

Gedanken zum Zustand unseres Landes ...

... und des Restes der Welt



Aber auch der Versuch, einen Weg aufzuzeigen, wie die Geschichte geändert und der Zug mit dem Ziel Neofeudalismus der Kapital- und Machteliten unter einer „Eine-Welt-Regierung“ mit den Mitteln echter und direkter Demokratie sowie der Rückbesinnung auf menschliche Solidarität erfolgreich und friedlich (gewaltfrei) gestoppt werden kann ...

© 15.11. – 25.12.2008 Hans-D. Ziran (I.B.E. AmSeL e.V.)

Werte Leserinnen und Leser,

um zwei wichtige Aspekte gleich zu Beginn klarzumachen:

a) die nachfolgende Abhandlung, die nicht versucht, die Sachverhalte aus dem Blickwinkel eines empirisch-wissenschaftlichen Dogmas zu beleuchten, sondern lediglich meine aus Beobachtung, Recherchen, Erfahrungen und daraus abgeleiteten Schlussfolgerungen zusammengesetzte Meinung repräsentiert, gehört definitiv nicht in die Standardschublade „Verschwörungstheorie“, auch wenn es sich trotz allen Bemühens nicht vermeiden lässt, gelegentlich jene Terminologie anzuwenden, die von den angegriffenen Ehrenmännern der maßgeblichen Eliten unserer Welt mit diesem Begriff belegt wurde und wird. Ich versuche lediglich, teilweise unter Zuhilfenahme von unterschiedlichen Quellen, die unübersehbaren Zusammenhänge aufzuzeigen, die jedem objektiv und ungebunden denkenden Menschen offenbaren müssen, dass **alle relevanten** Geschehnisse in unserer Welt nach einem Drehbuch ablaufen, das einen „schwer greifbaren und diffusen“ Ausgangspunkt mit einem dafür um so klarer erkennbaren Endpunkt verbindet. Wer das erkennt und verinnerlicht, und dann auch noch den Mut aufbringt, sich der „merkwürdigen Tatsache“ zuzuwenden, dass „Deutschland“ in diesen Plänen seit gut hundert Jahren „aus unerfindlichen Gründen“ eine zentrale Rolle zufällt, der wird früher oder später auch restlos durchschauen, was derzeit rings um uns her abläuft ... und wird – so hoffe ich wenigstens und befinde mich damit in guter, bestetig wachsender Gesellschaft – auch begreifen, dass etwas dagegen unternommen werden muss **und kann**.

b) zur Formulierung und Niederschrift meiner Ansichten und Lösungsvorschlägen hat mich der Umstand bewegt, dass wir auch hierzulande zwar eine große Zahl von aktiven, um Aufklärung der Sachverhalte und eine unabdingbare Gegenöffentlichkeit bemühte Menschen gibt, die sich demselben Ziel aus unterschiedlichen Richtungen annehmen. Viele der davon ausgehenden Bücher und/oder Webseiten habe ich so ausgiebig wie möglich studiert und mich auch um Kontakt mit den Autoren/Betreibern bemüht, um ihnen meine Sicht der Dinge zu vermitteln und dadurch das vorrangige Ziel unseres Vereins erreichbar werden zu lassen ... bei diesem Ziel handelt es sich schlicht und ergreifend darum, eine „neue Kultur der Solidarität, des bürgerschaftlichen Engagements und des zivilen, ausschließlich der Sicherung des Gemeinwohls gewidmeten >Ungehorsams<“ anzuschubben. Dass dies notgedrungen „bei den ausgegrenzten und abgeschriebenen Verlierern“ der neuen Unterschicht ansetzen und eine Resolidarisierung der entzweiten Gesellschaft als wichtige Zwischentappe anvisieren muss, ergibt sich aus der „Natur der Dinge“ ... soll heißen: durch den schwerlich zu bestreitenden Umstand, dass wirklich funktionierende Mittel und Wege zur Korrektur „systemischer Mängel und Probleme“ (von allen übrigen Unzulänglichkeiten der „freiheitlich-demokratischen Grundordnung“ unseres „republikanischen sozialen Rechtsstaat“ erst einmal völlig abgesehen!) nur **von unten nach oben** verlaufend sinnvoll und erfolversprechend geplant und umgesetzt werden können. – Leider ist bislang jeder Versuch, dem Nahziel einer Verknüpfung der über alle Gesellschaftsschichten verteilten Kräfte, Kompetenzen, Potentiale und (wahren) menschlichen Werte und (positiven) Charaktereigenschaften immer wieder daran gescheitert, dass dem „AmSeL-Gedanken“ entweder ein übersteigerter Hang zum „Individualismus“ der aktiven demokratischen Kräfte oder schlicht und ergreifend die „unüberbrückbar anmutende **bidirektional wirkende** Gegensätzlichkeit“ zwischen kooperationswilligen und –fähigen Aktivisten auf der einen und kritischen Experten und Publizisten (dazu zähle ich – zum besseren Verständnis – auch diverse Blogger!) auf der anderen Seite entgegenstehen.

Angesichts der mehr als nur düsteren, die gesamte Menschheit und Erde bedrohenden Lage kann ich all diese Hinderungsgründe, die dem Entstehen einer echten, auf gemeinsamen Überzeugungen und Zielen basierenden, breiten Basis für die anstehenden unabdingbaren Veränderungen beim besten Willen und allem

gewachsenen Verständnis für sämtliche Seiten nicht mehr nachvollziehen! Vor allem regt es mich immer mehr auf, dass sich jeder aktive Mensch (oder zumindest die meisten von ihnen) immer wieder auf Detailprobleme konzentriert und sie zu „seiner/ihrer eigenen Sache“ erklärt, während die besagten Zusammenhänge entweder ignoriert oder unter den Teppich gekehrt werden, die man ebenso klar als die Ursache aller Probleme benennen muss, wie man den Großteil aller Arten von Widerstand, Interessenvertretung für soziale Randgruppen ohne nennenswerte Lobby und Aktivismus als auf einzelne Folgeerscheinungen des eigentlichen Übels beschränkte und deshalb wenig sinnvolle und zielführende „Symptomkosmetik“ bezeichnen muss.

Natürlich ist mir absolut bewusst, dass ich als Individuum und Vorstandsvorsitzender eines mehr oder minder unbekanntem, unbedeutenden „Klitschenvereins“ für die meisten potentiellen Angehörigen des angedeuteten „Netzwerks“, das die Grundlagen für einen erfolgversprechenden Aufbruch zur Lösung aller aktuellen Probleme und letztlich auch zur Abstellung aller sie mit bedingenden, wenn nicht gar begründenden Missstände und Unzulänglichkeiten des herrschenden politischen und wirtschaftlichen Systems weder wichtig noch „kompetent“ genug bin, um sie mit meiner Denkweise und den von unserem Verein dargestellten Lösungsansätzen beeindrucken und überzeugen zu können. – Aber ich kann wenigstens versuchen, die von uns vertretenen Ansichten einer breiteten Öffentlichkeit zugänglich zu machen, die dann ihrerseits durch aktive Teilnahme und Beisteuern von eigenen Ideen, Vorstellungen und kompatiblen (zweckmäßigen) Konzepten darauf hinwirken könnte, dass sich der gesunde Menschenverstand, der kleinste gemeinsame Nenner aller aktiv um Veränderungen zum Besseren bemühten Aktivitäten und zuguterletzt die unbestreitbar in großer Zahl vorhandenen Schnittstellen (oder Schnittmengen) zwischen ihnen noch rechtzeitig summieren und die geplanten Entscheidungen gegen die Völker (Menschen) unserer Erde, gegen die Natur und gegen Frieden, Gerechtigkeit und *wahrhaftige* Nachhaltigkeit zu verhindern, bevor sie von den politischen Handlangern des globalen Macht- und Kapitalsystems in unwiderruflich vollendete Tatsachen verwandelt werden können. Das sollte im Interesse einer jeden Frau und eines jeden Mannes liegen, die/der dieses Unrecht nicht aus Eigennutz, sondern im Interesse der Allgemeinheit und der Gesamtheit unserer Welt verhindern möchte.

Gelingt das nicht, dann wird in aller kürzester Zeit eine neue finstere Epoche beginnen, die schlimmere Formen annehmen und entsetzlichere Konsequenzen mit sich bringen wird als alle bisherigen „Sternstunden menschlicher Entartung und macht- und profitgierigen Interessen entspringende Verbrechen wider die Menschlichkeit“ ... und wenn es dazu kommt, wird jeder Widerstand dagegen nur noch gewaltsam möglich sein und unzählige unschuldige Opfer fordern, ohne dass man auf einen positiven Ausgang für die „wertlose Masse“ der Menschheit und die bereits brutalstmöglich ausgebeutete Natur hoffen kann.

Das mag jetzt „überzogen“ klingen, aber aufgrund der Zusammenhänge, die ich nachfolgend aufzuzeigen und als Zentrum der Ereignisse zu entlarven versuchen möchte, die uns schnurstracks in die andeutungsweise umschriebene Zukunft führen sollen, muss man dies alles mit größter Vorsicht und Aufmerksamkeit behandeln – sich erst einmal die Fakten anschauen und sich dann eine eigene Meinung dazu bilden -, bevor man so leichtfertig mit der eigenen Zukunft und dem Schicksal aller folgenden Generationen umgeht!

Inhalt der Ausführungen

- ***Kurzdarstellung des hierzulande anzutreffenden politischen, wirtschaftlichen und gesellschaftlichen Ist-Zustands*** ... Seiten 4 - 7
- ***Querverweise (Erklärungsansatz für oben) auf globale Entwicklungen und ihre „überführten“ Urheber*** ... Seiten 8 - 17
- ***Geschichtlicher Ansatz zur Auflösung der Problematik der „deutschen Identität“ ... und daraus folgernd die Rolle, die gerade „unser Staat“ (ausgehend von seinem Volk!) im Zusammenhang mit der globalen Gesamtproblematik übernehmen muss und kann*** ... Seiten 18 – 27
- ***Hinderungsgründe ... eine „Rehabilitierung“ und echte Souveränität „Deutschlands“ unterbindende Machenschaften, inklusive argumentative Formen einer weitreichenden Meinungsmanipulation und Unterdrückung (nicht Widerlegung) „deutscher Standpunkte“*** ... Seiten 28 - 36
- ***Zusammenfassend: These über die wahren Gründe und Hintergründe der ungeklärten „Deutschlandfrage“ – warum haben wir immer noch keinen Friedensvertrag und ebenso wenig eine***

ordnungsgemäße, dem Völkerrecht uneingeschränkt entsprechende nationale Verfassung? ...
Seiten 37 – 41

- *Besondere Erwähnung und Behandlung verdienen: Kriege – und vorgeschobene „Kriegsgründe“ – als mächtigste Waffe für die Unterwerfung der Menschheit unter eine von den Eliten bestimmte und kontrollierte „New World Order“ ... „Eine-Welt-Regierung“ ...* Seiten 42 – 50
- *Ausblicke* ... Seiten 51 – 58
- *Frage: ist dieser Irrsinn noch aufzuhalten ... und wenn ja, mit welchen Mitteln? – Besondere Ausrichtung = vor dem Hintergrund des „Superwahljahres 2009“ ...* Seiten 59 – 68
- *Vollständige Kontaktdaten des Autors und 1. Vorsitzenden I.B.E. AmSeL e.V. ...* Seite 69

Abschnitt 1:

Kurzdarstellung des hierzulande anzutreffenden politischen, wirtschaftlichen und gesellschaftlichen Ist-Zustands

Die aktuell alles bestimmende „globale Finanzkrise“, die nach einigen Monaten der Beschönigung und Verschleierung seitens aller verantwortlichen Kreise nun unaufhaltsam in eine „Weltwirtschaftskrise“ überzugehen beginnt, welche jene von 1929-32 noch weit in den Schatten zu stellen droht, ist ebenso wenig ein „Produkt der Aneinanderreihung von unglücklichen und unvorhersehbaren Entwicklungen“, wie der Zustand unseres Landes und insbesondere der Mehrheit unseres Volkes.

All diese Dinge und Entwicklungen haben, wie ich es bereits in meinen Beiträgen ["Weltwirtschaftskrise ..."](#) und ["Michel ..."](#) darzustellen versuchte, ausnahmslos dieselben Ursachen. Wenn wir heute also – absolut zu Recht – von eklatanten Demokratiedefiziten, vom immer schneller voranschreitenden und weiteren Auseinanderklaffen der sozialen Schere, einem unerträglichen Mangel an allgemeingültiger Rechtsstaatlichkeit und einer alle Bevölkerungsschichten betreffende Privatisierung des öffentlichen Sektors (insbesondere alle die grundlegende Daseinsvorsorge betreffenden Bereiche) sprechen und uns darüber beklagen, dann dürfen wir die „historischen Grundlagen“ und genau so wenig die globalen Machenschaften nicht ignorieren, die erst dazu führten, dass diese fatale Entwicklung überhaupt einsetzen und zu ihrer aktuell zu konstatierenden „Vervollkommnung“ geführt werden konnte!

Natürlich ***ist es berechtigt***, die Hauptschuld dieser Abwärtsentwicklung unseres Staats- und Gemeinwesens dem Wirken der „politischen Klasse“ anzulasten ... wer etwas anderes behauptet, ***die Schuldfrage ganz und gar umkehrt und vor allem dem „gesamten deutschen Volk“ anzulasten versucht***, muss sich schon vorhalten zu lassen, mit seinem Denken und Argumentieren nicht in derselben Dimension oder Sphäre zu schweben. Selbstverständlich sind wir alle ***auch nicht frei von Schuld*** – auch das habe ich zuvor bereits unmissverständlich (meine Person einschließend, denn ausnehmen darf sich niemand!) festgestellt. Die Rahmenbedingungen, die unseren politischen, gesellschaftlichen und individuellen Handlungsspielraum definierten und heute mehr denn je definieren, waren jedoch von Anfang an (seit der Geburt der „BRD“ ... und der „DDR“) so gewaltig eingeschränkt, dass wir grundsätzlich kaum bis gar keinen Einfluss auf politische Entscheidungen zu nehmen vermochten.

Diese Tatsache hat sich seit der „historischen Wende und Wiedervereinigung Deutschlands“ zunehmend mehr verfestigt und ist seither auch immer mehr offensichtlich geworden. Gerade deshalb beginnt „unsere (des Volkes) Schuld“ am aktuellen Zustand unserer Gesellschaft bereits damit, dass wir – der eine mehr, der andere weniger – tatsächlich daran zu glauben bereit waren, die Überwindung der unnatürlichen (gewaltsamen) Trennung unseres Staates und Volkes sei auf die Demonstrationen in der ehemaligen DDR und die Parole „Wir sind das Volk“ zurückzuführen. – Zumindest im Nachhinein – nachdem alle hohlen Versprechungen und Ankündigungen der politischen Klasse sich als Lug und Trug in einem nie zuvor dagewesenen Ausmaß entpuppt hatten – hätte das Erkennen und Begreifen einsetzen müssen, dass diese Wiedervereinigung niemals dazu gedacht war, dem deutschen Volk zu nutzen und ihm seine über vier Jahrzehnte vorenthaltene souveräne Selbstbestimmung zu gewähren. Selbst heute, nachdem seit damals noch einmal fast zwei Jahrzehnte vergangen sind, scheint die überwiegende Mehrheit des „deutschen Volkes“ diesen von oben bestimmten und bis ins letzte Detail akribisch geplanten Betrug zu durchschauen? Im Gegenteil ... alle, die ihn aufzuzeigen und in detail zu belegen versuchen, werden von der Mehrheit der Bevölkerung als „Spinner und Verschwörungstheoretiker“ beschimpft ...

Daraus leitete ich zuvor bereits – und tue dies auch nach wie vor immer noch mit derselben auf Fakten begründeten und durch leidige Erfahrungen gewachsenen Überzeugung – die Erkenntnis ab, dass unsere Nation und das diese ausmachende Volk aus den Lehren der Vergangenheit absolut gar nichts gelernt zu haben scheint! Es ist zu einfach und kann demzufolge nicht die ganze Wahrheit ausdrücken, wenn man diesen Umstand alleine dem macht- und profitorientierten Denken und Agieren der nationalen und internationalen Nutznießer dieses Mangels an Geschichts- und Verantwortungsbewusstseins des „deutschen Michels“ zuschreibt und sich immer wieder darauf herauszureden versucht, dass man gegen die Übermacht des Kapitals und dessen „Gestaltungsinstrumente“ (= Politik, Medien, Wissenschaft und „Beratertum amerikanischer Prägung“) nichts auszurichten vermöge. Das war und ist falsch ... eine auf Angst, Obrigkeitshörigkeit, Bequemlichkeit und Ignoranz basierende Ausrede!

Für mich persönlich und für eine Reihe weiterer Mitstreiter, deren Ansichten und Empfindungen sich weitgehend mit den meinen decken, ist dieser als zentrales Manko unserer Gesellschaft anzusehende Knackpunkt

schlicht und ergreifend nicht hinnehmbar. Deshalb werden wir auch nicht aufgeben und die Dinge sich selbst oder der Problematik des Nichtzustandekommens einer handlungs- und durchsetzungsfähigen gesellschaftlichen Basis überlassen, sondern weiter an die Vernunft, das Gemeinschaftsgefühl und die Solidaritätsbereitschaft unserer Mitmenschen appellieren ... dass dies in dieser Form notwendig ist – bei allem, was es an Problemen und unerträglichen Missständen in unserem Land anzuprangern gibt – ist zwar sehr frustrierend, kann uns aber nicht aufhalten (so lange es noch möglich ist, sich in der momentan gegebenen Weise öffentlich für ein gemeinschaftlich getragenes und vertretenes Lösungskonzept einzusetzen)!

Nun gut, werfen wir abschließend doch einfach mal einen Blick auf die oben angedeuteten Missstände und aktuellen Probleme, von denen wir alle – als „Wirtschaftssubjekte“ und Opfer einer selbtherrlichen und gegen ihren „Souverän“ agierenden politischen Klasse – bis hinauf in die „sorg- und skrupellos davon profitierende Peripherie der wahren Macht“ bereits betroffen sind, in absehbarer Zeit aber noch nachhaltiger bedroht sein werden. Die nachfolgende Auflistung erhebt keinen Anspruch auf Vollständigkeit, dürfte aber die wichtigsten Faktoren wiedergeben:

- Beginnen wir mit unserer „**Volkswirtschaft**“, die in den letzten 25 bis 30 Jahren sukzessive und willkürlich geschwächt und letztlich dem Untergang überantwortet wurde ... spätestens heute sollten wir begreifen, „wie viel wir den Machern der europäischen Integration (allen voran Alt-Bundeskanzler Kohl und seiner Regierungsmannschaft) zu verdanken haben“, denn mit einer starken, eigenständigen Währung (wie es die DM immer war) und einer autarken, ebenso leistungsfähigen Volkswirtschaft (= „deutscher Binnenmarkt“) würden uns die Schockwellen und unausweichlichen Folgekonsequenzen der „Weltfinanzkrise“ nicht annähernd so brutal treffen wie es nun der Fall ist und erst noch kommen wird! – So wie es aufgrund der „Überschreibung der Nationalstaaten und Europas an die globalen Kapitaleliten“ heute aussieht, werden wir – nachdem wir durch die einzelnen Schritte schon mehr als genug geschröpft wurden – nunmehr endgültig unser letztes Hemd hergeben und das Recht auf eine menschenwürdige und gesicherte Existenz aufgeben müssen, damit der große Plan nicht gefährdet wird ...
- Gehen wir dann folgerichtig zur **systematischen Reduzierung (Zerschlagung) unseres Sozialstaats** über. Es wurde bereits „geklärt und anerkannt“, dass dies seine letztmögliche Vollendung erst dank der vielen „kapitalfreundlichen“ und volksfeindlichen Gesetze gefunden hat, welche die „rot-grüne“ Regierungskoalition nach der aufopferungsvollen Vorarbeit der schwarz-gelben Konkurrenz und auf „freundlichen Druck“ transnationaler Organisationen hin ausgearbeitet und erlassen hat ... dass dies nicht aus dem Gehirnschmalz und der Arbeitsleistung unserer „frei gewählten“ Parlamentarier erwachsen ist, sondern von „kompetenten Beratern“ (der Großteil von ihnen kam aus der Industrie und dem Bankwesen – wurde aber von Beratern wie Roland Berger und „Think Tanks“ wie der Bertelsmann-Stiftung „optimal ergänzt“) verbochen wurde, kann man sicherlich als allgemein bekannt bezeichnen. Auch „Arbeitnehmervertreter/innen“ gehörten den berüchtigten „Kommissionen“ à la Hartz und Rürup an, was die Sache aus Sicht des Volkes noch unglaublicher erscheinen lassen muss (sollte). Wohin haben uns diese Glanzleistungen, die nicht nur vom „Lambsdorff-Papier“ („bundesdeutsche Bibel des Neoliberalismus“) sondern in weit größerem Umfang vom „Washington Consensus“ aus dem Jahr 1989 getragen wurden? Auch hier kann und möchte ich nur einen „repräsentativen Ausschnitt“ der damit verbundenen Folgen aufzeigen ...
- Bspw. **Renten, Gesundheitsfürsorge, Senioren- und Pflegebetreuung** ... usw. usf. ... all diese grundlegenden Pfeiler der Daseinsvorsorge wurden, genau wie die Energieversorgung, der Post- und Telekommunikationsbereich, die Abfall- und Abwasserentsorgung und vieles mehr (letztlich bis hin zu Schulen, Universitäten, Kinderbetreuung, kommunalen Verwaltungen etc.) privatisiert und dem ungezügelten Spiel des „freien und rigoros liberalisierten“ Marktes ausgeliefert. Auch die Bahn wurde im Zuge der „Bahnreform 1994“ bereits „formell teilprivatisiert“ (Gütertransport) und ihre vollständige Verschleuderung an „finanzkräftige“ inländische und ausländische Investoren wird zurzeit nur durch die „Krise“ verhindert ... was den Obermotz Mehdorn, der sich natürlich der Rückendeckung der Regierung sicher sein darf, nicht daran hindern soll und wird, weitere Teilbereiche auch ohne Börsengang privaten Zockern in den Rachen zu werfen. – Die auf diese Weise kurzfristig akkumulierten „Einnahmen des Staates“ stehen in keinem Verhältnis zu den bleibenden und noch kommenden Kosten, welche die neuen Besitzer auf die Steuerzahler/innen abwälzen, und werden zudem durch erhebliche Qualitätseinbußen für die Endkunden (in vielen Fällen muss man sie Betroffene nennen) und exorbitante Preissteigerungen zu einem klaren Verlustgeschäft für die Volksgemeinschaft hochgeschraubt werden. – Die Folgeschäden welche der Volksgemeinschaft durch besondere Privatisierungsmodelle (ÖPP – öffentlich-private

Partnerschaften – oder „Cross Border Leasing“) entstehen und logischerweise auch vollständig aufgebürdet werden, soll hier nicht auch noch explizit eingegangen werden. Die darüber erscheinenden Meldungen sprechen aber zweifelsohne eine deutliche Sprache!

- Oder nehmen wir das Lieblingsthema neoliberaler Reformwütiger ... **die „Staatsquote“ in Bezug auf die Summe aller sozialen Leistungen / Transferleistungen** ... natürlich sind diese Kosten nach Meinung der marktradikalen und neofeudalistischen Meinungsmacher (die ja immer nur im Namen derer handeln, die sich mehr oder weniger vornehm aus dem öffentlichen Diskurs heraushalten, aber ein „verständliches Interesse“ am Gelingen dieser Anstrengungen besitzen) viel zu hoch und schwächen die Investitionsfähigkeit und Investitionsbereitschaft des Kapitals, was dann natürlich – ebenfalls nach „wissenschaftlicher Anschauung“ derselben Kreise – zu Lasten des „allgemeinen Wohlstands“ geht. – Dabei verschweigen die Protagonisten und Mietmäuler des Kapitals natürlich geflissentlich, dass die explosionsartige Zunahme von Arbeitslosigkeit, sozialer Abhängigkeit und in zunehmenden Maße auch der realen Armut „trotz“ (oder gerade wegen „abgewerteter“) Arbeit künstlich, aber gezielt geschaffen wurde, um dann später behaupten zu können, dass die Arbeitslosen selbst schuld seien und als Bremse des Wirtschaftswachstums in jeder nur erdenklichen Weise dazu verpflichtet werden sollten, diese Schuld der Gesellschaft (dem globalen Großkapital!) gegenüber zu tilgen ... perverser und scheinheiliger geht es nimmer, aber – wie man sieht und anerkennen muss – diese Propaganda zeitigt die angestrebte Wirkung beim Konsumenten und befördert die erfolgreiche Umsetzung eines der wichtigsten Ziele der „New World Order“, welches in der konsequenten und dauerhaften Spaltung der Bevölkerung besteht!
- Das oben genannte kann man nicht stehen lassen, ohne die „Arbeitsmarktpolitik“ gesondert zu betrachten und zu thematisieren ... schon unter der Kohlregierung wurde ambitioniert und entschlossen an einer „Liberalisierung“ des Arbeitsmarktes gearbeitet, was sich in erster Linie in einer Schwächung der Arbeitnehmerinteressen und dem ersten Aufkommen der „Theorie vom Fachkräftemangel“ niederschlug. Damit wurde die „unqualifizierte Arbeitskraft“ de facto entwertet, obgleich sie größtenteils im Dienstleistungssektor angesiedelt ist, der unbestreitbar einen enormen „Nutzwert“ für die Gesellschaft birgt. – In der Folgezeit wurde dann die Optimierung auch dieser Bestrebungen von der Koalition Schröder/Fischer übernommen und mit der „Agenda-Politik“ rund um die berüchtigten Hartz-Gesetze I bis IV auch nach den Erwartungen der „Auftraggeber“ vollendet. – Im Zuge dieser enormen Anstrengung wurde Deutschland „stillschweigend“ (also praktisch unter Ausschluss der Öffentlichkeit), dafür aber ebenso erfolgreich wie konsequent vom ehemaligen „Hochlohnland“ zu einem „Billiglohnland im Herzen Europas“ umfunktioniert – alles zum Wohle des Standorts und der Wettbewerbsfähigkeit der Exportbranche ... was zählen dagegen schon so antiquierte Interessen wie jene der Binnenwirtschaft oder der Arbeitnehmer? – An dieser Stelle muss natürlich darauf hingewiesen werden, dass alle politischen Entscheidungen, sowohl die oben benannten als auch das nachfolgend letzte Beispiel, zu keinem Zeitpunkt irgend etwas mit dem aktuellen Zustand oder der Zukunft einer nationalstaatlichen Volkswirtschaft zu tun hatten ... aber darauf werde ich in Kürze im „zweiten Abschnitt“ meiner noch zu veröffentlichenden Abhandlung zum Gesamtthema noch näher eingehen. (Siehe hierzu bitte den Verweis am Ende dieses Artikels)
- Und – für den Moment – last but not least die **Wirtschafts- und Finanz- (Steuer-) Politik** ... sämtliche vorgenannte „Maßnahmen“ dienten und dienen nichts anderem, als der massiven und durch die akuten Geschehnisse noch immens beschleunigte Umverteilung der Vermögen von unten nach oben. – Im Washington Consensus ist dies klar und unmissverständlich vorgegeben – unter den Punkten 1 (Steuersystem), 2 (Liberalisierung der Finanzmärkte), 6 (Verstärkter Schutz des Privateigentums) und 9 (Begrenzung des Haushaltsdefizits) in Verbindung mit 10 (Abschaffung „staatlicher Subventionen an private Wirtschaftssubjekte“)! (Den vollständigen Text der 10 Punkte werde ich ebenfalls im zweiten Abschnitt veröffentlichen, aber man kann sich mittels Internetsuche auch sofort selbst schlau machen!) – Die neueste Variante dieser Umverteilungspraxis sollte das auch für den letzten Zweifler offensichtlich werden lassen ... für Banken mal eben 500 (plus?) Milliarden locker zu machen – obwohl deren globale Oberhäupter auch an der „Krise“ nicht eben schlecht verdienen (deshalb können die Spitzenmanager auch astronomische Boni „erwarten“!) und auch die Not leidende Großindustrie kann sich darauf verlassen, dass für sie noch die eine oder andere Milliarde aus dem Steuersäckel gezaubert werden wird ... aber den Menschen in diesem Land wurde seit Jahren und wird immer noch erklärt, für wirklich sinnvolle Programme, die den Konsumenten **und der wirklich Not leidenden Volkswirtschaft** nutzen, sei einfach kein Geld da!?! – Peinlicher und zugleich infamer geht es doch wirklich nicht mehr.
- Ergänzend muss man natürlich auch noch die „Sicherheitspolitik“ anführen, die nicht erst nach dem 11. September 2001 in Richtung **Schaffung eines Polizei- und Überwachungsstaates** zu tendieren begann, nach dem „Startschuss für den weltweiten Krieg gegen den Terror“ aber enorm an Zug gewann (erst unter

Schily, dann unter Schäuble) und nun bspw. mit Ratifizierung (der Bundesrat fehlt noch, in dem die Länder, in denen die FDP in den Regierungen vertreten ist, angeblich aus Sicht der überwältigenden Mehrheit der Unterstützer als „Unsicherheitsfaktor“ angesehen werden?!?) der Neufassung des **BKA-Gesetzes** und weitreichenden „Abkommen“ mit inner- und außereuropäischen Staaten (zuvorderst den USA) in Sachen „internationalem Datenabgleich“ kurz vor dem erhofften und unumkehrbaren Durchbruch zu stehen scheint ... dass im Zuge der „**Gewährleistung der nationalen Sicherheit**“ ganz nebenbei sämtliche Grund- und Freiheitsrechte der deutschen Bürgerinnen und Bürger vollständig aufgehoben oder zumindest sinnentleert wurden und „im Falle des jederzeit ausrufbaren Notstands“ von jetzt auf gleich außer Kraft gesetzt werden können, sollte man in diesem Zusammenhang auch nicht aus dem Blick verlieren!

Nun gut, bei dieser erweiterten Darstellung des Ist-Zustands unserer „Republik“ und Gesellschaft möchte ich es für den Moment erst einmal belassen. Es ist mir klar, dass daraufhin sicherlich viele Leserinnen und Leser denken werden, was es bringen soll, diese „allgemein bekannten Tatsachen“ noch einmal aufzuzeigen und zu thematisieren. – Nun, diesen – aus Sicht des jeweiligen Betrachters wahrscheinlich absolut zutreffenden Gedanken – möchte ich zum Abschluss nur entgegenhalten, dass es bei uns offenkundig immer noch eine Mehrheit von direkt oder indirekt betroffenen Mitmenschen gibt, die diese Fakten entweder nicht kennen oder nicht wahrhaben wollen.

Diesen unbedingt beklagenswerten Zustand kann man gar nicht oft genug beim Namen nennen ... unter diesem Aspekt bitte ich meine hiermit begonnene und in Kürze nur für ernsthaft interessierte Leserinnen und Leser fortzusetzenden Ausführungen zu verstehen – und nach Möglichkeit selbst daran mitzuarbeiten, dass dieser Zustand der bewussten und/oder unbewussten Ignoranz des Ernstes der Lage abgestellt werden kann!

Interessierte Mitmenschen werden aus diesem Grunde gebeten und sind herzlich eingeladen, sich von Zeit zu Zeit wieder einmal hier einzufinden ... sobald die Ausarbeitung fertig gestellt wurde, wird sie hier zum Lesen und Downloaden online verfügbar gemacht und dem Artikel ein entsprechender Hinweis als Kommentar angehängt.

Abschnitt 2:

Querverweise (Erklärungsansatz für oben) auf globale Entwicklungen und ihre „überführten“ Urheber

Vorab eine Erläuterung und Empfehlung ...

Wer sich einen ungefähren, aber recht tief in die Materie vordringenden Überblick über die weltweiten Machenschaften der „transkontinentalen Privatgesellschaften“ und der „supranationalen Organisationen“ verschaffen möchte, dem sei unbedingt das Lesen der folgenden Bücher von Jean Ziegler ans Herz gelegt.

***Die neuen Herrscher der Welt (und ihre globalen Widersacher) ... (Originalausgabe aus dem Jahr 2002)
6. Auflage aus dem Jahr 2005 ... ISBN 978-3-442-15309-1***

und

***Das Imperium der Schande (Der Kampf gegen Armut und Unterdrückung) ... aus dem Jahr 2005 ...
ISBN 978-3-570-55019-9***

Hierzu sei angemerkt, dass sich die o. g. Bücher auf die Situation der „Entwicklungsländer“ (also der ärmsten und „am wenigsten entwickelten“ Staaten der Erde) beziehen, die nach dem feudalistischen Kolonialismus und der „Zeitenwende“, welche der Zweite Weltkrieg und der „glorreiche Sieg der Alliierten unter US-amerikanischer Führung“ (einschließlich der ultimativen Machtdemonstration in Gestalt des Atombombeneinsatzes gegen Hiroshima und Nagasaki!) repräsentiert, von einem noch um Vieles schlimmeren „Militär- und Kapitalkolonialismus“ heimgesucht wurden, der sie beinahe ausnahmslos einer Form des schleichenden Untergangs anheimstellte, an dem insbesondere (wie sollte es auch anders sein) die ärmsten Bevölkerungsteile litten und in immer menschenunwürdiger werdenden Weise zu leiden haben.

Dennoch eignen sich diese Bücher ganz hervorragend dazu, auch die Entwicklungen zu analysieren und zu verstehen, die – in ihrer ultimativen Form und für jeden Menschen ohne „systemkonforme oder obrigkeitshörige Scheuklappen“ unübersehbar – seit gut zwanzig Jahren auch über Deutschland, Europa und andere „westliche Industrienationen“ hereinstürmen. Das „Beispiel“, dem die Verantwortlichen bei der Beförderung und Legalisierung dieser Entwicklungen in blindem Gehorsam und zum Vorteil der jeweiligen „nationalen Eliten“ folgen, sind unbestreitbar die Vereinigten Staaten von Amerika. Sinnigerweise ist es auch diese Nation, die in der weltweiten kapitalistischen und menschenverachtenden Ausbeutung das Oberkommando führt – allerdings nicht nur im Namen und Auftrag der US-amerikanischen Hochfinanz, wie immer wieder gerne eingrenzend behauptet wird, sondern nach den Drehbüchern, die von der **globalen Geld- und Machtelite** in Auftrag gegeben und von zahlreichen Wirtschaftswissenschaftlern unterschiedlicher Fachbereiche geschrieben wurden.

Das sollte man schon unbedingt hervorheben, denn meiner Ansicht nach sind die USA und in etwas abgewandelter Weise auch der **Staat Israel** nichts anders als aggressive und skrupellose Speerspitzen dieser elitären globalen Herrscherkaste ... als taktische Kriegskeulen dem Kampf um die ultimative Weltherrschaft zugeordnet!

Fakt ist aber unabhängig von dieser subjektiven Meinung, dass man die Informationen, die Jean Ziegler in seinen Büchern zusammengetragen und der Leserschaft zur Kenntnis gebracht hat, problemlos auch auf die „neoliberalen Reformen“ (bspw. und in besonderem Maße hierzulande) angewendet werden und eröffnen dann, wenn man dies ohne Einschränkung (die absolut nicht angebracht wäre) auf die Folgen der „historischen politischen Wende“ von 1982/83 anwendet, auch von politischer oder medialer Propaganda losgelöste Einsichten in die dahinter verborgenen Ziele und Zwecke.

Wie ich bereits in den vorausgegangenen Artikeln zum selben Themenkomplex in den Raum zu stellen wage: ***die Globalisierung hatte ihre historischen Wurzeln im „alten Europa“ und damit wurde auf dem Umweg über die USA – wo sämtliche „wissenschaftliche und ökonomische Rahmenbedingungen“ umfassend den Wünschen der obersten Auftraggeber entsprechend optimiert wurden – erst die so genannte „Dritte Welt“ unterjocht, bevor sie nun, nachdem das gesteckte Ziel weitestgehend erreicht wurde, in der finalen Phase in Sachen „New World Order“ zu ihrem Ausgangspunkt zurückkehrt. Die vorbereitenden Maßnahmen wurden seitens der Politik (insbesondere der EU-Politik) auch nahezu abgeschlossen und in gemeinsamer Anstrengung bemüht man sich nun, das letzte Hindernis aus dem Weg zu räumen und die faktische Einrichtung einer***

Kapitaldiktatur mittels Durchboxen der als „Reformvertrag von Lissabon“ kaschierten EU-Verfassung sicherzustellen.

Insofern ist die Botschaft der oben angeführten Bücher nicht nur wichtig, sondern für das Verstehen der hinter allen politischen, wirtschaftlichen und gesellschaftlichen „Reformen“ steckenden Intentionen unabdingbar!

In diesem Zusammenhang und allgemein in Bezug auf die „Weltwirtschaft“ ist es auch unabdingbar, sich mit dem „Phänomen Neoliberalismus“ eingehender zu befassen. Zu diesem Thema gibt es ungemein viel Literatur, aber ich empfehle dennoch explizit ein Buch, das ich selbst gelesen habe und die Komplexität dieser „Wirtschafts- und Gesellschafts- respektive verkürzt Marktideologie“ sehr anschaulich aufschlüsselt ...

Kritik des Neoliberalismus ... Jahrgang 2007 ... ISBN 978-3-531-15185-4

Das Buch ist in vier Themenbereiche unterteilt, jeder von einem anderen Autor verfasst:

Dr. Ralf Ptak – „Grundlagen des Neoliberalismus“

Tim Engartner – „Privatisierung und Liberalisierung – Strategien zur Selbstentmachtung des öffentlichen Sektors“

Prof. Dr. Christoph Butterwegge – „Rechtfertigung, Maßnahmen und Folgen einer neoliberalen (Sozial-) Politik“

Dr. Bettina Lösch – „Die neoliberale Hegemonie als Gefahr für die Demokratie“

Gerade wegen der Kombination der Themen bietet das Buch einen sehr eingängigen und die „Perfektion des Systems“ aufzeigenden Überblick, den man sich unbedingt verschaffen sollte, um im Zusammenwirken mit den globaleren Informationen der Bücher von Ziegler mit letzter Konsequenz erfassen und begreifen zu können, was für ein gewaltiges Machträderwerk aufgebaut wurde, das zunehmend nachhaltiger auch direkten Einfluss auf die „Bevölkerungen der reichen Länder“ ausübt. Und zwar mit der gleichen menschenverachtenden Raffgier und arroganten Selbstverständlichkeit wie bei der erpresserischen globalen Kapitalkolonialisierung der Dritten Welt!

Ich wage hier und jetzt zu behaupten, dass bereits das Studium nur dieser drei Bücher, das man aber gerne je nach Interessenschwerpunkt uneingeschränkt erweitern kann (durchaus auch im Internet und kostenlos!), nahezu alle Lügen und propagandistischen Anstrengungen zu widerlegen vermag, mit denen die Erfüllungsgehilfen der Geld- und Machteliten ihre Völker (und Volkswirtschaften) wissentlich betrogen, verraten und verkauft ... insbesondere aber „ruhig gestellt“ – oder präziser: dumm und folgsam gehalten haben. Nicht zuletzt ***unsere politische Klasse***, die man aufgrund der nicht weg zu diskutierenden weltpolitischen und weltwirtschaftlichen Zusammenhänge als ***natürliche und in eigenem Interesse (aber wohlweislich NICHT in Eigenverantwortung) handelnde Verbündete der mächtigsten Marionetten dieser globalen Elite*** bezeichnen muss und darf!

Allerdings soll und darf im Zusammenhang mit „unserem Land“ nicht unter den Teppich gekehrt und/oder übersehen werden, dass „für uns“ ganz andere Gesetze gelten. Das betrifft zum einen die bereits erwähnte politische Klasse, die sich in der von den Siegermächten nach dem Zweiten Weltkrieg aufdiktierten „Demokratie nach angloamerikanischem Vorbild“ zwar unterzuordnen hatten, es aber auf herausragende Weise verstanden haben (spätestens mit dem Parteien- und Parteifinanzierungsgesetz), sich selbst zu Gewinnern der Unterdrückung und Quasi-Enteignung zu machen, die „hinten herum“ und absolut völkerrechtswidrig gleichzeitig mit der „Geburt“ der BRD über das deutsche Volk verhängt wurde.

Aus diesem Grund muss man beim Aufzeigen der globalen Entwicklungen, die den Siegeszug des marktradikalen Neoliberalismus und dem praktisch parallel dazu verlaufenden ***Demokratieabbau*** (durch „Neudefinition des Begriffes Demokratie im Sinne der globalen Geld- und Machteliten“), auch mit den beiden Weltkriegen und deren unmittelbaren Folgen für unser Land, uns alle als dessen aktuelle Bevölkerung und nicht zuletzt auch die gesamte Gesellschafts-, Wirtschafts- und Menschheits- (Welt-)Geschichte beginnen.

Zum Thema „politische Klasse und Parteienstaat“ empfehle ich zuvor und einleitend zuguterletzt noch ein weiteres Buch, das man schon mal gelesen haben sollte, um sich eine fundierte Meinung bilden und über dieses Thema mitdiskutieren zu können ... meine überzeugte Empfehlung bezieht sich zwar vorrangig auf die relativ schonungslose Darstellung unserer „politischen Klasse“ und deren schwer zu ertragende Selbstversorger-Mentalität, das aber mit ausgesprochenem Nachdruck!

***Die Deutschlandakte* von Hans Herbert von Arnim ... Jahrgang 2008
ISBN 978-3-570-01024-2**

Globale Entwicklungen mit direktem Einfluss auf die Gegenwart ... 1914 bis 1945

Ich halte den Abschnitt der deutschen Geschichte von 1914 bis 1945 zwar für immens wichtig, aber aus zwei Gründen möchte ich mich nur ansatzweise damit befassen, eben so weit, wie ich es zur Darstellung meines Standpunktes unbedingt für erforderlich halte.

Der erste Grund ist, dass für eine umfassende und objektive Behandlung der Thematik zunächst eine Bereinigung der überlieferten „Geschichte der Sieger“ erfolgen muss, bei der langsam und überaus sorgfältig die wirklichen Zustände und Abläufe aufgedeckt werden müssen, die so kurz hintereinander zu zwei Jahrhundertkriegen führen konnten **und mussten**. Was das angeht, sind zwar schon viele Informationen im Internet unterwegs, aber erstens sind nicht alle „hilfreich“ und führen den „unbedarften“ Studierenden sehr leicht in eine gefährliche Irre – und zweitens ist die ungeschönte öffentliche Darstellung der Fakten hierzulande (zumindest „mehr als überall sonst“) eine „juristische Gratwanderung“, worauf ich im nächsten Abschnitt noch einmal gesondert eingehen werde.

Der zweite und fraglos gewichtigere Grund ist jedoch, dass auch der Umgang mit dieser dunkelsten Epoche in der deutschen Geschichte ganz und gar in der Hand des „Mainstreams“ ist, der seinerseits wiederum durch dieselben Meinungsmacher geprägt und dominiert wird, die auch das neofeudalistische und definitiv immer mehr diktatorische Grundzüge annehmende Feld der Wirtschafts- und Gesellschaftsideologie beherrschen. In Verbindung mit dem vorgenannten Grund ist es praktisch nicht möglich, öffentlich über diese Thematik zu diskutieren und damit eine reelle Geschichtsprüfung voranzubringen. Das liegt zum Teil sicherlich auch an der (auch aus meiner Sicht) nicht eben glücklichen und zielführenden Vorgehensweise mancher Geschichtskritiker, zum überwiegenden Teil aber an der dominanten Präsenz von systemkonformen und Scheuklappen in \$- oder € Form tragenden Experten und Medienkonzernen. – Aber dazu, wie gesagt, eventuell später noch etwas mehr.

Für meine Behandlung dieser Zeit und ihrer (absolut gewollten und gezielt herbeigeführten) Konsequenzen ist es weder erforderlich noch sinnvoll, sich mit der ultimativen Frage zu beschäftigen, wer nun die Weltkriege verursacht und letzten Endes von ihren Folgen am nachhaltigsten profitiert hat – und bis zum heutigen Tag immer noch profitiert. Die Frage nach den wahren Verursachern (Schuldigen) und ihren Motiven und Intentionen sollte besser in einer separaten Abhandlung thematisiert werden, da dieser Aspekt alleine schon Material für wenigstens einen gewaltigen Wälzer, wenn nicht gar eine ganze Reihe liefern dürfte.

Worauf es mir ankommt, ist, die unübersehbaren Querverbindungen zwischen diesen (allen) Kriegen und den ebenso zu beklagenden wie zu verurteilenden Begleiterscheinungen des Neofeudalismus', des entfesselten Weltkapitalismus aufzuzeigen. Wie ich bereits in meinem Blogeintrag [Weltwirtschaftskrise ...](#) auszuführen wagte, ist der Umstand schwerlich zu verleugnen, dass man schon mit Blindheit geschlagen sein muss, wenn man die Zusammenhänge nicht entdeckt und auch erkennt, die fraglos zwischen der „Sache mit der Federal Reserve Bank (ihrer „Entwicklungsgeschichte“ und letztendlichen Gründung), dem Ausbruch des Ersten Weltkriegs, der Weimarer Republik und der damit einhergehenden Wirtschaftskrise und Hyperinflation hierzulande und weltweit, sowie dem „zufällig“ zeitgleich mit dem Aufkommen der neoliberalen Thesen verlaufenden Erstarken der Nationalsozialisten, das im Januar 1933 bekanntlich zum Wahlsieg von Hitlers NSDAP führte und damit den – meiner Ansicht nach – nicht von diesem, sondern „anderweitig“ längst geplanten Zweiten Weltkrieg ermöglichte.

Unzweifelhaft war der Ausgang des Ersten Weltkriegs (über den man fraglos nicht weniger kontrovers diskutieren kann) und die anschließende Demütigung und maßlose Ausbeutung à la „Vertrag von Versailles“ nicht alleine auf die Rachsucht der beinahe untergegangenen „Weltmächte“ Frankreich, Großbritannien und – mit Abstrichen – Russland zurückzuführen, sondern vorrangig auf die während des Krieges bei den führenden Banken angehäuften Kriegsschulden. Diese wurden einfach mal so auf die ohnehin schon horrenden Reparationsforderungen drauf gerechnet und dem deutschen Volk aufgebürdet. Hier muss man die Profitinteressen der besagten Banken an erster Stelle nennen und kann deshalb auch nicht verleugnen, dass die nachfolgenden Leiden des Volks des „besiegten Aggressors“ nicht nur gewollt, sondern auch demselben Profitstreben geschuldet waren. (Wie alle „Kriegskosten“ und menschlichen und/oder wirtschaftlichen Konsequenzen des Krieges).

Es ist fraglos richtig, wenn man als Teilbegründung für den rasanten Aufstieg der NSDAP (nicht zu vergessen: mit tatkräftiger Unterstützung der damals etablierten politischen Parteien und sicher auch durch den eher halbherzigen und zudem zerstrittenen Widerstand der wenigen politischen Widersacher) nicht nur das erbärmliche Elend annimmt, in welches das deutsche Volk getrieben wurde, sondern auch die Entwürdigung und menschenverachtende Ausbeutung der Siegermächte. Beides zusammen ergab einen fruchtbaren Nährboden für Hitlers „Aufbruchs-Propaganda“ und man wird heute wohl nicht mehr darüber diskutieren müssen, dass sein Selbstvertrauen genau so wie seine Überzeugung nicht zuletzt daher rührten, dass er sich der Unterstützung sehr

mächtiger „Förderer“ in den Eliten aller maßgeblichen Länder (einschließlich Deutschland!) sicher sein konnte. – Die wollten ihn *nicht nur* als Garant der kapitalistischen Lebensart gegenüber dem bolschewistischen Kommunismus, sondern in erster Linie als ihren „Vollstrecker“ auf dem Weg zur Weltherrschaft ... wie alle Despoten, Diktatoren und sonstigen Schachfiguren oder auch Marionetten in der jüngeren Weltgeschichte (ab etwa Mitte bis Ende des 18. Jahrhunderts).

Dass die Geld- und Machteliten keine nennenswerten Probleme mit dem Inhalt des Machwerks „Mein Kampf“ hatten, das doch eine sehr genaue Vorstellung davon hätte vermitteln sollen, was passieren muss, wenn man einem Menschen wie Adolf Hitler derart viel Macht in die Hand gibt, zeigt auch zumindest eine bemerkenswerte Begleiterscheinung der, wie bereits ausgeführt, rein zufällig gleichzeitig aufkommenden Neoliberalismusthese ... darüber ließe sich sehr viel schreiben, aber ich möchte mich bewusst auf diese eine „Anekdote“ beschränken, die ich dem eingangs erwähnten Buch „Kritik des Neoliberalismus“ entnommen habe.

Ich beziehe mich auf die Passage Seite 17ff - 18, in der Dr. Ralf Ptak die „ordo- oder neoliberale These“ anhand eines Argumentationsbeispiels der wirtschaftsliberalen Ökonomen Walter Eucken und Alexander Rüstow zumindest ansatzweise in die Nähe zum Nationalsozialismus rückt (ob gewollt oder von mir falsch interpretiert, sei mal dahingestellt, aber von der Hand zu weisen ist der Gedanke sicher nicht). Ich ziehe die relevanten Aussagen zusammen:

Zitat:

Ein scharfer Angriff der wirtschaftsliberalen Ökonomen Walter Eucken und Alexander Rüstow auf die Weimarer Republik bildete den Gründungsakt des deutschen Neoliberalismus. Eucken führte die Weltwirtschaftskrise in einem 1932 erschienen Aufsatz maßgeblich auf den Einfluss der „chaotischen Kräfte der Masse“ in Staat und Gesellschaft zurück. [...] Verantwortlich für die Erlahmung der Wirtschaft und die Massenarbeitslosigkeit sei die Entwicklung zu einem Staat, der zur „Beute“ von „gierigen Interessenhäufen“ werde. [...] Als Lösung des Problems favorisierten die neoliberalen Protagonisten in Deutschland ...!... – wohlgemerkt: 1932, vor dem Hintergrund des Aufstiegs der NSDAP – ...!... einen „starken Staat“, der mit großer Machtfülle ausgestattet einem übergeordneten Gesamtinteresse Geltung verschaffen sollte, um so den Einfluss der Parteien und Gewerkschaften zurückzudrängen.

[Anm.: Hintergrund ist die Behauptung, die Weltwirtschaftskrise von 1929 und ihre Folgen seien nicht auf „Marktversagen“ sondern auf „Staatsversagen“ zurückzuführen ... nach unserem „heutigen Kenntnisstand“ in Sachen Krisen und deren Zustandekommen, war das damals genauso hirnrissig und falsch wie es heute ist!]

Zitat Ende und Zwischenfrage: wenn man vor allem den letzten Satz, der auch meine Behauptung des angestrebten Ziels der unsichtbaren Strategen im Hintergrund - egal auf welchem Weg und zu welchem Preis für die Allgemeinheit – untermauert, für sich alleine nimmt, was konnte damit denn anderes gemeint sein *als eine Diktatur*, wie sie kurze Zeit später durch die Installierung eines Adolf Hitlers als *demokratisch gewählten und legitimierten Despoten* eingeleitet wurde?

Noch einen Tick klarer tritt das im direkt folgenden Textabschnitt hervor ...

Zitat:

Rüstow erwog gar die Außerkraftsetzung der gerade erst geschaffenen Demokratie, in dem er in Anlehnung an den führenden Staatsrechtler im Nationalsozialismus, Carl Schmitt, „eine befristete Diktatur“ empfahl, „sozusagen eine Diktatur mit Bewährungsfrist.“

[Anm.: A. Rüstow, *Diktatur innerhalb der Grenzen der Demokratie*, Dokumentation des Vortrags und der Diskussion von **1929** an der „Deutschen Hochschule für Politik“ in: Vierteljahreshefte für Zeitgeschichte I/1959 S. 91) [...]

Zweck dieses starken Staates sollte es sein, den Einflussbereich des Parlaments durch eine Trennung der beiden Sphären Wirtschaft und Gesellschaft massiv zu begrenzen und so wirtschaftspolitische Eingriffe zur Beeinflussung der Marktprozesse und ihrer Ergebnisse zu unterbinden. – Sieht man einmal von der offenen Sympathie für ein (befristetes) diktatorisches Element ab, hat diese Art der Krisenanalyse bis in die Gegenwart Gültigkeit für die Neoliberalen.

[Vergleiche z. B. die Vorbemerkung der Schriftleitung des ORDO, den Theorieorgan des Ordoliberalismus, zum Wiederabdruck des Aufsatzes von Walter Eucken von 1932, in: ORDO, Bd. 48 (1997), S. 3 f)

Zitat Ende.

Natürlich waren Walter Eucken (gilt als Begründer der „Freiburger Schule“) und Alexander Rüstow nicht die einzigen Protagonisten des Neoliberalismus in den 1920er und 30er Jahren – viel bedeutender waren, wenn man die „Geschichte des Neoliberalismus“ betrachtet, die Herren aus der „Österreichischen Schule“ – namentlich Ludwig von Mises und Friedrich August von Hayek, die ihre Hauptarbeit bekanntlich in die USA verlegten und maßgeblich am Auf- und Ausbau der „Chicagoer Schule“ beteiligt waren, die später vor allem mit dem Namen Milton Friedman verknüpft wurde. – Allen gemeinsam war und ist auch heute noch, dass sie ihre extensiven Forschungen und ihre aufwendige Publikations- und Lehrtätigkeit nur betreiben konnten, weil sie von Anfang an von „wohlhabenden Menschen“ finanziell unterstützt wurden, in deren Auftrag sie arbeiteten ... wenn man das begreift und anerkennt, was nicht so schwer ist, wenn man sich vor Augen führt, wie bis in die heutige Zeit wissenschaftliche Forschung außerhalb von staatlichen Institutionen (oftmals auch innerhalb von diesen) „finanziert“ wird und nach welchen Kriterien „Forschungsaufträge“ vergeben werden, dann muss einem schon bewusst werden, a) wer diese großzügigen Mäzene gewesen waren und b) dass sie damals wie heute nicht nur ambitionierte und teilweise leicht selbstverliebte Wissenschaftler auf ihre Lohnliste genommen hatten!

Weiter möchte ich in diese Thematik gar nicht vordringen. Nur zusammenfassen und mit der „Wirtschaftsgeschichte“ sowie mit der heutigen Situation verbinden möchte ich, dass es immer die Interessen der mächtigsten Menschen auf Erden gewesen sind, die darüber bestimmten, was in der Welt passierte – Kriege nebst schrecklichen Schäden und horrenden Kosten sind da nicht auszunehmen, weil sie seit jeher die Domäne jener Kreise waren, welche das Geld und dessen Strom kontrollieren! Also noch einmal ... „Zerschlagung der Kartelle“ in den USA – Konzentriertes Hinarbeiten auf und letztlich Gründung der FED – 1. Weltkrieg – Versailles – Weimarer Republik – Weltwirtschaftskrise 1929 inkl. nachfolgender Hyperinflation und Massenarbeitslosigkeit in Deutschland – Neoliberalismus – NSDAP / Hitler – 2. Weltkrieg ... das sind die Zusammenhänge, die zuguterletzt mit den Abwürfen der Atombomben auf Hiroshima und Nagasaki die Konstellation schufen, mit der die USA (und mit kurzer Verzögerung auch der Staat Israel) als wichtigste Machtelemente des 1944 und 1945 erschaffenen „neuen Imperiums“ installiert wurden.

Um dieses „Bild“ präziser zu zeichnen, müsste man jetzt auch noch tiefer in den Themenkomplex „Bretton Woods“, UNO, Internationaler Währungsfond und Weltbank eindringen – und selbstverständlich auch auf den Umstand eingehen, dass die „große Verteilung des besiegten Deutschen Reichs“ ebenfalls schon Monate zuvor begann, als die letztgültige Niederlage desselbigen noch nicht abschließend festgestellt werden konnte. – Dies alles ist aber einerseits nur in sehr umfassender und schlüssiger Form möglich und wird andererseits durch die bereits thematisierte Problematik erschwert, dass die derzeit „gültige Geschichtsschreibung“ nur äußerst ungenügend die damals wirklich abgelaufenen Geschehnisse und Entwicklungen widerspiegelt ...

Globale Entwicklungen ... nach Ende des 2. Weltkriegs bis 1989

In den vergangenen 26 Jahren, in denen ich mir meinen persönlichen Weg durch das Labyrinth der Weltgeschichte und Weltpolitik zu suchen versuchte, habe ich häufig mit Menschen gesprochen, die mir am Ende die Frage entgegenhielten, ob die Welt „heute eine andere wäre“, wenn „Hitler den Krieg damals nicht verloren hätte“ ... in jüngeren Jahren war es mir immer sehr leicht gefallen, diese meist von älteren Mitmenschen vorgebrachte Frage mit einem klaren, inbrünstigen „Nein“ zu beantworten und in gewisser Hinsicht ist das auch heute noch so, da ich – Geschichtswahrheit ja oder nein – das „braune Experiment“ aus tiefstem Herzen verurteile und jeden Versuch zurückweise, es mit anderen Namen und einem anderen Gesicht versehen erneut in Angriff nehmen zu wollen.

Aber ... seien wir doch mal ehrlich: hat sich unsere Weltgesellschaft unter der Oberhoheit der Weltmacht USA wirklich so verändert, dass man die Grundlagen der oben genannten Fragen ebenso kategorisch zurückweisen kann? Da muss ich nun doch erhebliche Zweifel anmelden.

Es beginnt für mich schon mit der Legende von den heldenhaften, untadeligen und großherzigen amerikanischen „Befreiern“ – was sie vor der Weltgeschichte nur werden konnten, weil sie sich vorab mit den anderen drei „Siegermächten“ einigten. Wäre es nach den „Gesetzen des Krieges“ gegangen, wäre die Sowjetunion

als oberste Siegermacht hervorgegangen, weil es ihr überlassen geblieben war, die deutsche Hauptstadt einzunehmen. Doch das ist wirklich nur ein verhältnismäßig unbedeutendes Fragment einer insgesamt äußerst fragwürdigen Geschichtsschreibung, viel bedeutsamer ist, was die US-Amerikaner tatsächlich in und mit Deutschland veranstaltet haben und nach wie vor treiben!

Schauen wir doch einfach auf eines der Kernziele der Besatzer ... die „**Entnazifizierung**“, für die eigens das große Schauspiel der Nürnberger Prozesse inszeniert und nach allen Regeln der Hollywood-Kunst aufgeführt wurde. Wenn das, was das besagte Wort eigentlich ausdrückt, tatsächlich verfolgt worden wäre, dann hätten a) nicht praktisch alle an der deutschen Kriegsführung partizipierenden und verdienenden Konzerne überleben dürfen und b) nicht unzählige Nazis (ob sie nur Mitläufer oder an den Machenschaften des NS-Regime maßgeblich beteiligt waren, sollte man einer späteren, dafür aber schonungslosen Aufarbeitung überlassen) in alle staatsrelevanten Bereichen (Politik, Justiz, Wissenschaft und auch in den Medien) übernommen werden dürfen. Das war aber in einem geradezu exzessiv zu nennendem Maße der Fall! Zahlreiche dienstbare Geister der Nationalsozialisten schafften es in die Politik und wurden zu Beratern und engsten Vertrauten (zumindest) der ersten „bundesdeutschen“ Regierung ... einige hielten sich noch sehr lange und wurden später auch nur aufgrund von eigenen „Indiskretionen“ oder falsch verstandener Loyalität von demokratischen Weggefährten enttarnt.

Verglichen mit jenen Machenschaften, die rund um die Besatzung (angeblich zur Wiederherstellung und Stabilisierung der öffentlichen Ordnung), die „Feindstaatenklausel“, die alle „bundesdeutschen“ Regierungen unterzeichnen und damit das *nach wie vor existierende Deutsche Reich* [womit per Definition aber nicht nur das Dritte Reich gemeint war, was skeptische Zeitgenossen schon stutzig werden lassen sollte!] als Feind anerkennen müssen, aber auch den so hoch gelobten „Marshall-Plan“ zum Wiederaufbau der deutschen Wirtschaft abliefen, ist dieser vorgenannte Umstand trotz seiner signifikanten Beweiskraft hinsichtlich der keineswegs energisch betriebenen „Entnazifizierung“ wirklich nur eine vernachlässigbare Nebensächlichkeit!

Die USA haben nie einen Krieg geführt, in dem es um die „Befreiung“ von Völkern ging, die von irgendwelchen Despoten geknechtet wurden – sie haben „außerhalb ihrer Nation“ jeden Krieg unverkennbar der Schaffung und dem kontinuierlichen Ausbau ihres Machtimperiums gewidmet ... was innerhalb der allgemeinen Kriegsgeschichtsschreibung zwar keine erwähnenswerte Ausnahme repräsentieren mag, im Zusammenhang mit der Weltgeschichte nach 1945 aber doch eine besondere Relevanz erhält. – Deutschland (gleich welche Staatsbezeichnung) ist in den Augen der USA und mehr noch in jenen der wahren Machteliten und Strippenzieher wenigstens bis 1918 eine „Bedrohung“ gewesen, die sie mit allen nur denkbaren Mitteln aus dem Weg räumen wollten. Dafür dienten die beiden Weltkriege und insbesondere die Installation der USA als „dem Frieden, der Freiheit und der Demokratie verpflichteten“ Supermacht.

Wenn man dieses Unterfangen nur am Ausgang des Zweiten Weltkriegs festmacht, muss man anerkennen, dass dieses Vorhaben perfekt und erfolgreich verwirklicht wurde ... muss aber auch hinzufügen, dass dies nur dank einer der Macht verfallenen und von Anfang an nur die eigenen Interessen verfolgenden politischen Klasse erreicht werden konnte, die – ob aus Dankbarkeit oder wenigstens teilweise Unterwerfung, das mag jede/r Leser/in nach dem eigenen Wissen und den eigenen Erfahrungen selbst beurteilen – bei dem perfiden Spiel mitmachte, das man sicherlich sehr treffend mit der Kernaussage des berühmt-berüchtigten „Morgenthau-Plans“ umschreiben kann, das da lautete „Germany must perish“ ... *Deutschland muss untergehen* ...

Faktisch stützte sich der Plan des damaligen US-Finanzministers auf die Punkte ...

- a) Demilitarisierung Deutschlands
- b) Umwandlung des Landes in ein Agrarland
- c) Demontage der deutschen Industrie
- d) Stilllegung oder Zerstörung der Bergwerke
- e) Gebietsverluste und Aufteilung Deutschlands in einen nord- und einen süddeutschen Staat
- f) Internationalisierung von Rheinland und Ruhr

Leider habe ich keines der Bücher gelesen, die später „zur Erklärung und Rechtfertigung“ des Plans geschrieben wurden, aber „laut Wikipedia“ unterscheidet sich die „Motivation“ des Herrn Henry Morgenthau ebenso wenig wie seine Ausdrucksweise kaum von jener des Herrn Theodore Kaufman, deshalb habe ich [dessen niedergeschriebene Vorstellungen](#) zum download bereitgestellt.

Wie es in „unserer Geschichtsschreibung“ üblich ist, ist es so gut wie unmöglich, konkrete Aussagen zu finden, die sich mit dem Umstand beschäftigen, warum diese Pläne letztendlich nicht umgesetzt wurden. Als

„ziemlich sicher“ kann aber angesehen werden, dass es mindestens zwei Gründe dafür gab, derentwegen die „jüdische Extremvariante“ abgelehnt wurde.

- 1.) den Umstand, dass diese Pläne so grausam mit der deutschen Bevölkerung umzuspringen vorsahen, dass die Gräueltaten des nationalsozialistischen Regime früher oder später davon überschattet hätten werden können, was unter anderem auch dem Holocaustgedenken (sehr wohlwollend ausgedrückt) und der stets gerne angewandten Generalkeule des Antisemitismus schwer abträglich gewesen wäre!
- 2.) Wegen der Spaltung Europas in einen „demokratischen Westen“ und einen „kommunistischen / sozialistischen Osten“ (welche allerlei Vorfällen und Missverständnissen kurz vor und nach Kriegsende angelastet wurde, in Wahrheit aber wohl eher dem Grundplan in Sachen „Neue Weltordnung“ entsprungen sein dürfte“) benötigte das „US-amerikanische Imperium“ einen Puffer zwischen seinem und dem kommunistischen Machtblock. Ob dies wirklich der um Sicherheit bemühten Abschottung oder vielleicht doch mehr der „Konservierung des aufgebauten Feindbildes“ dienen sollte, sollte jeder für sich selbst beantworten.

Der Marshall-Plan, der aus denselben vorgegebenen Gründen für alle westeuropäischen (demokratischen) Staaten aufgelegt und dem wirtschaftlichen Wiederaufbau zugeordnet wurde, muss auch als diesen Zielen geschuldet angesehen, gleichzeitig aber auch „US-amerikanischen“ Absichten zugeschrieben werden, bis zum Sanktimmerleinstag von ihrem historischen militärischen Triumph profitieren zu können! (Das ist ja auch heute noch der Kernpunkt imperialistischer US-amerikanischer Weltpolitik und Kriegsführung, wobei ich auch an dieser Stelle erneut darauf hinweisen muss und möchte, dass dem allen natürlich nicht nur „US-amerikanische“ Interessen zugrunde liegen, sondern jene der globalen Geld- und Machteliten!)

Von diesem Standpunkt aus betrachtet kann es auch nicht verwundern, dass es zum „deutschen Wirtschaftswunder“ kommen konnte und aus diesem bis etwa Mitte, maximal bis Ende der 1960er Jahre auch mehr oder weniger die gesamte Bevölkerung Nutzen ziehen konnte ... erst als die Bedürfnisse der europäischen Verbraucher weitestgehend gedeckt waren und nicht mehr auf Bedarf, sondern auf „Vorrat“ (und für den Export) produziert wurde, was logischerweise mit der Konsequenz einherging, dass die Wachstumsspirale nicht mehr ganz so steil in den Himmel schießen konnte, mussten andere Mittel und Wege gefunden, etabliert und mit aller Gewalt durchgesetzt werden ... und damit nahte auch die Stunde des Neoliberalismus, nachdem dieser aus europäischer Sicht gut 20 Jahre in der Versenkung und von der Bildfläche verschwunden war – verdrängt vom „Keynesianismus“, der 1944 bei den Beratungen und Beschlüssen von Bretton Woods gegen die aggressivere amerikanische Variante des Weltkapitalismus unterlegen war.

Klarstellen muss man als Zwischenbemerkung, dass der wirtschaftliche und auch gesellschaftliche Aufstieg der „Bundesrepublik Deutschland“ (und ihrer D-Mark) zwar auch an der Weltpolitik und Weltwirtschaft nicht spurlos vorbei gehen konnte, aber am „Status“ unseres Landes änderte sich dadurch nicht das Geringste. Wir waren und blieben ein „Besatzungskonstrukt“ und als solches dienten (und dienen) wir – das Volk – auch nach wie vor den wahren Siegern der beiden großen Kriege ... bis zum bitteren Ende, das in gewisser Weise dann doch noch der späten Verwirklichung des Morgenthau-Plans gleichzusetzen sein würde!?

Dann folgte der „Welterfolg des Neoliberalismus“ – natürlich ausgehend von den USA (Stichwort „Reaganomics“) und auf dem logischen transatlantischen Umweg über Großbritannien (Thatcherism) sowie dank des ambitionierten „Adenauer-Erben“ Helmut Kohl und dem [Lambsdorff-Papier](#) („Scheidungsdekret“ der sozial-liberalen Koalition) schließlich auch in Deutschland ankommend und zur nicht weniger „alternativlos bestimmenden“ Wirtschafts- und Gesellschaftsideologie aufsteigend.

Schon zuvor begonnen und mittels diverser Verträge festgeschrieben, dann aber eindeutig forciert und von einem politischen und wirtschaftlichen Extrem zum nächsten führend, wurde auch die „europäische Integration“ betrieben. Unter der Kohl-Ägide wurden unwiderruflich alle Weichenstellungen vorgenommen, die letztendlich in der „europäischen Verfassung“ gipfeln und sämtliche Nationalstaaten zugunsten eines Pseudo-Staatenbundes abschaffen sollte. – Die wichtigste Voraussetzung, um diesen Prozess wirklich abschließend in trockene Tücher zu bringen, fehlte Kohl zunächst aber noch – ob er sich dessen bewusst war, oder ob es ihn nicht weiter störte, weil er dachte, auch so den Lebensraum von Konrad Adenauer erfüllen zu können (den er bekanntlich auch zu seinem eigenen erkoren hatte), ein vereinigtes Europa der Eliten zu schaffen, kann und möchte ich nicht beurteilen. Aber mir kam es so vor, als wäre er zunächst gar nicht so begeistert davon gewesen, als eine ausbleibende

Sowjetintervention gegen die in die DDR aufkommenden „Unruhen“ das „Unmögliche möglich“ zu machen begann ... die „deutsche Wiedervereinigung“ ...

Doch schon im Vorfeld dieses „historischen Ereignisses“ und mehr noch während des Durchführungsprozesses begann das „deutsche Staatssystem“ mit einer Reihe von fragwürdigen (eigentlich passt hier nur die Umschreibung *kriminellen* und *volks- hochverräterischen*) Machenschaften, all das zunichte zu machen, was die Menschen zu beiden Seiten der eingerissenen Mauer an Hoffnungen damit verbanden. Man muss nur an die Lügen Kohls denken, mit denen der Umstand gerechtfertigt werden sollte, dass nach Kriegsende und unter Verantwortung des DDR Regime enteignete Immobilien nicht an deren ursprüngliche Besitzer zurückgegeben werden konnten (angeblich eine von der Sowjetunion erhobene Bedingung, die erfüllt werden musste, damit der ehemalige Kriegsgegner im Osten der Wiedervereinigung zustimmte). In Wirklichkeit – bestätigt kurze Zeit später durch die vehemente Widerrede von Mikhail Gorbatschow – hoffte der „Einheitskanzler“ mit dem erwarteten Verkaufserlös von 600 Milliarden DM, diese Wiedervereinigung vollständig finanzieren zu können, um sein Wahlversprechen nicht brechen zu müssen, demzufolge die Bürger des Landes diese nicht durch zusätzliche Steuern zu tragen hätten (aber kurz danach wurde erst mal der Solidaritätszuschlag eingeführt!!). Diese, sehr eng mit dem Thema „Treuhand“ verbundene und andere Lügen wurden von einer – wenn ich mich recht entsinne – Studentin der Politikwissenschaften (der Name ist mir leider entfallen) in ihrer Doktorarbeit behandelt. Für eine Weile fand man darüber einen Videobericht auf youtube – der aber zufälligerweise verschwand, kurz nachdem ich den [betreffenden Link](#) in unserem Forum bekanntgegeben hatte ... ein Schelm wer Böses dabei denkt!?!

Nun, derlei Ungereimtheiten gab es viele – und einige davon sind sicherlich auch den Gründen zuzuordnen, die ihnen von „Wahrheitssuchern“ zugeordnet wurden. Z.B. dass die Streichung und spätere Umwandlung in einen „EU-Artikel“ des Artikel 23 GG (Geltungsbereich) und die Neufassung der Präambel unserer vorläufigen „Ersatzverfassung“ den „internationalen Bestrebungen“ geschuldet war, das in Artikel 146 „verbriefte Versprechen“ an das deutsche Volk nicht einlösen zu müssen, das Grundgesetz nach der Wiedervereinigung durch eine vom Volk beschlossene nationale Verfassung nach dem Völkerrecht zu ersetzen ... oder auch die Behauptung, dass die Aufgabe der DM und der Beitritt zur „Eurozone“ auf den Einfluss der „Siegermächte“ (USA) zurückzuführen gewesen sei. Hierbei sollte man aber auch wieder den Blick für die wahren Regenten und Kriegsgewinner bedenken, für die es natürlich von übergeordneter Wichtigkeit war, dass ihr vollständig auf dem US-Dollar aufgebautes Wirtschafts- und Machtsystem nicht von „freien Radikalen wie der DM“ gefährdet werden konnte. Dass der Euro nicht wirklich die verkündete Alternative und Konkurrenz war, die von den Politikern ebenso stolz und inbrünstig verkündet wurde wie die Absicht, die neu geschaffene Euro-Zone als wirtschaftliche Gegenmacht zur USA etablieren zu wollen, bekommen wir durch die gegenwärtige und noch längst nicht ausgestandene Finanz- und Wirtschaftskrise ziemlich brutal vor Augen geführt. – Das Ende vom Lied wird auch nicht der Triumph Europas (des Euro) über die USA (den Dollar) sein, sondern die künstlich geschaffene Währung „unserer“ EU wird gemeinsam mit diesem untergehen und uns alle mitreißen ...

Aber dabei möchte ich es jetzt erst einmal belassen, weil es nicht zielführend ist, sich ausgiebiger mit Spekulationen zu befassen, die vom alles beherrschenden Mainstream der gesteuerten Meinungsbildung zwar nicht entkräftet, mit unantastbaren Beweisen zurzeit aber auch noch nicht belegt werden können.

Eines muss man aber noch anführen und ganz intensiv in die eigene Meinungsbildung einbeziehen, wenn man die Hintergründe der Zustände in unserem Land und im Rest der Welt umfassend verstehen will. Es gab eine „globale Entscheidung“, die all dem vorausging, was wir als Bevölkerung des „nicht wirklich existierenden Staates BRdvd“ heute in allen Bereichen unseres Lebens erleben und – das kann man definitiv behaupten – mehr und weniger zu erdulden haben. – Man könnte es vielleicht am ehesten als die unwiderrufliche, weltweite Etablierung des neoliberalen Marktradikalismus zugunsten der Geld- und Macht-Eliten beschreiben. Es beim Namen zu nennen ist aber wesentlich zeitsparender ... *Washington Consensus* ... (einfach mal im Internet danach suchen).

Ich persönlich bediene mich bei der Darstellung dieses neofeudalistischen „Leitfadens und globalen Regelwerks“ der Informationen, die Jean Ziegler in seinem weiter oben erwähnten Buch „Die neuen Herrscher der Welt ...“ liefert:

Zitat zur Einführung aus eben diesem Buch – Seite 51 – Hervorhebungen und [Anmerkungen] vom Autor:

Die Gebieter [Anm.: die transkontinentalen Privatgesellschaften im Besitz der globalen Geld- und Machteliten) *beherrschen das Universum ebenso sehr durch ihre ideologischen Aussagen wie durch den*

wirtschaftlichen Zwang oder die militärische Dominanz, die sie ausüben. Der ideologische Leitstern ihres Tuns trägt den unverfänglichen Namen >Konsens von Washington<. Es handelt sich dabei um ein Bündel von informellen Abmachungen, die im Laufe der Achtziger- und Neunzigerjahre zwischen den wichtigsten transkontinentalen Gesellschaften, diversen Wall-Street-Banken, der amerikanischen Notenbank [FED = Privatbank!] und internationalen Finanzorganisationen (Weltbank und Internationaler Währungsfonds usw.) getroffen wurden.

1989 wurde der >Konsens< durch John Williamson, Chefökonom und Vizepräsident der Weltbank, formalisiert. Seine Grundprinzipien sind zu jedem historischen Zeitpunkt, in jeder Volkswirtschaft und auf jedem Kontinent anwendbar. Sie zielen auf raschestmögliche Liquidierung jeder – staatlichen oder nichtstaatlichen – Regulierungsinstanz, die totale und raschestmögliche Liberalisierung aller Märkte (für Waren, Kapital, Dienstleistungen, Patente usw.) und unter dem Stichwort >stateless global governance< auf die Errichtung eines einheitlichen, sich selbst regulierenden Weltmarktes. Der Konsens von Washington bezweckt die Privatisierung der Welt.

Zitat Ende.

Ich möchte den Eindruck der oben zitierten Feststellungen nicht beeinträchtigen, möchte aber dennoch anmerken, dass man diese Ausführungen sehr gründlich lesen und dann mit dem politischen und wirtschaftlichen Geschehen vergleichen muss, dass seit 1982/83 die Realität unserer Volkswirtschaft und Gesellschaft prägt ... wenn man dann noch den Zeitpunkt der „offiziellen Verkündung“ des Washington Consensus beachtet und deren „zufälliges Zusammenfallen“ mit den Geschehnissen rund um die deutsche „Wiedervereinigung“ sollte man meinen, dass hier niemand mehr von zufälligen „Zeitüberschneidungen“ oder ähnlich harmlosen Dingen reden kann, oder?

Nun aber zu diesem ominösen Machwerk der Eliten und ihrer willfährigen „Söldlinge“ (Herr Zieglers Lieblingsumschreibung für die Damen und Herren bei Weltbank, IWF und später – ab 1994, als die Welthandelsorganisation gegründet wurde und die „GATT / GATTS“ noch effektiver ersetzen – WTO). Er umfasst 10 Grundsätze

1. In jedem **Schuldnerland** ist eine **Reform des Steuersystems** unter zwei Gesichtspunkten notwendig: Absenkung der **steuerlichen Belastung der höchsten Einkommen**, um die Reichen zu >produktiven Investitionen< anzuregen, und **Ausweitung der Steuerpflichtigen**; im Klartext: Abschaffung von steuerlichen Vergünstigungen für **die Ärmsten** im Interesse der **Erhöhung des Steueraufkommens**.
2. Möglichst rasche und vollständige **Liberalisierung der Finanzmärkte**.
3. Garantierte Gleichbehandlung von **inländischen Investitionen und ausländischen Investitionen**, um die **Sicherheit** und damit **das Volumen der Letzteren** zu steigern.
4. Möglichst weit gehende **Zerschlagung des öffentlichen Sektors**; zu privatisieren sind namentlich **alle Unternehmen**, die im Besitz des Staates oder eines halbstaatlichen Gebildes sind.
5. Weitestgehende **Deregulierung der Volkswirtschaft** des betreffenden Landes, um das >freie Spiel der Konkurrenz< unter den verschiedenen wirtschaftlichen Kräften zu garantieren.
6. **Verstärkter Schutz des Privateigentums**.
7. Förderung der **Liberalisierung der Handelsbeziehungen** im **schnellstmöglichen Rhythmus**, mit dem **Minimalziel** einer jährlichen Senkung der Zolltarife um **10 Prozent**.
8. Da der >freie Handel< durch Ausfuhren gefördert wird, ist **vorrangig** die Entwicklung **jener wirtschaftlichen Sektoren zu begünstigen**, die zur Ausfuhr ihrer Güter **imstande sind**.
9. **Begrenzung des Haushaltsdefizits**.
10. Erzeugung von >Markttransparenz<: Staatliche Subventionen an **private Wirtschaftssubjekte sind überall abzuschaffen**. Staaten der Dritten Welt, die die Preise der gängigsten Nahrungsmittel subventionieren, um sie niedrig zu halten, **müssen auf diese Politik verzichten**. Bei den Staatsausgaben müssen **diejenigen Vorrang haben**, die dem **Ausbau der Infrastruktur** dienen.

Wenn Sie jetzt an die „Sozial-, Arbeitsmarkt-, Steuer- und Wirtschaftsreformen“ sämtlicher Regierungen seit Kohl / Genscher denken, was fällt Ihnen da auf – und das, obwohl Deutschland gewiss kein Land der Dritten Welt ist? – Ich bin sicher, Sie kommen alleine drauf und werden mir danach nicht widersprechen, wenn ich jetzt einfach mal behaupte, dass sich die deutsche Politik in Punkto „110-prozentige-Umsetzung von neoliberalen Vorgaben“ wieder einmal selbst übertroffen und sich dabei auch hundertprozentig an den Interessen der „armen und bedrohten“ transkontinentalen Machteliten orientiert hat, oder?!?

Das Buch von Jean Ziegler liefert aber eine nicht minder treffende und meine „ungebührliche Behauptung“ untermauernde Definition, die er der britischen Zeitschrift *The Economist* entnommen hat ...

Zitat (Original in Englisch):

Globalisierungsgegner halten den Konsens von Washington für eine Verschwörung zur Bereicherung der Banker. Ganz unrecht haben sie damit nicht.

Zitat Ende – und ebenfalls der Vorarbeit von Herrn Ziegler entlehene Ergänzung: ***die zitierte Zeitung ist >nicht eben ein revolutionäres Hetzblatt<, aber ihr Kommentar zum Konsens von Washington trieft förmlich von Ironie.***

Lassen Sie mich am Ende dieses zweiten Abschnitts aber noch einmal – in direktem Zusammenhang mit dem Washington Consensus und der wahrhaft frappierenden Übereinstimmung unserer „Politik“ mit seinen Empfehlungen – zur „Besonderheit der Existenz unseres Staates“ zurückkehren, die meiner Ansicht nach sehr überzeugend erklärt, warum die „BRD“ – immerhin seit Jahrzehnten eine der stärksten Wirtschaften der Welt - von den globalen Geld- und Macheliten keinen Deut besser als jedes „x-beliebige Entwicklungsland“ behandelt werden kann. – Und, Sie werden es vermutlich bereits ahnen, damit wären wir dann auch wieder bei den beiden Weltkriegen und der äußerst unbequemen Frage, **wer** diese angezettelt und von ihnen am stärksten profitiert hat?

Mit dieser Frage sind jedoch eine Vielzahl von anderen, in manchen Augen noch unbequemerer Fragen verbunden ... und doch werden wir – oder besser: diejenigen von uns, die sich dem für uns vorgesehenen Schicksal, für das die „politische Klasse“ unseres Landes bereits alle Weichen gestellt hat oder in Kürze stellen wird, nicht einfach ergeben wollen (und dürfen) – diese Fragen behandeln und letztendlich auch klären müssen, weil nur die Wahrheit und deren „Ankunft bei der Masse aller bedrohten Völker“ den Triumph der NWO noch aufhalten kann. – Und weil das unbestreitbar so ist, wage ich nochmals zu behaupten, dass uns – dem deutschen Volk – bei dieser Aufgabe und Herausforderung die Hauptlast der Verantwortung zufällt, sie für alle Menschen und die Natur dieser Erde zufriedenstellend zu beantworten!

Kurzer erklärender Nachsatz ... die Zeit nach 1989 wird man aufgrund der bereits dargestellten Fakten und Zusammenhänge kaum noch behandeln müssen. Zum einen haben die meisten von uns diese Zeit und ihre „Errungenschaften“ live und hautnah miterlebt – und zum anderen sollten die angebotenen Denkansätze ausreichen, um jeder Frau und jedem Mann ein eigenständiges Urteil darüber zu ermöglichen, ob das, was unsere (kleinen = deutschen) Eliten mit uns veranstalten, wirklich den Zwecken und Zielen geschuldet sein kann, die sie uns direkt oder durch ihre diversen Sprachrohre als Hintergrund für ihr Handeln aufzuzwingen versuchen.

Und drittens ... es werden ja noch einige Abschnitte folgen ...

Abschnitt 3:

Geschichtlicher Ansatz zur Auflösung der Problematik der „deutschen Identität“ ... und daraus folgernd die Rolle, die gerade „unser Staat“ (ausgehend von seinem Volk!) im Zusammenhang mit der globalen Gesamtproblematik übernehmen muss und kann

Da mir bekannt ist, dass viele Menschen widersprechen werden, wenn man die Grundlage für den Zustand unseres Landes „nur“ anhand der Geschichte der letzten 100 Jahre erklären zu können behauptet, möchte ich gerne vorausschicken, dass ich einen derartigen Einwand akzeptieren würde ... es aber dennoch so handhabe, wie ich es im Rahmen dieser Ausarbeitung angekündigt habe. Als Ausgleich verweise ich hier stellvertretend für viele Wahrheitssucher, die sich der „germanisch-deutschen“ Geschichte verpflichtet fühlen, auf die Seiten [Die "Deutsch"-Lüge, der Jahrtausendbetrug](#) – hier wird zwar nur ein Teilbereich des gesamten Themenkomplexes behandelt, das aber – meiner Meinung nach – sehr gut und überzeugend.

Für mich ist der ausgewählte Zeitraum mehr als ausreichend, weil er gleichbedeutend mit einer „globalen Entwicklung“ ist, die ich im Zusammenhang mit dem aktuellen Zustand unserer Nation und der Welt für maßgeblich verantwortlich einschätze – das habe ich in den vorausgegangenen beiden Abschnitten auch schon klar hervorgehoben.

Eigentlich müsste man gar nicht so viel schreiben, um der oben genannten thematischen Ausrichtung dieses Abschnitts gerecht zu werden. Die zentralen Faktoren, die insbesondere die Entwicklung unseres Landes klar und unmissverständlich definieren, lassen sich in die nachfolgend aufgelisteten Teilbereiche untergliedern:

- Natürlich die beiden Weltkriege ... und hierbei vor allem die Behauptung, beide seien einseitig und ausschließlich von Deutschland ausgegangen ... was ich von dieser Behauptung und den am lautstärksten damit argumentierenden Kreisen halte, habe ich bereits festgehalten. Oberbegriffe bei diesem Punkt sind natürlich *Kriegsschuld* und *Kollektivschuld des deutschen Volkes*
- Resultierend aus obigem Sachverhalt ... horrenden Reparationsforderungen – nach offiziellen Verlautbarungen zahlt Deutschland noch bis zum Jahr **2010** an den „Zinsen für die Kriegsschulden“ **des ersten Weltkriegs!**? Damit steht die Behauptung kritischer Geister, dass „Deutschland“ nach Meinung der ehemaligen Kriegsgegner anscheinend bis zum Sanktnimmerleinstag zahlen sollte, unbestreitbar kurz davor, sich zu bewahrheiten. – Hierbei möchte ich die „buchtechnische Richtigkeit“ der Forderungen nicht anzweifeln (dafür habe ich zu wenig Ahnung davon und auch keine korrekten, nachvollziehbaren Daten) ... wer sich informieren möchte, sollte nach „Schattenquote“ oder „Londoner Schuldenabkommen 1953“ googlen ... fest steht, dass es sich hier offenbar um „nicht bediente Zinsen“ aus den Jahren 1945 bis 1952 handeln soll – Zinsen! Das gesamte Thema ist – sicher nicht ohne Grund – sehr undurchsichtig, aber ich werde mich natürlich weiter nach Quellen umschaun, die etwas mehr Licht ins „Dünkel“ bringen können. Es wäre auch schön und hilfreich, wenn eventuell über meine Ausarbeitungen stolpernde Experten sich melden und mir den einen oder anderen Hinweis geben würden.
- Dazu kamen natürlich auch die Entschädigungszahlungen an die Opfer des Holocaust oder gegebenenfalls deren Nachkommen und nicht zu vergessen der Zwangsarbeiter ... dazu möchte ich eigentlich nicht viel sagen, da ich an den Gräueltaten nicht zweifle, die – **unter anderem** – Juden angetan wurden; so einfach stehen lassen kann ich es aber auch nicht, weil Zweifel daran angemeldet werden müssen, ob die Verfahrensweise bei der Feststellung und „Eintreibung“ von Ansprüchen wirklich korrekt zu nennen war (ist) – deshalb erlaube ich mir, zumindest ganz vorsichtig auf die niedergeschriebene und seinerzeit für sehr viel Aufregung sorgende Meinung eines Juden und Nachkommen von Überlebenden dieser Epoche zu verweisen >> [Link zum Interview mit Finkelstein](#) <<.
- Die „Amerikanisierung“ Deutschlands **und** der Weltgeschichte ... Zur Erläuterung und als Animation für eigene Recherchen möchte ich hierzu einen Filmbericht empfehlen, der irgendwann einmal auf dem Sender Phoenix lief und (derzeit noch) auch auf [Google-Video](#) bewundert werden kann. – Es geht in dem Film „Germany made in USA“ um die gar nicht so im Verborgenen gebliebene Rolle, welche die CIA und von diesem gesteuerte „Agenten“ beim „kulturellen und psychologischen“ Wiederaufbau D gespielt hat.
- Begleitend zu oben ... die „Fremdstaatenklausel“ (Artikel 53 und 107 der Urfassung der UN-Charta), die SHAEF-Gesetze, der massive Einfluss „der Siegermächte“ auf die Ausgestaltung des Provisoriums namens Grundgesetz und nicht zuletzt der „Marshall-Plan“. Dieser Themenkomplex gehört zu jenen Bereichen, bei denen ich Recherchen via „Wikipedia“ als „nicht sonderlich empfehlenswert“ bezeichnen muss. Hier findet

man doch sehr auffällig an die „populäre Geschichtsschreibung“ angelehnte Informationen, die sich für kritische Menschen ganz gewiss nicht als ergiebige Quellen erweisen werden.

- In Verbindung mit den Kriegsschulden muss unweigerlich auch das Verhalten der deutschen politischen Klasse „in Regierungsverantwortung“ angeführt werden ... die dabei zu stellenden Fragen sind vor allem jene nach dem mehr als überfälligen Friedensvertrag und der uns ebenfalls geschuldeten Verfassung nach der **angeblichen** Wiedervereinigung von 1990 ... hierzu sind sehr unterschiedliche Versionen im Umlauf und man sollte es tunlichst vermeiden, sich darüber oder auch über andere Faktoren im Zusammenhang mit den wirtschaftlichen und völkerrechtlichen Nachwirkungen der Weltkriege bei „Wikipedia“ schlau machen zu wollen! (Siehe oben)
- Nicht zu vergessen ist auch die „Globalisierung“, die – wenn man so will – die Fortführung und Optimierung der „Amerikanisierung der Weltgeschichte“ darstellt, wobei das militärische Drohpotential der USA nur noch Beiwerk ist, weil die Instrumente Weltbank, IWF und WTO die Interessen der globalen Geld- und Machtelite ungleich „effizienter“ wahrzunehmen vermögen (auch hier spielt Deutschland in erster Linie als „zahlendes Mitglied“ eine Rolle).
- Schlagwort **political correct** [politisch korrekt] ~ die Entwicklung eines orwellschen „Neusprech“ als Rundumschutz für ein **fremdgesteuertes politisches System** ... die ausweitende Fortentwicklung der auf die politischen und gesellschaftlichen Totschlagargumente „Antisemitismus und Antiamerikanismus“ abhebenden systemischen „Sprachdefinition“.

Kriegsschuld und Kollektivschuld des deutschen Volkes

Über meine vehementen Zweifel an der offiziellen geschichtlichen Darstellung der Zeit von – sagen wir mal – 1900 bis 1945 habe ich bereits genug geschrieben und brauche dies hier sicher nicht noch einmal zu wiederholen. Die handfesten Beweise, die zwischenzeitlich dafür erbracht wurden, dass Adolf Hitler und seine NSDAP zwar das „ausführende Organ“ waren, dabei jedoch die Pläne ganz anderer Herrschaften ausführten und – ob wissentlich oder ahnungslos sei dahingestellt – bei allem an den Tag gelegten Größen- und Rassenwahn vor allem die langfristigen Interessen der globalen Geld- und Machteliten vertrat, machen es aus meiner Sicht fast schon überflüssig, Diskussionen darüber zu führen.

Vor allem an den Kriegsvorbereitungen und Kriegshandlungen verdienende Großunternehmen aus den Bereichen Bank- und Finanzwesen, Stahl und Rüstung, Chemie, Transport und Logistik, aber auch der Medien, die nicht nur Hitler und seine führenden Komplizen als Propagandamaschinen benutzten, sind als Beispiele dafür anzuführen, dass es nicht das Volk, sondern das Kapital gewesen war, welches diese Kriege (wie alle anderen in den vierhundert Jahren zuvor und bis heute) wollten und um jeden Preis vorantrieben. – Besonders interessant ist hierbei, dass sich dabei auf ausländischer Seite vor allem britische und US-amerikanische Konzerne hervortaten – siehe unter British German Fellowship, IBM, Ford ... und nicht zu vergessen Prescott **Bush** (der liebe Papa und Opa der Bush-Präsidenten der jüngsten Zeit). Ebenso interessant ist, dass Hitlers ambitionierter politischer Griff nach der Macht im Laufe der Jahre vor dem „demokratischen Triumph“ Unsummen verschlungen haben muss, die der an den Rand des totalen Bankrotts getriebene deutsche Staat auf keinen Fall zur Verfügung hatte.

Ich denke, die deutschen Konzerne, die nicht nur daran, sondern ganz besonders auch an Hitlers Kriegsführung prächtig verdient haben, sind in den letzten Jahrzehnten recht eindeutig identifiziert worden. Sie haben den Untergang des „Dritten Reiches“ allesamt überdauert – siehe „Entnazifizierung“ im vorherigen Abschnitt. Mehr noch, sie wurden teilweise zwar zerschlagen (IG Farben – Zusammenschluss aus einer Vielzahl von Chemieunternehmen ~ Dezember 1925 ~ von denen die wichtigsten die Friedrich Bayer et comp. – Vorgängerin der Bayer AG (Leverkusen), Agfa (Berlin), BASF (Ludwigshafen), Farbwerke Hoechst (Frankfurt-Höchst), Cassella Farbwerke Mainkur (Frankfurt-Fechenheim) und die chemische Fabrik Kalle (Biebrich) waren), bestanden aber über das Ende des Zweiten Weltkriegs hinaus und erfreuen sich, wenn teilweise auch unter anderen Namen, bis heute noch allerbesten Geschäfte. Andere nennenswerte Konzerne waren u. a. Krupp, Thyssen, Haniel, Bertelsmann und nicht zuletzt die Industriellendynastie Quandt (zunächst Textil-Imperium, später AFA ~ Varta!), deren Sprösslinge sich heute bekanntlich von jeglicher „ererbten Kollektivschuld“ hinsichtlich der Geschäfte ihrer Vorfahren, einschließlich des exzessiven Einsatzes von Zwangsarbeitern, mit den Nazis unbetroffen präsentieren.

Hier ist es – wenigstens im Hinblick auf die wichtigsten Fakten, immerhin möglich, sich mittels [Wikipedia](#) einen relativ guten Überblick zu verschaffen.

Man kann mit Fug und Recht davon ausgehen, dass die Tatsache des „Überlebens und Prosperierens“ all dieser Unternehmen nicht unerheblich dem Umstand geschuldet ist, dass sie sich als erfolgreiche Unternehmen

geradezu als wichtige „Handelspartner“ der Siegermächte aufdrängten und außerdem wichtige Faktoren bei der Amerikanisierung weiter Wirtschaftsteile in Deutschland waren ... bspw. im Bereich der Agrarwirtschaft, wo es nicht nur darum ging, die Landwirtschaft zum Erwerb teurer Traktoren und Landmaschinen, sondern deutsche Landwirte auch von der Notwendigkeit der Umstellung von Natur- auf Kunstdünger und viele andere Errungenschaften dieser Art mehr zu überzeugen. – Schon die Beschäftigung mit diesem Teilaspekt der „Kriegsgeschichte“ sorgte relativ frühzeitig dafür, dass ich erkennen und verurteilen musste, dass Kapital mit absolut jeder „Regierungsform“ zu kollaborieren bereit ist, so lange dabei entsprechende Profite herauspringen. Das ist etwas, was wir uns auch und gerade heute ständig vor Augen halten müssen!

Insgesamt ist es alleine wegen dieser Konstellationen absolut absurd, von einer Alleinschuld Deutschlands in Bezug auf *beide Weltkriege* auszugehen. Und während man mit Blick auf den ersten Weltkrieg immerhin noch sagen konnte, dass das Deutsche Reich eine starke Armee und auch genug Kapital hatte, um diese gezielt aufzurüsten, ist es totaler Unsinn in Bezug auf den zweiten Weltkrieg davon zu sprechen, dass Deutschland (mit Wissen und Zustimmung des gesamten Volkes – siehe das bereits erwähnte Buch von Theodore Kaufman aus dem Jahr 1941) von Anfang an einen Angriffskrieg geführt habe.

Eine interessante Informationsquelle hierfür ist eine auf Youtube eingestellte Serie von insgesamt 16 Kurzfilmen mit einer Gesamtlänge von etwa 3 Stunden ... hier der [Ausgangspunkt \(Teil 1 von 16\)](#). – Generalmajor a.D. Gerd Schultze-Rhonhof referiert über „den langen Anlauf zum 2. Weltkrieg“ ... Dr. Stefan Scheil verrät „Am Ende war Barbarossa“ ... und Dr. Walter Post rundet den Vortrag mit „Die Hintertür zum Kriege“ ab.

Der gesamte Vortrag läuft unter dem Oberbegriff „Edition Deutsche Geschichte“ und basiert nicht nur auf akribischen Recherchen der Referenten, sondern vor allem auf Beweisen, die zwar nach wie vor verleugnet werden, nichtsdestotrotz aber existieren und nachgeprüft werden können.

Deutschland war nach dem Übergang von der Weimarer Republik ins Dritte Reich schlichtweg gar nicht in der Lage einen Angriffskrieg zu führen – behauptet und belegt Gerd Schultze-Rhonhof – und deshalb konnte bei der deutschen Bevölkerung auch bis zum letztendlichen Ausbruch des Krieges kein dementsprechender Verdacht aufkeimen. Ich behaupte keineswegs, dass es keine anderen Anzeichen gegeben hätte, welche das deutsche Volk von seiner euphorischen Hingabe an den Heil und Erneuerung bringenden „Führer“ hätte kurieren müssen, aber die infame Behauptung, sie und ihre Nachkommen bis ins „hundertste Glied“ müssten mit der Kollektivschuld für diese Epoche leben, lässt sich damit weder rechtfertigen noch als zutreffend hinstellen. Dass die Kriegsschuld mit all ihren konkreten und geheimen Hintergründen sehr wohl ein Machtinstrument war, das von den „Alliierten“ gezielt angestrebt und erreicht wurde, lässt sich anhand von anderen „Spekulationen“ recht eindeutig belegen!

Kriegsfolgen und Kriegskosten

Die Folgen der beiden Weltkriege und selbstverständlich vor allem die des „letzten großen Krieges“ bestanden nicht alleine in der Fremdbestimmung der Geschehnisse unseres Landes und dem Aufmachen von astronomischen Kostenrechnungen seitens der Siegermächte und der „übrigen betroffenen Staaten“. Wie bereits angedeutet ist dieser Komplex extrem undurchsichtig und mir ist es bislang noch nicht gelungen, absolut verlässliche Zahlen und damit verknüpfte Fakten aufzutreiben. Trotzdem wage ich es, dies alles anhand der Erkenntnisse „nachzuvollziehen“, die ich im Laufe von zweieinhalb Jahrzehnten über die Weltpolitik und Weltwirtschaft, sowie die unübersehbare Abhängigkeit, die beides gegenüber „militärischer Stärke“ aufweist.

Da „Deutschland“ so oder so nicht bei den „Staaten“ verschuldet war, sondern bei den Banken, welche die Kriegsteilnehmer auf beiden Seiten finanziert haben, ist für mich die „moralische Verpflichtung zur Tilgung dieser willkürlich berechneten Schuldenlast“ mittlerweile nicht mehr gegeben. Deutschland hat auf unzähligen Wegen, bspw. durch seine überdurchschnittlich hohen Beitragszahlungen an EU, NATO, UNO und etliche andere „supranationale Institutionen“ oder die Unsummen, die in Entschädigungsleistungen geflossen sind, definitiv weit mehr gezahlt, was jemals an Aufwendungen inklusive Zinsen und Zinseszinsen aufgelaufen sein kann! – Das ist ein Grund dafür, dass ich Kriegsschulden nicht als Grund dafür anerkennen kann, dass wir immer noch keinen Friedensvertrag, keine nationale Verfassung und Souveränität nach dem Völkerrecht erlangt haben!

Der andere, weit weniger „spekulativ begründete“ Grund ist der, dass die Drahtzieher und Nutznießer des Krieges mittlerweile so viele „kriminellen Machenschaften“ in die Wege geleitet haben, dass die tatsächliche Schuld des Dritten Reiches und jegliche Verpflichtung des deutschen Volkes, sich immer und immer wieder daran erinnern lassen und sich deswegen schuldig fühlen zu müssen, nur noch grotesk anmutet ... in Wirklichkeit aber

sehr ernst genommen und als Kernelement der tödlichen Krise angesehen werden muss, in der wir uns zu Beginn des 21. Jahrhunderts der neuen Zeitrechnung wiederfinden!

Es ist scheinheilig, verlogen und – natürlich – ausschließlich dem elitären Macht- und Profitstreben geschuldet, Deutschland als Ausgangspunkt der kriegerischen Eskalation zu brandmarken, insbesondere, da die Ansage der USA, dass der Abwurf der Atombomben auf Hiroshima und Nagasaki „unter anderem auch dem Zweck gegolten habe, den Krieg für alle Zeiten von der Welt zu verbannen“ – und ... wie viele Kriege haben die USA seither angezettelt und mit der exakt identischen Zielsetzung geführt?

Nein, es tut mir nicht einmal Leid, hier klipp und klar den Standpunkt vertreten zu müssen, dass endlich ein dicker Schlussstrich unter das Thema Kriegsschuld und alle damit verbundenen Behauptungen zu ziehen ist. Natürlich bin ich nicht so naiv, anzunehmen, dass man statt dessen die wahren Schuldigen zur Rechenschaft ziehen und bspw. ganz nebenbei auch noch die Schulden der Dritten Welt und aller anderen Schuldner des globalen Großkapitals für getilgt erklären könne, aber dem Irrsinn, der hinter all diesen Lügen und Verbrechen gegen Menschheit und Natur steckt, muss eher früher als später ein Ende gesetzt werden! Und hierin könnte auch die besondere Bedeutung verstanden werden, die einem entschlossenen Aufbegehren der heute lebenden deutschen Bevölkerung beizumessen sein würde ...

Die Amerikanisierung „Deutschlands“ (Europas) und der Weltgeschichte

Für meine Begriffe war dies das eigentliche Ziel **beider Weltkriege**, wobei es schwer auszumachen ist, ob man dies nur für die „amerikanische Hochfinanz“ geltend annehmen kann (wie das die meisten Abhandlungen und Artikel tun), oder ob die Verflechtung der globalen Geld- und Machteliten damals schon so weit gediehen waren, wie es beispielsweise auch in den USA selbst angenommen werden muss (die FED – der Kern des globalen Kapitalimperiums – ist definitiv maßgeblich auf den Einfluss der Rothschild-Dynastie zurückzuführen, die ihren Hauptsitz bekanntlich immer in Good Old Europe hat!). Fakt ist aber, dass der Ausgang des Zweiten Weltkriegs dafür bestimmt war (auch wenn Hitler am Ende triumphiert hätte!), den Traum von der „Neuen Weltordnung“ und deren Kontrolle durch eine einzige, nichtstaatliche „Regierung“ von der Planungs- in die aktive Umsetzungsphase zu überführen. Wer das bestreitet – egal wie überzeugt er oder sie vom jeweils eigenen Standpunkt sein mag – muss sich vorhalten lassen, die Weltgeschichte mitsamt ihrer maßgeblichen Entwicklungen absolut eindimensional zu sehen!

Deutschland war zwar der „große Kriegsverlierer“ und hätte eigentlich vollständig entmachtet, wirtschaftlich zerschlagen und in ein Agrarland umgewandelt werden sollen, dessen Bevölkerung (oder doch der überwiegende Teil davon) nichts mehr besitzen und den siegreichen „Herrenmenschen“ nur noch dienen sollte. Aber auf der anderen Seite brauchte man Deutschlands Wirtschaftskraft und auch seine „Innovationskraft“, also suchte und fand man einen Weg, wie man die Kontrolle garantieren und dennoch eine Fassade von Freiheit und Demokratie errichten konnte, von der sich nicht nur die Deutschen über die tatsächlichen Verhältnisse hinwegtäuschen ließen. – Wer kennt sie nicht, die euphorischen Danksagungen und Lobeshymnen auf die glorreichen amerikanischen Befreier? Aber immer mehr Menschen beginnen die Erinnerungen daran wieder zu entdecken, was gerade die US-Armee in Wahrheit getan hat ... ich selbst kenne aus meinem privaten Umfeld genügend Fälle, die ein ganz anderes Bild von den Besatzungstruppen der ersten ein- bis anderthalb Jahrzehnten zeichnen ...

Doch die USA gingen dabei äußerst geschickt vor, in dem sie die gesamte Verwaltung und die damalige „Elite“ nicht „zwangsverpflichteten“, sondern diesen wichtigen Marionetten oder Geschäftspartnern genügend Spielraum für die eigene Entfaltung ließen, was nicht selten mit dem Faktor „Selbstbereicherung“ einherging ... das kann man als die eventuell nicht exakt nachgebildete Blaupause für unsere heutige politische Klasse bezeichnen, die sich ja erst nach und nach aus den Politikern rings um die „Väter des Grundgesetzes und der Demokratie“ entwickelten. Der oben genannte Film „Germany made in USA“ liefert dazu wirklich eine Vielzahl handfester Belege – und den Rest kann man sich durchaus selbst erarbeiten, wenn man den „Wandel der Zeiten“ rückverfolgt, der durch die Amtsübernahme des Alt- und „Rekordbundeskanzlers“ Helmut Kohl als beendet angesehen werden muss. Was nach ihm kam, war nur noch ein Abklatsch, der sich strikt an die befohlene Marschroute hielt!

Das gewichtigste Argument für meine „obige These“ ist jedoch die Einrichtung und nahezu unbegrenzte Ermächtigung der „Bretton-Woods-Instrumente“ (Weltbank und IWF) sowie die nachweisbaren Interventionen der

feudalistischen Eliten auf die politische und wirtschaftliche „Wiedergeburt“ Deutschlands als zentraler Teil Europas. Es wird immer so umschrieben, dass es die Köpfe der transkontinentalen Privatgesellschaften gewesen seien, die Institutionen wie die „Bilderberger“, den Club of Rome und wie sie alle sonst noch heißen ins Leben riefen. Das ist zwar nicht falsch, aber doch irreführend, weil die damit gemeinten Konzerne die wahre Elite nur unzureichend abbilden. Natürlich war das so gedacht – neben der Möglichkeit, aus dem Nichts Kapital zu schaffen, fraglos der wichtigste Grund für die Erfindung von Aktiengesellschaften und Börsenhandel!

Aber all das konnte nur funktionieren mit einem „starken Amerika“ und – genauso unabdingbar – einem in etwa gleich mächtigen Feindbild. Amerika wurde also zum Inbegriff von Macht und gleichzeitig zum guten, großen Bruder, dem sich Europa in Bezug auf die Sicherung von Frieden, Freiheit und Demokratie vertrauensvoll anschließen sollte und „konnte“ ... und die Sowjetunion zusammen mit allem „kommunistischen“ oder „sozialistischen“ zur personifizierten Bedrohung. Hier fiel Deutschland als „Puffer zwischen den beiden Machtblöcken“ eine strategisch, machtpolitisch und „wirtschaftlich“ eminent wichtige Rolle zu!

Eine weitere nicht zu leugnende Begleiterscheinung war die unaufhaltsame Ablösung der letzten beiden noch von den alten Kolonialmächten übrig gebliebenen Weltmächte durch die imperialistische Hegemonialmacht namens USA. Wie dies von Frankreich und Großbritannien aufgefasst und behandelt wurde, hatte ich bereits aufgezeigt und diese Konstellation hat bis heute Gültigkeit.

Es gab nur noch diese beiden „Seiten“ („demokratischer Kapitalismus“ und sozialistischer, unterdrückender Kommunismus) und in ihrem Schatten setzten die „staatlichen Waffen“ der globalen Geld- und Machteliten (USA und Israel) schließlich ihren geostrategisch und wirtschaftlich eminent wichtigen Siegeszug an, in deren Verlauf die Welt im wahrsten Sinne des Wortes aufgeteilt und die meisten „fremdstaatlichen“ ressourcenreichen Gebiete vom „Westen“ mit Beschlag belegt wurden. – Israel spielte nur im relativ begrenzten Raum des nahen Osten eine vergleichbare Rolle – und die hätte dieses kleine Land ohne reiche und mächtige Freunde in den USA und in anderen Staaten niemals erfolgreich übernehmen können.

Deshalb definiere ich dies alles für mich eben – und wie ich denke absolut korrekt – als die Amerikanisierung der Weltgeschichte (mit allem, was Geschichte ausmacht) und erkläre Deutschland als das sprichwörtliche Herz Europas zum wichtigsten Ausgangspunkt der danach immer deutlicher Gestalt annehmenden „New World Order“. – Die Amerikanisierung unserer Gesellschaft, Wirtschaft und – mit Abstrichen, insbesondere hinsichtlich der finanziellen Vergütung und Absicherung – auch der Politik war dabei ein unabdingbarer Stabilisierungsfaktor für die Drahtzieher im Hintergrund. Nur mit einem gleichzeitig wirtschaftlich starken und ansonsten devot abhängigen deutschen Staat, der von dieser Seite aus nie dazu vorgesehen war, irgendwann einmal wieder ein souveräner Staat zu werden, konnten die Pläne von der Etablierung einer Eine-Welt-Regierung verfolgt werden – natürlich nicht zuletzt, weil das besetzte und kollektiv zum Kriegsverursacher verurteilte Land unermessliche Kapitalströme erwirtschaftete (und immer noch generiert), die früher oder später in den Schatzkammern dieser Dynastien mündeten ...

Feindstaatenklausel (Artikel 53 und 107 der Urfassung der UN-Charta), SHAEF-Gesetze, massive Einflussnahme auf die „Ersatzverfassung“ und nicht zuletzt das „trojanische Pferd“ namens Marshall-Plan

Eine exakte Beleuchtung der Hintergründe „der deutschen Frage“ ist ohne die gesonderte Behandlung dieser Punkte nicht machbar. Wie bereits zu Beginn dieses Abschnitts aufgezeigt, ist der Umgang der Öffentlichkeit damit (bspw. „Wikipedia“) ebenso fragwürdig, wie die Verhaltensweise der politischen Klasse, die nicht nur das Entstehen dieses völkerrechtswidrigen Dauerzustands (spätestens seit 1990 kann man die Situation **nur so** bezeichnen!) „zugelassen“ hat, sondern bis heute daran mitwirkt, ihn um jeden Preis aufrechtzuerhalten. – Das ist unzweifelhaft einer der Gründe dafür, dass man einerseits zwar enorm viel an Informationen dazu im Internet findet, aber keine letztgültige juristische Klärung des Sachverhalts konstatieren kann. Es kursieren Gigabytes von Anhandlungen, Artikeln und mehr oder weniger seriös anmutende und plausibel klingende Meinungen ...

Da ich selbst weder Jurist noch Historiker bin (mitunter erscheint mir das eher wie ein Segen denn eine „Behinderung meiner Arbeit und Meinungsfindung!), bin ich wie jeder Wahrheitssuchende beim Umgang mit dieser Flut an variierenden Informationen auf meinen gesunden Menschenverstand und mein „Bauchgefühl“ angewiesen. Dass an der offiziellen Version – bspw. im Zusammenhang mit dem „2+4-Vertrag“ und dem „Vertrag über die abschließende Regelung in Bezug auf Deutschland“ – einiges recht „verwirrend“ ist, auch wenn es gerade diese „Fakten“ sind, die in der öffentlichen Diskussion dominieren, muss einem aber schon auffallen, oder?

Wenn diese Verträge einerseits die „Vorbehaltsrechte“ der Alliierten Besatzungsmächte außer Kraft gesetzt und andererseits faktisch – ohne „schuldverbindliche Definition“ = in Bezug auf das Ergebnis der Londoner Schuldenkonferenz des Jahres 1953, dem zufolge Deutschlands Verpflichtung zur Zahlung von Reparationszahlungen mit dem Abschluss eines Friedensvertrages beginnen sollte – sowohl die „Feindstaatenklausel obsolet machten“ als auch gleichbedeutend mit dem Abschluss eines Friedensvertrags („abschließende Regelung“) sein würde, dann muss man sich doch fragen, warum immer noch Truppen der *westlichen Besatzungsmächte* bei uns stationiert sind (von den auf deutschem Boden lagernden Atomwaffen mal ganz abgesehen!)?

Diese Diskrepanz zwischen öffentlich verbreiteter Darstellung und faktischen Gegebenheiten ist ein Grund für meine vehementen Zweifel an der Korrektheit dieser offiziellen Version ... der andere Hauptgrund besteht darin, dass die angeblich erhaltene „vollständige Souveränität“ – per Definition die unabhängige Wahrnehmung aller inneren und äußeren Angelegenheiten – durch die gleichzeitig stattfindende und immer umfassendere Formen annehmende „Abtretung von Hoheitsrechten“ an die Europäische Union konterkariert wurde! – Und daran, dass die EU – gerade so wie NATO, UNO etc. – vollständig in der Hand der globalen Geld- und Machteliten sind, also alleine der Kontrolle der von diesen eingesetzten „Strohmannern und –frauen“ unterstehen, wird angesichts der tagtäglich offensichtlicher werdenden Machenschaften kein Mensch ernsthaft anzweifeln können ... so lange er oder sie noch im uneingeschränkten Besitz seiner/ihrer geistigen Kräfte ist!

Aus diesen Gründen stehe ich im Sinne des Titels dieses Abschnitts des dritten Teils meiner Abhandlung auf dem Standpunkt, dass Deutschland (wie immer man es auch nennt – diese Frage stelle ich mal so in den Raum, unter anderem auch, da es als feststehende Tatsache angesehen werden muss, dass das „Deutsche Reich“ niemals untergegangen ist!) und insbesondere seine Bevölkerung nach wie vor ein besatzungsrechtliches Konstrukt ohne Souveränität und unantastbare Rechte ist. Die benannten Instrumente der Alliierten (= der USA als „Hauptstreitmacht der globalen Geld- und Machteliten“), die von der gesetzlichen Übernahme aller Rechte in staats- und völkerrechtlicher Hinsicht, über die Manipulation und Kontrolle sämtlicher politischer, wirtschaftlicher und gesellschaftlicher Abläufe, bis hin zu einer „Neuordnung der deutschen und europäischen Wirtschaft“ im Sinne der wahren Kriegssieger reichten, sind auch heute noch unverändert am Wirken!

Inwieweit auch die selbstverliebte Arroganz und das Geltungsbedürfnis von „politischen Leitfiguren“ wie Kohl, Genscher, Schäuble, Waigel, Stoiber ... Schröder, Fischer, Schily, Clement ... oder Merkel, Steinmeier, Jung, Steinbrück, (schon wieder) Schäuble und anderen „Topleuten der politischen Klasse“ eine Rolle dabei spielten, dass dem „wiedervereinigten deutschen Volk“ jegliches Recht auf souveräne Selbstbestimmung im Sinne des Völkerrechts und des provisorischen Grundgesetzes (Artikel 146) verweigert wurde und wird, repräsentiert für mich eine Frage, die nur durch eine unabhängige Gerichtsbarkeit zweifelsfrei und abschließend geklärt werden kann. In Verbindung mit meiner „persönlichen Meinung“ bezüglich einer endgültigen Klärung aller „Schuldfragen“ bezüglich der Kriegskosten ergibt sich so eine Konstellation, die relativ gut erklärt, warum die Situation in unserem Land die Formen angenommen hat, die man aktuell konstatieren muss.

Der einzige wahre Gewinner all dieser Entwicklungen und der sie massiv bedingenden Machenschaften sind die transkontinentalen Privatgesellschaften und ihre mehr oder weniger zurückgezogen agierenden Besitzer!

Zusammenfassende Feststellung: das ganze Gerede davon, dass Deutschland sich als vollwertiges und gleichberechtigtes Mitglied der Weltgemeinschaft fühlen und damit alle „Feindseligkeiten“ und jegliche Fremdbestimmung als unwiderruflich aufgehoben betrachten könne, sind in meinen Augen nichts als plumpe und durchsichtige Propaganda, welche die Realisierung der wahren Pläne sicherstellen soll, die nicht nur, aber gerade hinter den beiden Weltkriegen steckten ... und die auch die Kernbegründung für den längst begonnenen „Dritten Weltkrieg“ liefern, der derzeit *noch* in Teilen von Afrika, im Irak, in Afghanistan und in absehbarer Zeit unweigerlich auch in Pakistan/Indien und im Iran tobt respektive entbrennen wird. – Hierauf werde ich in Abschnitt 7 („Ausblicke“) noch einmal detaillierter eingehen müssen.

Kleiner Tipp am Rande: wenn es tatsächlich noch Menschen in unserem Land geben sollte, die meine These der Amerikanisierung aller relevanten Bereiche unseres Staates und Alltags, sowie deren direkten Bezug zu der dem Kriegsende folgenden und bis heute anhaltenden Besatzung unseres Landes für „an den Haaren herbeigezogen“ halten zu müssen glauben, dann sollten sie ihre Internetsuche mal mit dem Begriff *Kanzlerakte* füttern ... oder einfach den Beitrag [Dem deutschen Volk ein Feindstaat](#) vom „Gedankenverbrecher“ lesen.

Die Globalisierung als perfekte Optimierung aller vorausgehend dargestellten Abläufe

Ich würde mal behaupten, es gibt kein anderes Land auf der Erde, in dem die Wahrheit dieser Behauptung eindeutiger belegt wurde als die „Bundesrepublik Deutschland“ – präziser: der „BRdvd“. Damit möchte ich die Folgen, welche diese weltwirtschaftliche Entwicklung für Schwellen- und Entwicklungsländer hatte, keineswegs verleugnen oder bagatellisieren. Fakt ist jedoch, dass Deutschland schon *wieder* einen sehr hohen Entwicklungsstand erreicht und sich zu einer der führenden Wirtschaftsmächte der Welt gemausert hatte, als sie vom „Sturm der Globalisierung“ erfasst wurde. Dass der zuständige Kapitän, der unser Staats- und Gemeinwesen geradewegs in diesen Sturm steuerte, der „ehrenwerte Alt- und Rekordbundeskanzler“ Dr. Helmut Kohl gewesen war, habe ich schon ausführlich behandelt, ebenso die unleugbaren Zusammenhänge zwischen Globalisierung und dem Beginn des Siegeszugs des Neoliberalismus als allein herrschende Wirtschafts- und Gesellschaftsideologie.

Auch die Folgen für unseren Staat – das Volk und die Volkswirtschaft in besonderem Maße – habe ich bereits dargelegt, so dass ich mich hier kurz fassen und nur noch einmal betonen möchte, dass es in erster Linie die kleinen und mittleren Arbeitskräfte/Unternehmen waren, die von der Globalisierung entweder buchstäblich ausradiert oder zumindest in „ihrem Wert für die Gemeinschaft“ rigoros reduziert wurden. Abgesehen von den verheerenden Konsequenzen der „europäischen Integration“ bis hin (derzeitiger Stand) zur Aufgabe der D-Mark, dem Beitritt in die Eurozone und die sukzessive Abtretung von immer mehr staatlichen Hoheitsrechten an die EU, ist dieser Raubbau an den Arbeitsplätzen und jenen Betrieben, die sie in überwiegender Zahl bereitstellten im Sinne der Exportindustrie und des „Wirtschaftsstandortes“ (oder anders ausgedrückt: zugunsten der aberwitzigen These vom „unendlichen Wirtschaftswachstum“) das Kernproblem unseres Landes. – Dies begann zwar schon unmittelbar nach der Regierungsbildung 1983 („Kohl/Genscher“), wurde aber erst mit der „offiziellen Beschlussfassung und Verkündung“ des Washington Consensus und der „zufällig gleichzeitig aufbrandenden friedlichen Revolution in der DDR“, die bekanntlich zur angeblichen Wiedervereinigung Deutschlands führte, zur alternativlosen Definition erfolversprechenden Wirtschaftens erhoben! (Siehe Abschnitt 2, Seiten 15-17)

Selbstverständlich ist die „Globalisierung“ real und nicht nur ein Hirngespinnst, aber sie repräsentiert eben mitnichten das, was uns vorgegaukelt und als Begründung dafür aufgeschwatzt wird, dass es keine „Volkswirtschaften im herkömmlichen Sinne“ mehr geben könne ... eben weil die ganze Welt zum Wirtschaftsraum geworden sei. Auch das ist nicht „ganz verkehrt“, aber man sollte schon berücksichtigen, für wen der Globus zum immer enger zusammenrückenden Handelsplatz wurde!

Die Volkswirtschaft ist nach wie vor die ultimative Größe, an der man den aktuellen Wohlstand einer Nation messen und mit deren Hilfe man auch die „krisensicheren Zukunftsaussichten“ der Menschen beurteilen muss, die in dem „laut offizieller Lehrmeinung nicht mehr existenten“ regionalen Wirtschaftsraum leben und existieren müssen. Mit anderen, diese Argumente zusammenfassenden Worten: Globalisierung ist nichts anderes als die Verfestigung der Dominanz und nicht zuletzt der Profitoptimierung der transkontinentalen Privatgesellschaften ... ergo: der globalen Geld- und Machtelite. Für diese Eliten gibt es diverse „Naturgesetze“, die ihren rücksichtslos verfolgten Zielen diametral entgegenstehen ... bspw. die „kostenlose Produktion von Pflanzen und Tieren“, welche die Natur gewährleistet, aber im Sinne der Profitwahrung und –vermehrung natürlich gesetzlich geregelt und quasi überwunden werden muss ... oder auch die nationalstaatliche Souveränität, die aufgrund von „unbelehrbaren Freigeistern und Querdenkern“, die sich nicht in politische und wirtschaftliche Prozesse nach dem Muster der Globalisten einbinden lassen und ihr Recht auf eigenständige Entwicklungen einfordern.

All diese Störfaktoren wurden und werden mit dem Mittel der neofeudalistischen Globalisierung bekämpft und **natürlich** kommt Deutschland dabei eine besondere, den Zielen der Eliten bislang meistens in die Karten spielende Rolle zu! Erklären lässt sich das ganz leicht, man muss nur die individuelle Meinungsdarstellung aufmerksam lesen, die ich in diesem Dokument darzulegen versuche ... selbst wenn es fraglos einige Punkte gibt, die bei dem einen oder anderen unwillkürlich einen Widerspruch auslösen, kann man im Großen und Ganzen nicht bestreiten, dass die Zusammenhänge und Entwicklungen doch weitestgehend korrekt wiedergegeben sind. – Und letztlich müssen wir uns doch nur die aktuelle Regierungspolitik ansehen, dabei in Erinnerung behalten, welche herausragende Dienste die rotgrüne Koalition der macht- und profitgierigen globalen Kapitalelite geleistet hat und zuguterletzt auch die „historische Leistung“ der Kohl-Administration „angemessen bewundern“, die Deutschland unaufhaltsam in die Position des ebenso hilflosen wie willfähigen Vasallen der NWO-Pläne gebracht haben. – Fasst man all dies zusammen, erhält man ein perfektes, den inakzeptablen Zustand unseres Landes und die schwindenden Rechte (einschließlich Existenzberechtigung) großer Teile der Bevölkerung erklärendes Bild von der Realität!

Political Correctness in Verbindung mit den Totschlagargumenten „Antisemitismus / Antiamerikanismus“, aber auch „demokratiefeindlich / sozialistisch“

Politisch korrekt ... ein Begriff, der – wie „so vieles“ andere – mitsamt seiner verlogenen und irreführenden Bedeutung über den großen Teich zu uns kam, bedeutet im Grunde genommen nichts anderes als „der gültigen Allgemeinmeinung entsprechend“. Was das wiederum aussagt, dürfte nicht erst die Niederschrift meiner Meinung umfassend erläutert haben. Die oft genannten Meinungsmacher, die nur zu verbreiten hatten und immer noch haben, was ihnen von den Eliten und den diesen zugehörigen Kreisen vorgegeben wurde (und wird), schufen in „freundschaftlicher Kooperation“ mit den Verantwortlichen der Hauptbesatzungsmacht die öffentliche Meinung, welche das Volk schließlich als Wahrheit anzuerkennen und fortan von Generation zu Generation weiterzugeben hatte ... alles, was nicht ins eng begrenzte Schema dieser „handgefertigten“ Meinung passte, oder gar in der Lage hätte sein können, sie zu widerlegen und andere Denkschemata zu erzeugen, wurde auf der Grundlage – von ... nun ja, nennen wir es mal „Unwortkataloge“ ... der Mainstreammeinung durch Kriminalisierung der Urheber, mit mahnend wedelndem Zeigefinger der bösen braunen Vergangenheit oder aber dem alten und über lange Zeit erfolgreich erhaltenen „Klassenfeind“ zugeordnet.

Unter dieser infamen Praxis leidet die „freie Meinungsäußerung“ in unserem Land und fraglos auch im Rest der „freien Welt“ heute kaum weniger als zu den Zeiten des Kalten Krieges. Jede Argumentation und noch aggressiver jedes Engagement, dass dem neoliberalen Kurs des Systems „feindlich gesonnen“ ist, wird rigoros bekämpft – es wird je nach Ausrichtung entweder mit der „rechten“ oder der „linken Argumentationskeule“ draufgehauen ... und wenn das nicht funktioniert oder bestimmte Interessen zu direkt (oftmals auch zu Recht aus Sicht des „Angreifers“) tangiert werden, kommt die Totschlagkeule namens „Antisemitismus“.

Mit letzterem beziehe ich mich ausschließlich auf jene Fälle, die bei objektiver Betrachtung keineswegs „Judenfeindlichkeit“ ausdrücken, sondern bei denen – in fast allen Fällen von führenden Funktionären des Zentralrats der Juden in Deutschland – diese Argumentation in exakt dem Kontext benutzt wird, den der jüdische Professor und Nachkomme von Holocaust-Überlebenden Norman Finkelstein in seinem weiter oben genannten Buch thematisiert und harsch verurteilt hat. Diese letzte Waffe gegen aufmüpfige Wahrheit steht im direkten Zusammenhang mit dem *Komplex Kriegsschuld und Kollektivschuld* und ist deswegen im „kollektiven Bewusstsein des deutschen Volkes“ eine aus Scham und Furcht gefertigte Hemmschwelle, die meistens hundertprozentig wirksam ist.

Mit dazu gehört auch, dass man einem Menschen nicht einfach antisemitische Gedanken unterstellen können sollte, nur weil er – vollkommen zu Recht – bspw. das Vorgehen des israelischen Staates gegen die Palästinenser als mindestens ebenso verdammenswert empfindet wie die Selbstmordattentate, die von fundamentalistischen Hetzern veranlasst werden, denen es ganz sicher nicht um das Wohl und die Zukunft ihrer Völker geht. Man muss Unrecht als solches bezeichnen dürfen, ungeachtet der Verursacher, ihrer Herkunft oder ihres Glaubens ... da können und dürfen von Menschen jüdischen Glaubens begangene Verbrechen gegen die Menschlichkeit und das Völkerrecht keine Ausnahme darstellen!

Und einen kleinen Seitenhieb in Sachen „Antisemitismus“ kann ich mir an dieser Stelle beim besten Willen nicht verkneifen ... lassen wir mal die Besserwisser außen vor, die uns einreden wollen, dass es nichts als eine böswillige Verschwörungstheorie sei, wenn man davon ausgeht, dass der Kampf um die Weltherrschaft federführend von den „jüdisch-amerikanischen“ Eliten geführt werde. Es mag mittlerweile zwar zutreffen (oder ist ziemlich sicher so), dass nicht mehr alleine diese beiden „Herrscherkasten“ in diesem Ringen um Macht und Profit miteinander wetteifern, aber dass es in Europa genau so wie in den USA vor allem reiche jüdische Bankiersdynastien sind, die den Geldfluss und damit „die Macht“ kontrollieren, lässt sich mit keinem noch so „verärgerten Dementi“ aus der Welt schaffen ... und gerade diese „alten, jüdischen Eliten“ werden von Kennern der Materie nicht den gläubigen Juden zugeordnet. – Weiter möchte ich das nicht ausführen, aber in Verbindungen mit den handfesten Verdachtsmomenten hinsichtlich jüdischer Profiteure, die nicht nur an den beiden Weltkriegen, sondern auch an allen darauf folgenden Krisen, „Umstürzen“ und Kriegen kräftig verdient haben, kann man daraus schon sehr gute Ansatzpunkte für eine mehr als nur wahrscheinliche „Verwicklung jüdischer Eliten“ in die NWO-Machenschaften ableiten, oder?

Aber sei's drum - all die oben genannten Methoden und Instrumente für die „Ruhigstellung zu kritischer Volksstimmen“ oder zum Unterwandern und ggf. Ausschalten von missliebigen Strömungen an der gesellschaftlichen Basis, sind von ausgesuchten Experten wissenschaftlich erarbeitet worden und werden von den Machern und Bewahrern des Mainstreams mit höchster Akribie und im Bewusstsein der Unfehlbarkeit eingesetzt.

Herausgebildet hat sich aber nicht nur eine „unantastbare Definitions- und Argumentationshoheit“, die es mühelos ermöglicht, die Meinung von Andersdenkenden in der breiten Öffentlichkeit zu diskreditieren und sie zu Personen zu machen, mit denen man sich auf keinen Fall solidarisch erklären darf, wenn man nicht selbst den kriminellen, subversiven, anarchistischen oder – neuerdings – terroristischen „Gefährdgruppen“ zugerechnet werden will. Im Schatten dieser elitären Scheinheiligkeit und infamen Meinungsmanipulation hat sich letztendlich auch die „Stimmung des Volkes“ entwickelt, die heute mehr denn je sicherzustellen scheint, dass unbedingt erforderliche Veränderungen aufgrund des Mangels an Rückgrat und Selbstbewusstsein, vor allem aber wegen einer uns sehr erfolgreich anezogenen Angst (in perfekter Verbindung mit dem „kollektiven schlechten Gewissen“ unseres Volkes) und nicht zuletzt einer ebenso gezielt geschaffenen und fortentwickelten „Unwissenheit des gemeinen Volkes“ nicht in die Wege geleitet werden können.

„Wir Deutsche“ müssen uns jedoch langsam aber sicher der Tatsache bewusst werden, dass wir uns selbst und – schlimmer noch – unsere Zukunft in Gestalt unserer Kinder und Kindeskinde gefährden, wenn wir uns weiterhin von sorgfältig ersonnenen und in unserem erlernten Wissen verwobenen, aber dennoch leicht durchschaubaren Lügen dazu bringen lassen, es als normal und berechtigt anzusehen, wenn man uns ständig als minderwertige und „schuldige“ Rasse abqualifiziert, uneingeschränkt ausbeutet und durch allerlei perfide Methoden unterjocht ... und dann zu allem Überfluss im Sinne der wahren Schuldigen auch noch gegeneinander aufhetzt, deren Plänen wir dadurch auf selbsterstörerische und extrem dumme Weise zur Verwirklichung verhelfen ... aber offenbar halten das immer noch viele Menschen für „vernünftiger und sicherer“, als sich mit solchen „Querdenkern“ zu verbünden, die diesem konzertierten Irrsinn im Namen der ganzen Menschheit und der Gesamtheit unserer Welt den Kampf anzusagen bereit sind ... wobei man das Wörtchen „Kampf“ nicht zu wörtlich nehmen darf, da wirklich intelligente und vernünftige Menschen niemals einen gewaltsamen Widerstand anstreben würden!

Zusammenfassung ... wo also liegt das Problem mit unserer Identität und warum kann es ohne ein Überwinden dieser „Problematik“ auch für die Probleme der Welt keine rechtzeitige und umfassende Lösung geben?

Worin das vorrangige Problem liegt, welches es „uns Deutschen“ nahezu unmöglich macht, so etwas wie „Nationalstolz“ zu empfinden, sollte aus meinen Denkansätzen recht klar hervorgehen. Es sind die ewig gleichen Manipulationen, die uns unfähig machen, uns für den Erhalt unserer Geschichte und Kultur (die schließlich nicht nur aus 12 Jahren nationalsozialistischer Irrfahrt besteht), unserer Sprache einzusetzen sowie jene „alten Wertvorstellungen“ wiederzubeleben, die uns – und noch mehr unsere Eltern und Großeltern dazu befähigten, unsere in Trümmern liegende Heimat **in gemeinsamer Anstrengung** wieder aufzubauen und innerhalb unglaublich kurzer Zeit zu einem prosperierenden Staat mit einer durch und durch intakten Gesellschaft zu machen.

Sehr provokant ausgedrückt, werden wir klein gehalten und sind seit Jahrzehnten in einer Entwicklung gefangen, die nicht nur uns, sondern unsere ganze Welt in eine tödlich falsche Richtung zwingt ... weil man sich vor uns – oder präziser: vor dem, was unsere Nation einst groß gemacht hatte, so sehr fürchtet, dass man uns am liebsten ausradieren, oder wenigstens in rechtlose und resignierte Sklaven verwandeln möchte. Gut 100 Jahre geht das nun schon und seit über sechzig Jahren haben diejenigen, die von ebenso viel Angst wie von Macht- und Profitgier getrieben werden, es bisher hervorragend verstanden, sich der richtigen Vasallen und Methoden zu bedienen, um diesen Plan – der natürlich der Erlangung der ultimativen Weltherrschaft gewidmet ist – voranzubringen.

Wir werden nicht umhin kommen, uns kritisch, aber selbstbewusst mit unserer Geschichte zu befassen und die Lügen zu durchschauen, die menschenverachtenden Machenschaften zu entlarven, die sich in den Schatten der aufgebauten Fassaden einer „heilen und freien, gerechten und demokratischen Welt“ abspielen. – Und wir müssen erkennen und verstehen, dass gerade unser „freiheitlich demokratischer und sozialer Rechtsstaat“ nicht mehr als eine Kulisse ist, in der wir entweder jetzt schon oder aber in naher Zukunft nur noch notgedrungen in Kauf genommene und rigoros ausgebeutete Staffage sind. – Vor allem aber sollten wir uns die Frage stellen, die mich persönlich schon seit vielen Jahren umtreibt und partout nicht mehr loslassen will ...

Egal ob wir im religiösen Sinne gläubig sind – und dann auch ohne Beachtung der jeweils bevorzugten Glaubenslehre – sollten wir uns fragen, ob es wirklich der Plan eines weisen und mächtigen, kosmischen Schöpfers gewesen sein kann, dass die Menschheit ihren Lebenszweck und –inhalt in der „Jagd nach dem goldenen Kalb“ sehen und dieser alles und jeden zu unterwerfen trachten sollte? Es tut mir leid, aber sowohl von meinem Gefühl

her als auch mit der natürlichen Intelligenz des gesunden, unverbogenen Menschenverstands betrachtet, ergibt diese Vorstellung vom „Sinn des Lebens“ für mich alles mögliche, nur **keinen Sinn**.

Alleine durch diese Herangehens- und Sichtweise sollte man doch mehr als nur starke Zweifel verspüren, dass wir unser derzeitiges Dasein als „gottgegeben“ hinnehmen und uns dem machtbesessenen Treiben einer vergleichsweise winzigen Elite unterwerfen sollen, deren Handeln und Streben in jeder nur erdenklichen Hinsicht immer und ausnahmslos **wider die Natur und ihre Gesetze** verlaufen ist ...

Wenn wir uns all den offenen Fragen nicht so sehr von einem logischen Standpunkt aus nähern würden, bei dem all das dominant ist (sein muss), was unser Leben nun einmal ausmacht – wenn wir die Lösung der Probleme einfach auf einem Umweg suchen würden, der uns das nächstgelegene als Ziel anstreben lassen und die Fragwürdigkeit allen technischen und wissenschaftlichen Fortschritts erkennen lassen würde ... vielleicht wäre es dann leichter zu erkennen, dass das Leben, welches wir uns seit viel zu langer Zeit aufzwingen lassen, entgegen der weisen Worte **der falschen Propheten** nicht der Weg sein kann, der uns aufgegeben wurde, als wir auf dieser Welt „ankamen“?

Nun ... ich möchte diese Gedankenbrücke nicht zu weit spannen, aber man sollte auch mal ein wenig „spirituell“ und „kosmisch“ denken, wenn man die Probleme überwinden und eine Entwicklung stoppen will, die einzig und allein den kranken Vorstellungen und von Gier getriebenen Herrschaftsansprüchen einer ewiggestrigen Elite entsprungen sind. – Für „uns Deutsche“ sollte dies bedeuten, dass wir zunächst einmal uns selbst finden und begreifen sollten, dass wir nicht das Volk sind, als das wir uns der Weltöffentlichkeit heute präsentieren, sondern dass wir über viele Generationen hinweg dazu gemacht wurden ...

Und ... wir sollten uns der Worte der Geschichte erinnern, die uns auch heute noch Wege weisen oder uns zumindest Fehler aufzeigen können ... wie man am Beispiel folgender Aussage Napoleons I erkennt:

Keine Lüge kann grob genug ersonnen werden, die Deutschen glauben sie.

Denken Sie nicht auch, dass es an der Zeit wäre, (nicht nur) Napoleons Meinung zu widerlegen und gegen all die Lügen aufzubegehren, die uns ein Dasein als gleichberechtigtes, geachtetes, die Natur und alles Leben achtendes sowie vor allem friedliebendes Mitglied in einer Gemeinschaft **der Völker** verwehren und das **einer Herde von Nutzvieh unter vielen** aufzwingen?

Abschnitt 4

Hinderungsgründe ... eine „Rehabilitierung“ und echte Souveränität „Deutschlands“ unterbindende Machenschaften, inklusive argumentative Formen einer weitreichenden Meinungsmanipulation und Unterdrückung (nicht Widerlegung!) „deutscher Standpunkte“

Zu Beginn der Hinweis für den eiligen oder kritischen Leser, dass es sich hier nicht um eine Wiederholung der Argumentation des letzten Abschnitts handelt. Deutsche „Identität“ und „Souveränität“ hängen zwar untrennbar zusammen, die dazugehörige Fragestellung repräsentiert aber einen Blick auf die Realität der notwendigerweise aus unterschiedlichen Perspektiven kommen muss. Dennoch kann man auch die vorangegangene Argumentation zumindest teilweise auch zur Behandlung dieses Themenbereichs heranziehen.

Um das Pferd diesmal jedoch anders herum aufzuzäumen und die aus meiner Sicht zu konstatierende Kernproblematik an den Anfang des Kapitels zu stellen, möchte ich mit der Rolle beginnen, die unserer Gesellschaft zugeschrieben werden muss und ganz maßgeblich zur „Hängepartie Deutschland“ beiträgt.

Die Inaktivität des deutschen Volkes in allen seine elementaren Belange betreffenden Fragen

Um es gleich zu Beginn auf den Punkt zu bringen:

Nichts von all dem, was in diesem und den vorausgegangenen Kapiteln bemängelt und oder kritisiert wurde, hätte bei einer aktiver für ihre Rechte Eintretenden und dabei den „kleinsten gemeinsamen Nenner“ in Sachen vitaler staatsbürgerlicher Interessen suchenden Gesellschaft geschehen ... oder die katastrophalen Formen annehmen können, die man heute als „fast unumkehrbar etabliert“ empfinden und ansehen muss!

Wie viel Schuld man in dieser Hinsicht auf die Methoden und Instrumente der Manipulation und politisch-sozialen Entmündigung der Bürger/innen durch die Instrumentarien der Macht abwälzen kann, dürfte jeder Betrachter – je nach seinem individuellen Gesichts- und Standpunkt – fraglos unterschiedlich bewerten. Fakt ist jedoch, dass der eklatante Mangel an ebenso selbständigem wie selbstbewusstem Denken und der Anerkenntnis der Unausweichlichkeit eines klassenübergreifenden solidarischen Miteinanders gegen die Auswüchse des Vorteils- und Profitdenkens der alles überragenden globalen Geld- und Machteliten (und ihrer bezahlten Söldner aller Schattierungen) nicht nur für die unerträglichen Zustände in unserem Land verantwortlich zeichnet, sondern auch einen guten Anteil Mitschuld an den sozialen, wirtschaftlichen und politischen Verhältnissen weltweit zu verantworten hat.

Selbstverständlich spielt auch die nahezu uneingeschränkte Unterwerfung gegenüber den „Gesetzen des freien Marktes“ und des von diesem initiierten, ständig weiter ausufernden Konsumwahns eine gravierende Rolle. Das gedankenlose, vollständig dem immer mehr pervertierenden „Wettbewerbsgedanken“ unterworfenen und gleichzeitig von Statussymbolen und Statusdenken beherrschte Konsumieren der westlichen Nationen – jene der nach tiefstmöglichem Fall wieder aufstrebenden deutschen Gesellschaft nicht weniger als die der USA, wenn auch bedeutend weniger auf Kosten einer „grenzenlosen Überschuldung“ – haben nicht nur die Position der transnationalen Privatgesellschaften als Herrscher dieser Sphäre sichergestellt, sondern auch deren erdrückende wirtschaftskolonialistische Dominanz in der so genannten „Dritten Welt“ mit ermöglicht.

Man muss gerade in diesem Punkt, der auch die berühmt-berüchtigte „Geiz ist geil“ – Mentalität umfasst, die uns immer mehr nach „günstigen Preisen“ oder einem vermeintlich „günstigen“ Preis-/ Leistungs-Verhältnis verlangen ließ, ohne dass wir uns Gedanken darüber machten, welche **logischen** Auswirkungen dies auf die Produktion dieser „Schnäppchen“ haben musste, den Blick weit über den eigenen Tellerrand hinaus gehen lassen und die allenthalben erkennbaren Folgen dieser Form des „entfesselten Konsumkapitalismus“ wahrnehmen.

Selbstverständlich wurde diese von einer an die niedersten Instinkte der Menschheit appellierenden Werbung und insgesamt verlogenen – um nicht zu sagen **betrügerischen** System-Propaganda befördert – aber ich denke dennoch, dass man spätestens in den Folgejahren nach der „deutschen Wiedervereinigung“ und der – wie bereits bemerkt – „ganz zufällig“ gleichzeitig eskalierenden Globalisierung hätte erkennen und verstehen können müssen, dass es sich hierbei ausschließlich um eine perfide Wertschöpfungs- und Ausbeutungssorgie handelte, die zunächst die ärmeren Länder der Welt überrollte und schließlich – folgerichtig – auch über uns zu kommen begann.

Befördert wurde die Entwicklung in die falsche Richtung dann durch die fortschreitende „Individualisierung“ aller Bereiche der „Lebensplanung“ – natürlich ist auch das einer darauf ausgerichteten Strategie der Systemlenker zuzuschreiben, aber um Erfolg haben zu können, musste es vom „infizierten Individuum“ angenommen und als „alternativlos erstrebenswert“ anerkannt werden.

Wie *irrsinnig und kurzsichtig* dies war und immer noch ist, kann man – aus meiner Perspektive betrachtet – auch daran ablesen und damit begründen, dass es mehr als genug unmissverständliche Indikatoren gab, die jedem halbwegs vernunftbegabten Individuum hätten offenbaren müssen, dass der Zug des „grenzenlosen Wirtschaftswachstums“ und aller damit verbundenen Nebeneffekten nicht nur in die verkehrte, sondern auch in eine erkennbar gefährliche Richtung raste. Und allerspätestens in dem Moment, als sich all die Verheißungen rund um die Wiedervereinigung als inhaltsleere Lippenbekenntnisse und Wahlversprechen entpuppten und ebenso erkennbar wurde, dass die „herrschende Klasse kein einzig deutsches Volk wollte“, hätte all dies in einen entschlossenen, nicht nur den „Ossie mit dem Wessie“, sondern alle „unterhalb der Eliten anzusiedelnden“ Gesellschaftsschichten vereinigenden Widerstand münden müssen!

Was wir stattdessen erlebten ... nun, ich glaube nicht, dass man das nochmals in detail ausführen muss, zumal es zurzeit immer noch anhält! – Denn was dann begann war nichts anderes als – sehr einfach skizziert – die beginnende Symbiose zwischen den Konsequenzen (oder dem Erfolg) der systemimmanenten Manipulationsmechanismen und den Folgen des kontinuierlichen Auseinanderdriftens der Gesellschaft, das bekanntlich schon bei den Familien begann und infolge von „genial inszenierten politischen Entscheidungen“ zu einer immer stärkeren Entmenschlichung und Entsolidarisierung führte, deren Kehrseite auch die schwindende Bedeutung des Volkes als Zünglein an der Waage der Macht war. – So kam es letztendlich, wie es kommen musste ...

Da die Gesellschaft lieber mit dem Strom schwamm (politischer, wirtschaftlicher und medialer Mainstream) und all die vielen Bühnendarsteller und Frontkämpfer des Neoliberalismus für untadelige Experten haltend, jeden ernsthaft mahnenden Menschen einen Spinner und/oder Verschwörungstheoretiker heißend, jede auf Vernunft und positiven gesellschaftlichen Zielsetzungen argumentierende Bewegung als „unseriöse“ Informationsquellen verurteilte und ablehnte, konnten die Entwicklungen ihre unheilvolle Unumkehrbarkeit annehmen. – Das beinhaltet die oft zitierte „europäische Wirtschafts- und Kapitalintegration“ (Montan-Union – EWG – EG – EU) ebenso, wie die Amerikanisierung „und Globalisierung“ aller Bereiche unserer Gesellschaft und viele andere zerstörerische Stilblüten des Zeitalters des Neoliberalismus mehr.

Den schwerwiegendsten Vorwurf, den wir – das „deutsche Volk“ als Gesellschaft und tragendes Staatselement unserer „Nation“ – uns machen (lassen) müssen, ist der, dass wir in all diesen Jahren nicht (für viele Mitmenschen trifft das sogar heute noch zu) erkannt haben, wohin die Reise wirklich gehen sollte! Die unzähligen „Zeichen an der Wand“ wurden (und werden) ignoriert ... die mutwillige Schwächung und letztlich Zerschlagung unserer Volkswirtschaft zugunsten des Exports der Großkonzerne – die fortgesetzte Abwertung der Arbeitskraft als „Tauschmittel der lohnabhängig Beschäftigten“ in Tateinheit mit einem beispiellosen Raubbau am Sozialstaat und Reformen, die das reine Leben für einen Großteil unserer Bevölkerung zum unerschwinglichen Luxus machen – der rigorose Abbau unserer Grund- und Freiheitsrechte unter dem verlogenen Deckmantel des „weltweiten Kampfes gegen den Terror“ – die schleichende Einführung einer Kapitaldiktatur unter der Ägide der schlimmsten Volkszertreter der Nachkriegsgeschichte (beginnend spätestens mit dem Wahljahr 1990) – und vieles mehr wird einfach ergebnislos und rat- oder hilflos hingenommen, als wären dies Naturkatastrophen, gegen die man nun einmal nichts ausrichten könne!

Zweifelsfrei gehört diese Stilblüte des „Deutschtums nach Weltkrieg II und Nationalsozialismus“ zum normalen Erscheinungsbild unserer Gesellschaft – und ebenso fraglos war „der Deutsche“ schon immer ein von „Disziplin und Obrigkeitshörigkeit“ beherrschtes Wesen, aber da man (zu Recht) davon ausgehen können sollte, dass sich **Intelligenz** **zuvorderst durch Lernfähigkeit und Lernbereitschaft** auszeichnen sollte, muss man wohl auch konstatieren, dass es dem typischen Deutschen auch daran entschieden mangelt? Wie anders könnte man sonst erklären, dass sich die Geschichte peu à peu immer fataler wiederholen kann, ohne dass ein Ruck des Erwachens und Aufgehens durch die Massen des Volkes geht!?

Nein ... es ist definitiv so, dass all das, worüber man sich als wacher, *selbstkritischer*, selbstbewusster und vehement nach Frieden, Freiheit, sozialer Gerechtigkeit und uneingeschränkter Gleichberechtigung – *im Sinne des Fortbestands der Gesamtheit unserer Welt* – strebender (verlangender) Mensch durchaus mit Fug und Recht

beklagen kann (muss), nicht so weit hätte gedeihen können, wenn jedes Individuum seine Verantwortung für sich selbst und die nachfolgenden Generationen ernster genommen haben würde! Folglich ist es nun höchste Zeit, diesen Trott endlich aufzugeben, sich auf die Hinterbeine zu stellen und diesem Irrsinn, der ansonsten vor allem von den nachfolgend behandelten Faktoren vorangetrieben wird, entschlossen und mit dem Willen zum demokratischen, friedlichen und zivilen Widerstand entgegenzutreten ... wenn wir es heute nicht tun, werden wir vielleicht (*mit an Sicherheit grenzender Wahrscheinlichkeit*) morgen schon keine Gelegenheit mehr dazu bekommen!

Die Instrumentarien von Macht, Unterdrückung und bedingungsloser Ausbeutung

Alles was nun folgt, wurde in allgemeinerer Form zuvor bereits thematisiert, aber nun sollen die einzelnen Teilbereiche etwas genauer dargestellt und auch „namentlich besetzt“ werden. Wieder muss und möchte ich vorausschicken, dass ich keinen Anspruch darauf erheben kann und will, dass diese Aufzählung vollständig ist – ich versuche lediglich die bedeutendsten Faktoren hervorzuheben und für jedermann begrifflich zu definieren.

Die politische Klasse ... ihre Selbstbedienungsmentalität, Machtversessenheit und gleichzeitig ihre „Abhängigkeit“ vom neoliberalen Expertentum

Über das Grundthema „politische Klasse“ ist genug geschrieben worden. Es muss aber noch einmal betont werden, dass sie sich mit voranschreitender „Demokratie“ und „Scheinsouveränität“ sukzessive immer weiter von ihrem gesetzlichen Auftrag entfernt und neben der „Eigensicherung“ und Selbstbereicherung nur noch den Interessen des Großkapitals gedient hat. Damit dies auch in der Weise erfolgen konnte, dass Sie ihre „geheime Klientel“ nicht enttäuschten, was ungeheuer wichtig ist, wenn man die geliehene Macht und alle damit verbundenen Privilegien möglichst lange „genießen“ können möchte, wurden a) Unsummen für externe Experten aufgewandt, welche den in Regierungskreisen weit verbreiteten Kompetenzmangel mit ihrer fachlichen Finesse ausgleichen und die „Ergebnisse“ sicherstellen mussten, die von den „zahlenden und deshalb bestimmenden Auftraggebern“ erwartet wurden ... und b) immer mehr Experten von profitierenden oder zumindest nachhaltigen Profit suchenden „Wettbewerbern“ in sämtliche Ministerien geholt wurden, wo sie keineswegs nur beratend tätig werden, sondern ganz massiv an der Gesetzgebung mitwirken ... selbstverständlich „möglichst“ zum Vorteil ihrer Arbeitgeber.

Diese Unart des Berater- und Lobbyistentums ist mittlerweile derart ausgefertigt, dass es sich nicht einmal mehr unter den Teppich kehren lässt und somit „bei den Medien ein Interesse daran besteht“, ihrem Auftrag zur „wahrheitsgemäßen Berichterstattung“ nachzukommen ... dass sie dies aber keineswegs im Interesse einer umfassend korrekten Information der Öffentlichkeit tun, sondern sich selbst der gleichen Instrumentarien bedienen (zum Beispiel die Übernahme komplett vorgefertigter Berichte von einschlägig bekannten „Produzenten“ (siehe weiter unten!), ist dem gleichen Hintergrund der übergeordneten Interessen der globalen Geld- und Machteliten geschuldet. – Ist das in Deutschland schon ein enormer Skandal (der sich entsprechend positiv auf Einschaltquoten und Auflagenzahlen auswirkt!), dann nimmt es seine wahren unkontrollierbaren Formen doch erst recht in Brüssel an. Geht man hierzulande von ein „paar Hundert aktiven Lobbyisten“ aus, so sind es in Brüssel mehrere Zehntausend ...

Dies könnte man – mit sehr viel Phantasie und noch mehr fehlgeleitetem gutem Willen – vielleicht auch als den Hauptgrund dafür ansehen, dass die Politik heute mehr denn je nur als Erfüllungsinstanz für die kapitalstarken Eliten fungieren kann ... aber das ist *natürlich nicht korrekt*, da sich viele Politiker nicht erst nach der Abwahl oder dem Ausscheiden aus dem Parlament (*freiwillig und gegen geldwerten Vorteil*) zu Interessenvertretern der Konzern- und Kapitaleliten machen. Abschreckendste Beispiele hierfür sind unbestreitbar Leute wie Clement, Lauterbach, Merz, Riesenhuber, Schily ... um nur einige der berüchtigsten Herrschaften anzuführen. Es werden Gesetze und Entwicklungen erzwungen, die Unternehmen nutzen, in deren Vorständen und Aufsichtsräten man sitzt. Es kann mir niemand erzählen, dass diese Herren (es soll aber auch Damen geben) solche hoch dotierten Posten „ehrenamtlich“ bekleiden!

Ich möchte und – wie ich meine – muss das aber nicht weiter vertiefen, weil es mittlerweile zum Standardwissen des „medial informierten“ Durchschnittsbürgers zählen sollte. Diese Verflechtung (wenigstens im Zusammenwirken mit „Vorteilsnahme im Amt“, wahrscheinlicher aber handfester Korruption) der Politik mit

reinen Kapitalinteressen ist ebenso nachdrücklich als ein wesentlicher Grund für das Entarten des Systems zu benennen, wie das Verhalten der Otto Normalverbraucher aller Gesellschaftsschichten.

Erschwerend kommt hinzu, dass dieser Dienst im Sinne der Kapitalinteressen auch alle anderen Unzulänglichkeiten unserer „Demokratie“ bedingt. Ob man sich die de facto nicht gewährleistete Gewaltenteilung als Beispiel herauspicks, die betrügerische und verräterische Abtretung von vitalen Hoheitsrechten an eine pseudostaatliche supranationale Institution wie die EU, oder die systematische Unterwanderung, Aushöhlung und letztlich Quasi-Abschaffung des Grundgesetzes ... all diese gesetzgeberischen Maßnahmen dienen ausschließlich der „Sicherung des Privateigentums“ und stellen die letztmögliche Optimierung der jahrzehntelang exzessiv betriebenen Umverteilung desselbigen von unten nach oben dar.

Diese das Volk und seine legitimen Interessen im wahrsten Sinne des Wortes verratende und Demokratie definitiv ad absurdum führende „Arbeitsauffassung“ unserer politischen Klasse führt uns alle gezielt und einem „uralten Plan“ folgend in eine neofeudalistische Kapitalsdiktatur ... und wie immer dient hierbei das amerikanische Vorbild – hier das Prinzip des „von Freiheit zum Faschismus“ (die Abschaffung der ursprünglichen Verfassung zugunsten einer noch uneingeschränkteren Herrschaft des Großkapitals) – als beharrlich und ehrgeizig nachgeahmtes Beispiel ...

Eine hervorragende Dokumentation über den Beginn und Verlauf dieses Prozesses „beim großen transatlantischen Freund und Bruder“ liefert der Film „America from freedom to fascism“ von Aaron Russo (11 Teile, leider nur in Englisch – so weit ich weiß! – aber trotzdem sehr informativ!) ... [hier Teil 1 als Ausgangspunkt für eine "interessante Reise"](#). – Kern der Aussage ist – wieder einmal – die Federal Reserve Bank und ein „geschickt eingefädelter Betrug per Gesetz“, sowie das „Mysterium der Einkommenssteuer“ = „legales Instrument zur systematischen Ausbeutung der Massen ... **ohne Gesetzgebung**, da der „Federal Reserve Act“, auch bekannt unter „16th Amendment (16. Verfassungszusatz – „Optimierung“ oder Änderung), von einer beachtlichen Zahl von Bundesstaaten niemals ratifiziert wurde und auch im Gesetzestext nicht „nachvollziehbar verankert wurde“ ... (ist hierzulande auch nichts anderes, da im Grundgesetz ebenfalls nichts von einer solchen „Steuerpflicht“ zu finden ist!).

Insofern kann man diesen Komplex zweifelsfrei mit dem Fazit beschließen, dass sich die politische Klasse (nicht nur) unseres Landes auf Gedeih und Verderb an die globale Geld- und Machtelite verkauft hat und ihren eigenen „Profit“, in Form von materieller Selbstbereicherung und dem Streben nach geliehener Macht, rigoros zu Lasten des Volkes anstrebt! Wenn das nicht den Tatbestand des Volksverrats erfüllt, was dann?

Internationales, aber vorrangig nationales Beratertum ... von der Unternehmensberatung bis zur „Denkfabrik“

Zumindest die älteren unter uns – etwa ab den Jahrgängen 1950 bis 1960 – dürften sich noch lebhaft daran erinnern, wie die Unternehmensberater und Wirtschaftsprüfer à la Arthur Anderson oder McKinsey usw. Ende der 1970er bis Mitte der 1980er wie aus dem Boden schießende Pilze aufblühten und unsere Volkswirtschaft – natürlich „zum Wohle der Allgemeinheit“ – auf dem Altar der neoliberalen Definition von Rentabilität und Effizienz zu opfern begannen. Dass diese und andere Beratungsfirmen heute auch höchst offiziell als Ratgeber der „politischen Klasse in Regierungsverantwortung“ brillieren, sagt meiner Ansicht nach mehr als genug darüber aus, dass meine „These von der – nicht nur politischen – Zeitenwende“ zwischen Anfang der 1980er und Mitte bis Ende der 1990er Jahre „so falsch nicht sein kann“.

Doch bevor diese Dauerbrenner auf dem Gebiet der für sich selbst lukrativ vermarkteten Profitoptimierung das neue Schlaraffenland „BRD“ erobern konnten, waren andere Vorreiter nötig, die diesen „Marktradikalismus“ erst einmal weltweit propagieren, kontinuierlich im Sinne der Profiteure optimieren und schlussendlich auch die globalen Rahmenbedingungen für seine endgültige Etablierung als alternativlos gültige Wirtschaftsideologie schaffen mussten. Es gibt unglaublich viele „neoliberale Think Tanks“, auch hierzulande firmieren sie zumeist unter den Namen von bedeutenden Vordenkern und Protagonisten wie von Hayek, von Mises oder Eucken, aber auch viele „bedeutende Politiker“ wurden von ihren Parteien als Namensgeber für parteinahe Einrichtungen dieser Art herangezogen (Adenauer, Erhardt, Naumann usw. usf.). Bedeutender als all diese alteingesessenen deutschen Institutionen ist aber die heute nur noch selten „öffentlich genannte“, aber nach wie vor sehr mächtige und höchst aktive **Mont Pelerin Society** (MPS) ...

Die Gesellschaft ist – wie häufig praktiziert – nach dem Ort ihrer ersten Zusammenkunft (Schweiz) benannt worden. Ihre Geburtsstunde bestand in einer Einladung Friedrich A. von Hayeks, der im Jahr 1947 36 Gelehrte (vornehmlich Ökonomen) sowie einige Historiker und Philosophen Folge leisteten. Die offiziell

verkündete Zielsetzung der Vereinigung von „führenden neoliberalen Köpfen“ war der kontinuierliche Meinungs- und Erfahrungsaustausch im Sinne *einer Stärkung der freien Gesellschaft und das Studium von Arbeitsweisen, Werten und Mängeln des marktorientierten Wirtschaftssystems* ... mit der Etablierung einer „Wirtschaftslehre“ (Ideologie) hatte das angeblich ebenso wenig zu tun wie mit der Entwicklung von „spezieller Propaganda“!

Dass *natürlich* das Gegenteil zutraf und die Hauptaufgabe der MPS, die sich damals wie heute aus mehr als tausend weltweit operierenden „Think Tanks“ zusammensetzt, selbstverständlich darin bestand, die „Argumente zu entwickeln und sukzessive zu optimieren“, mit deren Hilfe der Neoliberalismus auch dem gemeinen Volk aller Länder möglichst „reibungsfrei“ aufoktroziert werden konnte, ist längst ein „offenes Geheimnis“, das spätestens ab dem „Millenniumswechsel“ auch kaum noch kaschiert wird.

Exakt 50 Jahre später wurde ein europäisches Pendant namens [Stockholm Network](#) gegründet – angeblich von einer Britischen Journalistin und Politikexpertin namens Helen Disney. Diesem Network gehören heute (Stand 2008) mehr als 130 „Think Tanks“ aus 38 europäischen Staaten an. Zu diesem Netzwerk mit Zentrale in London, gehören auf deutscher Seite eine Reihe von bekannten Institutionen ... das [Centrum für Europäische Politik](#) in Freiburg, das [Council of Public Policy](#) in Bayreuth, die [Friedrich von Hayek Gesellschaft](#) in Berlin, die [Friedrich von Hayek Stiftung](#) in Freiburg, das [Hamburger Weltwirtschaftsinstitut](#), das [Institut für Unternehmerische Freiheit](#) in Berlin, die [Initiative Neue Soziale Marktwirtschaft](#) in Köln, die [Stiftung Marktwirtschaft](#) in Berlin, die [Stiftung Ordnungspolitik](#) und das [Walter Eucken Institut](#) beide in Freiburg ansässig.

Für ein echtes „Who is Who“ der deutschen neoliberalen Denkfabriken fehlen zwar einige Namen, aber auch so bekommt man doch einen sehr guten Überblick, welche Leute sich da um welche Interessen zu kümmern haben und dies auch ebenso nachhaltig wie – leider – erfolgreich tun.

Die Kommunikation zwischen diesen globalen oder kontinentalen „Denk-Eliten“, den zumeist ebenfalls international agierenden Beratungsunternehmen und den zahllosen „Multiplikatoren“ wie bspw. Roman Herzog, Olaf Henkel, Lothar Späth oder auch der Ex-Grüne und bislang bei der neuen Wunschpartei CDU noch nicht so recht angekommenen Oswald Metzger ... aber auch so gestandene Politgrößen wie (wieder einmal) Wolfgang Clement und „wissenschaftliche Kapazitäten“ à la (Un)Sinn, Straubhaar, Zimmermann, Rürup, Raffelhüschen etc. mit ihren vom Steuerzahler finanzierten Instituten und „Expertenkommissionen“ ... funktioniert reibungslos und wird von den entsprechenden „Medienpartnern“ – bspw. PR-Agenturen oder neuerdings auch „Event-Agenturen“, aber vor allem „regulären und seriösen“ Medien (siehe unten) in massenwirksamer Art und Weise transportiert – also: in psychologisch ausgefeilte, eingängige Formate umgesetzt und dann auf allen Vertriebs- und Sendekanälen auf die – immer noch – allzu empfängliche Öffentlichkeit losgelassen.

Doch der Einfluss der in Deutschland federführenden Vertreter dieses neoliberalen Netzwerks reicht weit über die Funktion als reine Propagandamaschinerie und Meinungsmacher hinaus. McKinsey hat beispielsweise einen Vertrag mit der Bundesregierung und „berät“ diese in allen relevanten „staatlichen Unternehmens- und Reformbereichen“ ... oder nehmen wir das Beispiel [Roland Berger "Strategy Consultants"](#) ... Genau wie McKinsey war auch dieses Unternehmen in der am 22.02.2002 eingesetzten „Hartz-Kommission“ vertreten (Jobst Fiedler). Zu dieser Kommission, die von der rot-grünen Regierungskoalition mit der Ausarbeitung für „Moderne Dienstleistungen am Arbeitsmarkt“ beauftragt wurde, gibt es einen – zur Sache – sehr informativen Beitrag bei [Wikipedia](#).

Ich denke nicht, dass man lange darüber nachdenken oder diskutieren muss, was die reelle Zielsetzung für diese 15-köpfige Kommission gewesen war, in der neben den Unternehmensberatern auch 2 Politiker, 2 Gewerkschaftsvertreter (IG Metal NRW und ver.di Bundesvorstand), 2 Wissenschaftler, der Präsident des hessischen Landesarbeitsamtes, der Generalsekretär des Zentralverbands Deutsches Handwerk (Schleyer) auch Vertreter von 5 Unternehmen (davon 4 Dax-Konzerne) vertreten waren. Das Ergebnis erfüllte die Erwartungen zweifelsohne umfassend, auch wenn es in der fachlichen Ausarbeitungen „so einige Fehler“ gab, die bis heute Anlass für zahllose Klagen und ähnliche Einschränkungen des Erfolgs hervorrufen ... dafür wird die Reform aber fast parteiübergreifend von allen Parteien gelobt und für den berüchtigten „Aufschwung“ verantwortlich gemacht, der zwar angeblich mehrere Jahre lang durch Deutschland tobte, irgendwie bei der Mehrheit der Bevölkerung aber nie ankam ... Ausgenommen ist in Bezug auf die im Bundestag vertretenen Parteien zurzeit nur DIE LINKE, während alle anderen, bei der politischen Realisierung der „Reform“ tatkräftig mitgewirkt haben. (Das bitte ich nur als faktische Feststellung und nicht etwa als „Freispruch“ für die LINKE zu verstehen, da diese sich bei einigen Regierungsbeteiligungen auf Landesebene in den neuen Bundesländern auch nicht als „Gegenmacht“ zum Neoliberalismus zu profilieren vermag ... z.B. in Berlin).

Fest steht für mich allerdings – und ich bin mir ziemlich sicher, dass diese Meinung von vielen Menschen geteilt wird, dass die zentralen Fäden dieser neoliberalen Reformmaschine bei der INSM und der [Bertelsmann Stiftung](#) (siehe beides auch unten) zusammen. Beide sind beim Studium ihrer Seiten mit „höchster Vorsicht“ zu genießen, weil sie ihre tatsächlichen Ziele hinter einem Wust von „gemeinnützigen oder gemeinwohlorientierten Allgemeinplätzen“ zu verbergen versuchen ... aber man kann wohl davon ausgehen, dass ihr Wirken zwischenzeitlich von immer mehr Menschen durchschaut wird?!? – Es ist außerdem erwiesen, dass sich beide als „Redenschreiber“ und Artikelproduzenten betätigen, deren Arbeit von Politikern ebenso gerne angenommen wird wie von einer Reihe von „seriösen Blättern und Nachrichtensendern“.

Damit sich niemand vernachlässigt fühlt, führe ich hier noch einige weitere Mitglieder der „Elite neoliberaler Vorbeter und Multiplikator-Plattformen“ vor, ohne jedoch näher darauf einzugehen ... die Reihenfolge ist willkürlich und keine Darstellung meiner „Präferenzen“ ;-)

- [Konvent für Deutschland](#) – führt direkt zur Mitgliederliste des „Konventkreises“, für dessen Aktualität ich selbstverständlich keine Garantie übernehme (ist die aktuelle Seitenversion), aber ich denke die darauf erscheinenden Namen sprechen für sich, oder?
- [Frankfurter Zukunftsrat](#) – siehe oben ... Gründer Prof. Dr. Pohl und Prof. Dr. h.c. Roland Berger ...
- [Konrad Adenauer Stiftung](#) – mit ebenso aktuellem wie vielsagendem Vorstand
- [Ludwig Erhard-Stiftung](#) – Aktualität? – aber in jedem Fall auch eine imposante Sammlung gängiger Namen (inkl. Ehrenvorsitzendem)
- [Friedrich Naumann Stiftung](#) ... umgezogen auf „freiheit.org“ – na wenn das nicht doppeldeutig ist, wenn man bedenkt für welche Art von Freiheit die Partei hinter der Stiftung eintritt?

Die Liste ließe sich noch eine Weile weiterführen, aber erstens habe ich keine Lust, unnötig viel Zeit in weitere diesbezügliche Recherchen zu investieren und zum anderen sollte die Aufzählung, die ja um die Mitglieder des „Stockholm Network“ zu erweitern ist, auch mehr als genügen, um zu verstehen, wie viele Leute sich in unzähligen Institutionen dieser Art tummeln und ihre ganze Schaffenskraft in den Dienst der Sache „Neoliberalismus – Neofeudalismus – und Wahrung des *privaten* Großigentums“ – stellen.

Doch auch wenn der Neoliberalismus und seine menschenverachtende, marktradikale Ideologie derzeit in der Krise zu stecken scheinen, die so manchen zu der Hoffnung verleitet, dass er über kurz oder lang die Segel streichen müsse, darf man weder die dahinter steckenden Machenschaften noch die mehr oder minder wichtigen Vasallen dieser Heilslehre unterschätzen. Wie viel Macht sie besitzen und was sich damit anrichten lässt, erleben wir schließlich seit bald dreißig Jahren ... und denken wir auch immer daran: Totgesagte leben länger!

Geballte Medienmacht ... Meinungsmonopole mit weitreichenden Ambitionen

Darüber, dass die Medien als Schnittstelle zwischen der Machtelite und dem gemeinen Volk eine enorm große Bedeutung besitzen, dürfte kaum Uneinigkeit herrschen. Nichts ist für die Mächtigen der Welt wichtiger, als neben dem Strom des Geldes auch die „Frequenz des Denkens“ der Masse kontrollieren und in die gewünschten Bahnen lenken zu können. Hinzu kommt die immer weiter voranschreitende Expansion großer Medienkonzerne in andere Wirtschaftsbereiche (bevorzugt „Zukunfts- und Wachstumsmärkte“, die im Notfall auch neu erfunden und etabliert werden!). Der letzte Faktor, der Medien und ihre Einflussmöglichkeiten auf die breite Volksmeinung zu einem besonderen Machtinstrument macht (was ja auch alle bedeutenden „Führer“ seit Erfindung dieses Werkzeugs der Massenmanipulation gewusst und beherzigt haben), ist die oben bereits erwähnte Rolle des „Transportmittels“ für an anderer elitärer Stelle ersonnene Propaganda.

Hier bei uns erweist sich die Medienlandschaft schon reichlich komprimiert in Sachen Marktanteile und Einflusspotential ... meines Wissens sind nur noch die nachfolgend aufgeführten Unternehmen von ernstzunehmender Bedeutung, wobei ich noch nicht so recht entschlüsselt habe, inwieweit sie auch untereinander verflochten sind (dass dies aber der Fall sein wird, kann man als gesichert ansehen, da ja auch in anderen Wirtschaftsbereichen die „Überkreuzbeteiligungen“ an der Tagesordnung sind) ...

- [Bertelsmann AG, Gütersloh](#)
- [Axel Springer Verlag AG, Berlin](#)
- [Verlagsgruppe Georg von Holtzbrinck, Stuttgart](#)
- [DuMont Literatur und Kunst Verlag, Köln](#)
- [Hubert Burda Media, Offenburg](#) ... ein Klick auf „further sites...“ eröffnet einen tieferen Einblick in die Produktpalette des Medienimperiums
- [Heinrich Bauer Verlag, Hamburg](#)

Wie genau die Marktanteile in den verschiedenen Sparten verteilt sind, habe ich bislang noch nicht eingehender recherchiert, aber es dürfte wohl zutreffend sein, dass ich die ersten beiden Positionen mit den Häusern Bertelsmann (Mohn) und Springer besetzt habe? Welche der beiden Machtkonzentrationen am meisten Anteil an der „lähmenden und hemmenden“ Meinungsmanipulation hierzulande besitzt, ist meiner Ansicht nach zumindest für den Medienbereich schwer zu sagen, da Bertelsmann zwar stärker aufgestellt ist und nach dem letzten mir bekannten Ranking als Nummer fünf der Medienkonzerne weltweit geführt wird ... aber der Springerverlag ist mit seiner „Doppelspitze“ WELT und BILD, die beide jeweils auch in einer separaten Sonntagsausgabe und als Onlineformat angeboten werden, nach meinem Dafürhalten zweifelsohne „meinungsführend“. Gemeinsam haben beide, dass sie von „starken Frauen“ dominiert werden – Liz Mohn und Friede Springer, mit der ja auch unserer Super Außenkanzlerin Angela Merkel bekanntlich eng befreundet ist ... wenn man den Medien Glauben schenken darf ;-)

Für unser Land insgesamt ist aber ohne jede Frage der Bertelsmann-Konzern mit seiner „gemeinnützigen Stiftung“, welche 76,9 Prozent der Kapitalanteile hält – die restlichen 23,1 % der Anteile hält die Familie Mohn, die – trotz der Einrichtung einer „Verwaltungsgesellschaft“, in der die Familie die Hälfte der Sitze innehat – selbstverständlich auch die Stiftung kontrolliert. Alleine deshalb ist die Macht der Bertelsmann AG & Stiftung ungleich ernster zu nehmen, was sich ja durchaus auch in ihrem öffentlichen Auftreten als professioneller, nationaler und internationaler (Stichwort ist bspw. die jüngste „Empfehlung“ hinsichtlich der künftigen Außenpolitik des designierten Präsidenten Obama! – oder auch die Offensive „Lateinamerika“ (Venezuela), beispielsweise [hier nachzulesen](#)) „Politikberater“ ausdrückt. Als solcher ist sie in Deutschland auch nicht mehr wegzudenken und dürfte „als Stiftung“ seit ihrer Gründung im Jahre 1977 auf die eine oder andere Weise an allen nennenswerten politischen Reformvorhaben beteiligt (gewesen) sein.

Machtverstärkend kommt hinzu, dass die Bertelsmann AG bedeutend breiter aufgestellt ist und zusätzlich zu ihrem Hauptgeschäft auch noch die [Arvato AG](#) vorzuweisen hat, die bekanntlich ein unglaublich weites Geschäftsfeld abdeckt und sich auch als „private Dienstleistungsalternative zur herkömmlichen Kommunalverwaltung“ ~~aufdrängt~~ ... anbietet (Stichwort: **Privatisierung von Verwaltung und Gesellschaft**). In Würzburg hat Arvato diesen Job mittlerweile schon übernommen, aber es ist schlechterdings nicht vorstellbar, dass sich der Machthunger und Darstellungsdrang dieses Unternehmens und seiner Besitzer damit schon erschöpft haben könnte.

Ob Bertelsmann, Mohn oder Arvato, man kann dieses vielfältige und umtriebige Unternehmen nur dann halbwegs einschätzen, wenn man sich mit seiner Geschichte auseinandersetzt. Teilweise hatte ich das ja schon getan – aber nur sehr oberflächlich. Viel tiefer in diese Materie einzudringen vermag ein Dokument, das ich hier mal direkt zum Einsehen und Downloaden anbiete, auch wenn man es bei der später noch zu verlinkenden Infoseite ebenfalls findet.

Das Dokument ... Link ... ist eine veröffentlichte Doktorarbeit mit dem Titel: **Untersuchung der politischen und gesellschaftlichen Einflussnahme der Bertelsmann Stiftung auf die Reformen im öffentlichen Bereich**, stammt aus dem August 2007 und wurde von einer Absolventin des Studienganges Sozialpädagogik in Bremen verfasst ... ihr Name: Susanne Schiller.

Wer kontinuierliche Informationen über die Arbeit (sehr wohlwollend ausgedrückt) der Stiftung wünscht, sollte regelmäßig die Seite [Anti-Bertelsmann](#) besuchen, die sich nach eigenem Bekunden der Aufgabe gewidmet hat, **zur Kritik der Staatsmodernisierung durch das Wirken von Bertelsmann in der neoliberalen Ära** beizutragen, was immer sie aufzudecken vermag. Und das ist bisher schon eine beachtliche Menge!

Bertelsmann (Mohn) ist damit sozusagen das Paradebeispiel eines erfolgreich nach Macht und immer neuen Geschäftsfeldern zur Profitmaximierung strebenden „Familienunternehmens“ (siehe oben!). Der Jahr für Jahr erzielte Umsatz, die nicht gerade unbedeutende „Steuersparvorteile der Stiftung“ und die rastlose Suche nach immer neuen Beteiligungsmöglichkeiten (denen gelegentlich natürlich auch der Abstoß von unproduktiven oder zu

wenig Profit generierenden Besitzanteilen gegenübersteht) lassen mich den bedrohlichsten Faktor der Meinungsmanipulation von Bertelsmann ausgehend wahrnehmen. Womit die Manipulationsmacht einer BILD-Zeitung keineswegs kleingeredet oder gar ignoriert werden soll.

In jedem Fall ist diese Medienpower und ihre Verknüpfung mit allen möglichen sonstigen wirtschaftlichen, auch machtpolitisch relevanten Komponenten meiner Meinung nach *eher dem Dunstkreis der globalen Eliten* als den Mitläufern und Vasallen zuzuordnen, die sie mehr oder weniger öffentlich an der langen Leine durch die Manege des politischen Alltags führen!

Da diese Konstellation in anderen Ländern, insbesondere den USA und Australien, in etwas schwächerer Form aber auch in Frankreich und Italien besteht – wobei es bei den internationalen Beteiligungen zusehends schwieriger wird, die wahren Macher und Meinungskontrolleure auseinanderzuhalten, muss man die weitere Entwicklung auf diesem Gebiet sehr aufmerksam verfolgen und sich natürlich auch langsam von dem fatalen Irrglauben verabschieden, dass Medien heute immer noch vorrangig die Aufgaben wahrnehmen, die sie *vor grauer Vorzeit* mal zu einer (mehr oder minder) vertrauenswürdigen Informationsquelle für die Bürgerinnen und Bürger gemacht hatte!

Was in dieser Hinsicht alles im Argen liegt, erleben wir doch Tag für Tag, wenn wir die Nachrichten aus aller Welt lesen, hören oder sehen ... und dann ins Internet schauen, wo wir mitunter diametral gegensätzliche Informationen zu den gleichen Themen finden. Von dem bewusst angestrebten Begleiteffekt der Irreführung und Ablenkung von nationalen Problemen mal ganz abgesehen, macht dies die großen Medienunternehmen praktisch zu unverzichtbaren Partnern der globalen Geld- und Machteliten – irgendwann vielleicht sogar einmal zu ernstesten Konkurrenten. Ich kann mir allerdings nicht vorstellen, dass es uns kleinen und überflüssigen Normalbürgern irgend welche Vorteile bringen würde, wenn aus einer Kooperation im Schatten der Macht ein Kampf um Vorherrschaft werden sollte?!? Lieber jetzt aufwachen als irgendwann in einem noch schlimmeren Alptraum leben zu müssen!

Und last but not least ... innere und äußere Einflüsse anderer Art

Darüber brauche ich jetzt nicht mehr allzu viel zu schreiben, weil es im Grunde genommen dieselben Kreise und Interessen sind, die ich schon im letzten Abschnitt ausführlich beschrieben habe. Nicht nur, aber aufgrund der „historischen Vorgeschichte“ vor allem in Deutschland sind die großen und auch die kleineren jüdischen Organisationen (Weltverband, Zentralrat der Juden in Deutschland und jüdische Gemeinden) natürlich erbitterte Gegner des Gedanken, dass Deutschland irgendwann seine vollständige Souveränität erlangen und das Volk im völkerrechtlichen Sinne die uneingeschränkte Selbstbestimmung zurückerhalten könnte.

Wie groß der Widerwille dagegen (oder die Angst davor?) ist, erleben wir immer wieder, wenn sich eine der einschlägig bekannten Stimmen erhebt, um etwas oder jemanden anzuprangern, der „zu deutsch gedacht oder geredet hat“, womit natürlich automatisch der Verdacht eines antisemitischen Hintergrunds einhergeht ... auch dann, wenn nachweislich keine jüdischen Interessen tangiert werden und noch weniger eine offen gegen den jüdischen Glauben oder die Existenzberechtigung der Juden (sind ja faktisch kein Volk, sondern eine Glaubensrichtung / -gemeinschaft) gerichtete Feindseligkeit zu erkennen ist. Ich hatte ja schon deutlich gemacht, dass ich solche *reale* Attacken gegen einzelne Menschen oder Gruppen des jüdischen Glaubens ebenso sehr missbillige, wie jede andere Form der willkürlichen Gewalt ... egal ob physischer, intellektueller oder emotionaler Art.

Aber es ist gerade diese „Dünnhäutigkeit“ der deutschen und globalen jüdischen Gemeinschaften, von der jeder in Richtung nationale Souveränität zuckende Funke rigoros angegriffen wird, insbesondere dann, wenn die eigentlich mit der Wahrung des „Existenzrechts Israels“ (weltweit) beauftragten Vertreter des Staates nicht prompt oder energisch genug darauf reagieren. Das erlebt man immer häufiger ... wodurch die Politik und das scheinheilige Gutmenschentum der Medien, aber auch der Gesellschaft sofort gegen diejenigen oder diejenigen aufgebracht werden, die – in Wahrheit – nur gegen das rigorose Regime des Kapitals und alle davon herrührenden Ungerechtigkeiten (eben auch gegen das „deutsche Volk“) aufzubegehren wagen. Ich kenne diese unerträgliche Doppelmoral auch aus meinem persönlichen Bekanntenkreis ... auch da gibt es Menschen, die alles, selbst die grausamsten Unmenschlichkeiten der israelischen Staatsführung oder des Militärs mit dem Argument rechtfertigen zu können glauben, dass sie ja das „ewig verfolgte Volk“ seien und deshalb notfalls auch das Recht eingeräumt

bekommen müssten, sich „präventiv (wenn es sein muss, wie jetzt im Fall des Irans, auch mit einem massiven Atomschlag) gegen eventuell (oder auch nicht) kommende Bedrohungen oder Angriffe zu verteidigen“. Und außerdem ... na ja. Sie wissen schon, unsereins muss als Deutscher sowieso den Mund halten, nach all dem, was WIR UNS im zweiten Weltkrieg geleistet hatten ...

Nein, ganz im Ernst ... ab einem gewissen Grad der überzogenen Reaktion auf kritische Äußerungen, die in der Regel weder den Tatbestand der Beleidigung oder Verleumdung erfüllen, noch für den objektiven Betrachter überhaupt eine zweifelhafte Äußerung in Richtung Judentum darstellen, muss einem eine derart geäußerte Empörung wie eine Zensur von missliebigen Wahrheiten vorkommen. Wie weit das geht und welche „Definitionen“ dabei teilweise angewendet werden, habe ich schon im letzten Abschnitt aufzuzeigen versucht – mehr brauche ich dazu sicher nicht anzuführen, da wir alle diese Beispiele kennen, zu denen ich auch immer häufiger kritische jüdische Stimmen aus meinem Umfeld vernehme. Ganz besonders im Zusammenhang mit den Zuständen und Vorkommnissen in den besetzten palästinensischen Gebieten.

Was wir auch seit Jahren erleben – wobei ich jetzt nicht die Zeitaufwenden möchte, für den Einzelfall zu eruieren, woher der jeweilige Auftrag oder die Produktionsmittel stammten – ist die unendliche Konfrontation mit Dokumentationen, Artikelserien, Buchveröffentlichungen oder gar Spielfilmen zum Thema „Drittes Reich“ oder „Nazideutschland“.

Bis zu einem gewissen Grad halte ich es ja auch für sinnvoll und wichtig, dass diese Epoche nicht in verklärender Vergessenheit versinkt ... aber das Maß, in dem man dieses „historische Sendungsbewusstsein“ noch als einem seriösen Zweck gewidmet empfinden könnte, ist bereits weit überschritten. Und so muss ein kritischer Zeitgenosse ... der, wohlgerne, sowohl den damaligen (1933-45) als auch den heutigen Geschehnissen mit kritischem Augenmaß begegnet ... „irgendwann“ den Eindruck erlangen, dass auch diese Massierung von „Aufklärung und Erinnerung“ nur noch in Richtung Manipulation und Unterdrückung von abweichenden Gedanken- und Argumentationsströmungen zielt.

Mit „Geschichtsaufarbeitung oder Bildung“ hat das absolut nichts zu tun, weil es in dieselbe „Kerbe haut“, die ich schon im letzten Abschnitt – wie ich finde zu Recht – als Geschichtsklitterung und einseitige Propaganda zum Kaschieren von „gar nicht so anders anmutenden“ aktuellen Verhältnissen anprangerte!?

Aber damit möchte ich dieses Kapital auch langsam ausklingen lassen. Ich wiederhole gerne noch einmal, dass ich berechnete jüdische Anliegen ebenso ernst nehme und verteidige wie jene jedes anderen Volkes oder jeder anderen Glaubensgemeinschaft – aber man muss konstatieren, dass dieses „argumentative Druckmittel“ geradezu wahllos und immer dann eingesetzt wird, wenn sich auch nur ein Anflug von nationalem Souveränitätsbegehren im deutschen Volk regt – und dass kann ich beim besten Willen und trotz meinem außerordentlich toleranten Wesen nicht gutheißen.

Abschließend zusammenfassendes Fazit

Auch wenn ich sicherlich das eine oder andere Detail übersehen oder auch einfach nur aufzuführen vergessen habe, denke ich schon, dass ich meine These zur Beantwortung der in dem Titel dieses Abschnitts verpackten Frage klar und umfassend genug dargelegt habe. Einiges von dem, was heute vielleicht nicht angesprochen wurde, kommt allerdings eventuell noch im nächsten Kapitel zur Sprache, in dem ich versuchen möchte, beide zuvor behandelten Thesen zusammenzufassen und meinen persönlichen Favoriten in Bezug auf eine umfassende Erklärung für unsere Lage als „deutscher Staat und deutsches Volk“ zu präsentieren.

Zum Abschluss möchte ich aber noch einmal eines meiner Kernargumente aufgreifen und dieses auch eventuell gegen meine Sichtweise positionierten jüdischen Mitbürgerinnen und Mitbürgern bis zum Erscheinen des kommenden Abschnitts zu bedenken geben.

Es wird irgendwann wirklich keine Rolle mehr spielen, von welchem kulturellen, ideologischen oder religiösen Ursprung wir abstammen, wenn jene Menschen, die sich selbst zu gottgleichen Eliten über den Rest der Menschheit erheben zu können glauben, ihre Manipulationen, ihre menschenverachtende Jagd nach Macht und Profit und nicht zuletzt ihre in den Georgia Guidestones für die Ewigkeit festgehaltenen Ziele der unwiderruflichen Verwirklichung zuführen. Deshalb sollten wir alle – Juden, Moslems, Hindus, Christen und sonstige Glaubensgemeinschaften – uns **als Menschen** vereinigen, um zum Wohle der Gesamtheit unserer Welt, in welcher die Spezies Mensch nur einen Baustein repräsentiert, gegen dieses inakzeptable, aller Vernunft und allen wahren menschlichen Werten zuwiderlaufende Ansinnen **noch rechtzeitig** als **Einheit aller Menschen** vorzugehen ...

Abschnitt 5:

Zusammenfassend: These über die wahren Gründe und Hintergründe der ungeklärten „Deutschlandfrage“ – warum haben wir immer noch keinen Friedensvertrag und ebenso wenig eine ordnungsgemäße, dem Völkerrecht uneingeschränkt entsprechende nationale Verfassung?

Nachdem ich in den beiden vorausgegangenen Abschnitten ausführlich meine Meinung zu den Problemen der „deutschen Souveränität und Identität“ kundgetan habe, möchte ich dies alles in einer zusammenfassenden Feststellung abschließen, die auch schon den einzig gangbaren Weg andeuten soll, wie wir als Volk und Staat – genauer: als freies und gleichberechtigtes Mitglied der internationalen Staaten- ... ist gleich **Völker**gemeinschaft aus diesem Dilemma herauskommen und ganz gewiss nicht unmaßgeblich dazu beitragen können, dass der perverse Irrsinn aufgehalten werden kann, mit dem die globalen Geld- und Machteliten die ganze Menschheit zu unterjochen trachten, um die Erde endgültig als ihren „rechtmäßigen Besitz“ untereinander aufteilen zu können ... zumindest so lange, bis ihre Gier von Neuem erwachen und den **buchstäblich letzten Krieg und die ultimative Weltherrschaft** heraufbeschwören wird. Ein (dritter Welt-) Krieg, der – wie wir alle wissen oder wenigstens zu begreifen beginnen sollten – de facto schon seit sieben Jahren im Gange ist!

Meine Kernbehauptung ist: Deutschlands Schicksal ist „jüdisch-elitär“ vorprogrammiert und wird immer noch dementsprechend „verwaltet und kontrolliert“

Weil ich zwar ein Mensch bin, der keinen Hehl aus seiner Meinung zu machen bereit ist – aber doch nicht so mutig, mich als unbedeutendes Lichtlein ohne entsprechende Rückendeckung mit „den die Welt beherrschenden Mächten“ anzulegen, möchte ich meine heutige Meinungsäußerung, die besagen soll und muss, dass das deutsche Problem in erster Linie von der Einflussnahme „bestimmter, jüdisch-elitärer Kreise“ bedingt wird, mit einer ebenso interessanten wie auch kompetenten „Meinung“ flankieren. Dies tue ich, da für mich zweifelsfrei feststeht, dass dies der Knackpunkt ist, aus dem alle anderen Ereignisse und mehr oder minder offenkundigen Machenschaften entsprungen sind und nach wie vor entspringen, welche unser Verlangen nach Freiheit und Souveränität immer noch als den Versuch hinzustellen versuchen, längst vergangene Zeiten – mitsamt der sie prägenden „braunen Diktatur“ – zurückzuholen und die Welt (insbesondere deren jüdisch-elitäres Zentrum) erneut in ein „düsteres Zeitalter“ zu stoßen ...

Deshalb untermauere ich diese Eingangsbehauptung mit einem überaus lesenswerten historischen Beleg dafür, dass diese Wahrheit nicht nur von „nicht-jüdischen Geschichtsrevisonisten“ verbreitet wird. – Mit Hinweis auf eine beeindruckende und zugleich „erleuchtende“ Rede, die [Benjamin H. Freedman](#) 1961 im Willard Hotel zu Washington (D.C.) gehalten hat, benenne ich einen **Insider jüdischer Herkunft** als Zeugen für meine „These“, der auch aufgrund seiner Entscheidung, dem jüdischen „Establishment“ nach dem 2. Weltkrieg unwiderruflich den Rücken zu kehren, fraglos als kompetent und glaubwürdig zu bezeichnen ist. Diese Rede kann sowohl über den o. g. Link, als auch direkt über den Blog >> Link << heruntergeladen werden. – Bitte auch und vor allem das die Person von Mister Freedman vorstellende Vorwort beachten. Ebenso die unübersehbaren Hinweise dafür, dass sich am „Kernproblem“ trotz der mittlerweile seit dieser Rede verstrichenen Zeit (fast fünf Jahrzehnte!) nicht das Geringste geändert hat.

Zunächst einmal **nur deshalb** füge ich auch noch eine umfangreicher kommentierte Interpretation derselben Rede bei, obwohl ich nicht mit allen Argumenten hundertprozentig übereinstimme und deshalb die Empfehlung aussprechen muss und möchte, diesen Link >> << auch nur als zusätzliche Informationsquelle zum Zwecke der Bildung einer eigenen Meinung aufzufassen und beim Lesen die erforderliche kritische Sorgfalt walten zu lassen. Falsch ist das, was dort geschrieben wird, aber auf keinen Fall, man muss nur sorgsam und eigenverantwortlich abwägen, was man als „Bestandteil der eigenen Meinung“ annehmen kann und möchte!

Ebenfalls empfehlen möchte ich hier einen [Grundlagenaufsatz zur Funktionsweise der Geschichtsschreibung](#), den der – nicht nur – von mir sehr geschätzte „Gedankenverbrecher“ verfasst und als PDF-Dokument zum Download bereitgestellt hat. Ich denke, dieser Artikel bietet jedem/jeder Wahrheitssucher/in gute Denkansätze zum Umgang mit der „öffentlich verbreiteten und festgeschriebenen Wahrheit“ zu diesem Thema.

Auch wenn ich es bereits mehrfach betont habe und auch genau so, wie geäußert, meine, möchte ich hier noch einmal betonend hervorheben, dass meine Kritik an den besagten „jüdisch-elitären Machenschaften“ keinesfalls alle Menschen jüdischen Glaubens einschließt. Dies erklärt sich aufgrund der vorangegangenen

Argumentation aber allein deshalb von selbst, weil die maßgeblichen Kräfte dieser „Eliten“ nicht dem Glauben entsprechend handeln, den die „normalen Juden“ zum Inhalt ihres Lebens und Strebens erklären, sondern diesen nach ihren Vorstellungen „abgewandelt und pervertiert“ haben, bis er den von ihnen verfolgten Zwecken wie „auf den Leib geschrieben“ entsprach.

In diesem Zusammenhang und mit Blick auf die aktuelle Situation in Israel / Palästina möchte ich auch noch den folgenden Link setzen und die Bitte äußern, sich den Artikel aufmerksam durchzulesen, den ich auf dem Umweg über den Blog von „Mowitz“ (principiis obsta) gefunden habe. Das Original von [Gegen jüdischen Terrorismus](#) ist in der israelischen Zeitung „haaretz“ erschienen und wurde von Ellen Rohlf vom Übersetzungsnetzwerk Tlaxcala ins Deutsche übertragen.

Im Großen und Ganzen bleibe ich **auch deshalb** dabei und unterstreiche es gerne nochmals und mit einem besonders fetten Strich, dass es im Interesse der Menschheit und unserer Welt gelingen muss, alle „Glaubensrichtungen“ und die ihnen in aufrichtiger Hingabe folgenden Menschen in einer einheitlichen Front gegen die NWO und deren Strippenzieher zusammenzuschließen ... und dabei wird Deutschland **einmal mehr** das Zentrum der dort hin führenden Bemühungen und Maßnahmen sein müssen!

Ebenso unbestreitbar maßgeblicher Faktor: die nach dem höchsten Eigennutz und geliehener, nach unten auszulebender Macht strebenden „Leistungen“ unserer politischen Klasse

Auf die schwer zu übersehende Einflussnahme der „Siegermacht USA“ auf sämtliche politische, gesellschaftliche und demzufolge „demokratische“ Entwicklungen in unserem „Staat“ wurde bereits ebenso ausführlich hingewiesen, wie auf den nicht weg zu diskutierenden oder rationalisierenden Umstand, dass auch hier die Interessen der oben genannten Eliten alle seinerzeit durchgezogenen und größtenteils bis heute gültigen Maßnahmen bestimmt haben.

Den Ausführungen darüber, in welcher Weise die politische Klasse sich dieser übertragenen Aufgabe und der aus ihr resultierenden „Verantwortung“ angenommen hat, ist nicht mehr allzu viel hinzuzufügen, aber man sollte nochmals, im Zusammenhang mit dem Titel dieses Abschnitts auf die „jüngsten Entwicklungen“ verweisen. Zum Beispiel darauf, dass sie „ziemlich genau“ im Moment der „historischen Wende und deutschen Wiedervereinigung“ eintraten und seither eine fatale Wirkung entfalten, die – eher als alle Vorwürfe in Richtung „Geschichtsrevisionisten oder Deutschnationalisten“ – uns mit Lichtgeschwindigkeit zurück in die angeblich so „verdammte“ Vergangenheit treiben.

Als eigentlich wenig amüsanten, aber dennoch kurzweilig gestalteten Beitrag zur Beweisführung möchte ich hier nochmals auf den „Gedankenverbrecher“ verweisen, der in dem Artikel [Die Plünderlandverschönerung](#) schon etwas ältere Ausarbeitungen der Autoren Ralf Prengel und H. Nienkamp wiederbelebt. Es ist ein sehr langer Artikel, aber überaus lesenswert, weil er uns eine Menge darüber verrät, was mit Duldung (wenn nicht gar unter aktiver und profitierender Beteiligung) der Regierungsverantwortlichen alles passierte und den immer irgendwie im Mittelpunkt stehenden Raubrittern (auch internationales Bankenwesen genannt) auf Kosten des „wiedervereinigten“ deutschen Volkes und insbesondere den Bürgern der Ex-DDR angetan respektive aufgebürdet wurde.

Überhaupt war die Zeit der Wiedervereinigung aus Sicht des Volkes und in Bezug auf die politische Arbeit dieser Tage ganz gewiss keine „Sternstunde der Demokratie. Darüber habe aber beileibe nicht nur ich schon so viel geschrieben, dass man dies hier und jetzt einfach mal so stehen lassen können sollte.

Was aber schlimmer und für unser Land mitsamt seiner bereits weitreichend entrechteten und der ultimativen Ausbeutung und Verheizung überantworteten Bevölkerung ist, ist die wiedererwachte Großmachtsucht unserer politischen Klasse. Selbstverständlich konnte und kann diese nur wieder erstarken, weil es den großen Drehbuchautoren der NWO hervorragend in den Kram passt. Beginnend mit der – bezeichnenderweise von den ehemals „großen Friedensparteien“ SPD und Bündnis 90/Grüne ermöglichten – deutschen Teilnahme an den kriegerischen „Befriedigungsbemühungen“ rund um Ex-Jugoslawien und mit dem Erheben des „Schröder-Anspruchs“ auf einen ständigen Sitz im Weltsicherheitsrat der UNO hat die dem Frieden in der Welt geweihte „Sicherheitspolitik der BRD“ eine katastrophale Niederlage nach der anderen erlitten ... was von den politischen Akteuren allerdings und natürlich ganz anderes gesehen und verkauft wird.

Fakt ist aber, dass Deutschland dank dieser – auch mit diversen „Grundgesetzänderungen“ einher gehenden – Politik heute nicht mehr nur zu den größten (und am besten verdienenden) **Waffenexporteuren** der Welt gehört, sondern sich auch in die Reihen der profit- und machtbesessenen **Kriegstreiber** „zurück gekämpft“ hat.

Im Zusammenhang mit dem zweiten Goldkrieg gegen den Irak hat sich Gerhard Schröder zwar mit verlogenerem Geschwafel über eine deutsche Nichtbeteiligung Vorteile im Wahlkampf 2002 zu verschaffen gewusst, aber dass diese Entscheidung, die ihm natürlich heftigste Kritik der unheilbar USA-hörigen Angela Merkel eintrug, nicht wirklich mit einer Distanzierung von dem völkerrechtswidrigen Angriffskrieg der USA und ihrer „Achse der Willigen“ gleichzusetzen war, wissen wir heute dank entsprechender „Enthüllungen“ ja recht genau.

Aber lassen wir das ... ist nur eine kleine Episode der unendlichen Geschichte des Niedergangs „unserer Demokratie“ in Tateinheit mit politischer, inkompetenter Kurzsicht, die sich nur zu prächtig in die Pläne der NWO-Macher einbetten lässt. – Spätestens seit dem Kosovo, aber ganz sicher seit Afghanistan und erst recht jetzt, vor dem Hintergrund der Kriegsplanungen in Sachen „Piraten und Somalia“, die meiner Ansicht nach konkret und direkt mit den Planungen hinsichtlich der Niederwerfung des Irans als „potentieller Israelgefährder“ zusammenhängen, kann jede Frau und jeder Mann (nicht nur, aber auch) in unserem Land sehen, wohin das Schiff der Geschichte gelenkt wird. Und überall, wo es was zu holen gibt (insbesondere Öl und andere profitabel verwertbare Ressourcen), ist die Lenkerin der Berliner Republik und ihr nicht weniger machtversessenes Kabinett mittenmang dabei ... und das Schlimmste daran: so wird es wohl auch bleiben, selbst wenn sich die „verdichteten Gerüchte“ bewahrheiten sollte, dass Merkels nationaler und internationaler Stern sturzflugmäßig am Sinken ist.

Zu diesem Themenkomplex gibt es mittlerweile zu viele gute und zutreffende Berichte im Internet, als dass man sie alle würdigen und verlinken könnte – aber eine kleine Auswahl möchte ich doch als Belege für meine Ansicht beifügen. Bei den einschlägig bekannten Informationslieferanten wird dringend empfohlen auch die angegebenen Links zu ähnlichen Artikeln zu beachten!

ad sinistram – Robert J. De Lapuente ... [Piraten](#)
German Foreign Policy ... [Echtes Piratenkino](#)
Mein Parteibuch ... [Sondermeldung zur "siegreichen deutschen Armee"](#)
Radio Utopie – Daniel Neun ... [Kleine Geschichtschronologie zum Thema Somalia - Irak - Iran\(?\)](#)

Oder auch das, einfach weil es passt und die Situation künstlerisch wertvoll darstellt:
Urs1798 ... [Gesetz der Piraterie \(schon etwas älter\)](#)

Mehr zum Gesamtkomplex meiner Ausführungen passend:
Alles Schall und Rauch – Freeman ... [Der große Plan: Was sie mit uns vor haben](#)

Es muss natürlich nicht noch einmal betont werden, dass dieser Aufbruch back to the roots in Sachen Großmachtallüren und militärischer Aufrüstung als Hauptargument bezüglich des berechtigten „deutschen Anspruchs auf eine angemessene Rolle“ im Konzert der „westlichen Wertegemeinschaft“ in direktem Zusammenhang mit dem **weltweiten Krieg gegen den Terror** steht, der zwar in Wahrheit die schlimmste Form des Terrors auf unserem Planeten entfesselt hat, was wahrhaft ambitionierte Politikerinnen und Politiker aber nicht davon abhalten kann, sich auf Kosten des eigenen Volkes und unzähliger unschuldiger Opfer daran zu beteiligen ... komisch nur, dass hier kaum Stimmen laut werden – vor allem international -, die vor einem bedrohlichen Wiedererstarken der deutschen Militärmacht warnen?!?

Doch bei genauerer Betrachtung – und das nicht einmal **in erster Linie** mit Blick auf die NWO (was zwar vom Auge des Betrachters abhängt, aber durch die „Öffentliche Berichterstattung“ für Herrn und Frau Otto Normalbürger so rübergebracht wird) – kann man dieses Phänomen doch relativ gut und leicht erklären ...

Die „europäische Integration“ als Freibrief (auch) für deutsche Aufrüstungspläne und gleichzeitig als „Endlösung der deutschen Frage“

Wenn ein Staat forcierte militärische Expansion betreibt – auch solche, die dazu aus historischem Anlass „gar nicht berechtigt sein sollten“ – dann lässt sich das immer gut und plausibel verkaufen, wenn man es als multinationale (oder auch als EU-) Sicherheitsstrategie vermarktet. Dass genau dies – natürlich neben der ultimativen Errichtung einer Kapitaldiktatur, zu deren Schutz ebenfalls starke militärische Verbände notwendig sein werden – eine der zentralen Zielsetzungen der EU-Pläne rund um den „Vertrag von Lissabon“ darstellt, ist

ebenso bekannt wie der Umstand, dass diese Zielsetzung *ohne Deutschland* als stärkste Wirtschaftsnation des Euro-Raums und zentral gelegene „Pufferzone“ zwischen den alten und gerade neu im Entstehen begriffenen Blöcken nicht zu verwirklichen sein wird.

Darauf, die in Deutschland und seine „Eliten“ gesetzten Erwartungen im Sinne der globalen „Schattenregierung“ auch buchstabengetreu erfüllt werden können, haben zuvorderst die „schwarz dominierten“ Regierungen nach 1949 hingearbeitet und gerade Frau Oberwichtig – oh, pardon – unsere ~~gnadenlos über~~ geschätzte Frau Bundeskanzlerin Angela Merkel – hat die Europäische Einigung ganz weit oben auf ihre Politagenda gesetzt und für begrenzte Zeit (insbesondere während „ihrer EU-Ratspräsidentschaft“) auch damit zu brillieren verstanden ... kleiner Wermutstropfen in Gestalt vom irischen No inbegriffen. Das kann sie und ihresgleichen aber keineswegs davon abhalten, weiter auf diesem Weg vorwärts zu trampeln – und natürlich gleichzeitig die „innere Sicherheit eines quasi schon aufgegebenen Nationalstaats namens BRdvd“ um jeden Preis zu gewährleisten – notfalls eben auch mittels Zwangsmaßnahmen gegen die Bevölkerung (Grundsatz des terroristischen Generalverdachts?) und (eigentlich) „verfassungswidrigen“ Grundgesetzänderungen. Kann ja auch nichts schaden, so lange das vorrangig angestrebte Ziel erreicht wird, weil es dann garantiert niemals zu einer Anklage wegen Hochverrat am deutschen Volk kommen wird ... dann liegt die alleinige Definitionshoheit und Rechtsprechung ja in Brüssel, wo Frau Merkel sich ganz bestimmt ein gutes Pöstchen zu verschaffen vermögen wird.

Nun gut, die meisten Menschen, die sich die Zeit nehmen und der Mühe unterziehen werden, diesen Artikel zu lesen, wissen natürlich genau so gut wie ich, dass sich mit diesem „Ring um Europas Einheit“ in Wahrheit nur der Kreis schließen soll, der auf Betreiben der oft genug benannten Eliten mit dem 1. Weltkrieg eröffnet wurde. Die Vollendung dieses Kreises, mit der Etablierung der NWO und einer „Eine-Welt-Regierung“ als Antriebsachse und Mittelpunkt, *muss* aber gleichbedeutend mit dem unwiderruflichen Untergang eines wie auch immer zu nennenden „deutschen Nationalstaats“ einhergehen.

Ergo: da nicht nur sämtliche früheren Regierungen, ebenso „ergeben machtgierig“ wie die amtierende und – wenn wir es nicht zu verhindern wissen – auch die „kommende und letzte“ Regierung dieses Landes diesem „großen Plan“ aufopferungsvoll und uneingeschränkt gedient haben, wird sich alles Streiten um Friedensvertrag und Souveränität des deutschen Volkes ebenso von selbst erledigen wie das Verlangen nach Friedenm Naturbewusstsein, Demokratie und sozialer Gerechtigkeit weltweit.

Man muss es so hart und endgültig formulieren, weil in der Tat nur ein *unerwarteter deutscher Widerstand* gegen diese Pläne in der Lage wäre, all die global aufbegehrenden Widerstandskräfte zu einen und gemeinsam eine wirklich überzeugende und schlagkräftige Front gegen die NWO-Protagonisten zu bilden, die deren Pläne sehr wohl unblutig und demokratisch durchkreuzen könnte!

Lassen wir es aber so weit kommen, wie bspw. vor einiger Zeit in Frankreich oder gerade jetzt wieder in Griechenland ... lassen wir es also zu, dass Gewalt und Chaos die Kontrolle übernehmen – Dinge, von denen man zu Recht annehmen muss und kann, dass sie von den „Herrschenden“ gezielt provoziert oder vielleicht sogar durch gedungene Rädelführer und Schlägertrupps ausgeführt wurden -, dann werden (aus unserer Sicht) die ausgegebenen Ziele von Leuten wie Angela Merkel, Wolfgang Schäuble, Frank-Walter Steinmeier, Franz Josef Jung, Peter Struck, Per Steinbrück usw. usf. umgesetzt werden, was ihnen das Wohlwollen der wahren Herrscher einbringen und sie auch ohne „deutschen Staat“ weiterhin über uns „herrschen“ lassen dürfte.

Die andere Alternative wäre – wieder einmal – die amerikanische Version. Gewalt erzeugt bekanntlich immer Gegengewalt und da „auch unser Staat“ (die „demokratisch gewählten“ Parlamentarier/innen) darauf beharrt, das Gewalt*monopol* liege allein bei ihm, werden wir zwar eventuell nicht in die Gewehrläufe „unserer Bundeswehrsoldaten“, dafür aber um so gewisser in die von „Mitgliedern der europäischen Verteidigungsarmee“ anderer Nationalitäten blicken, wenn wir – *wieder einmal zu spät und mit den falschen Mitteln* – kurz vor Toresschluss den Aufstand proben wollen sollten. Dass alle Hirnwindungen der „politisch verantwortlichen“ oder sie beratenden (manipulierenden) Personen dafür beansprucht werden, die intelligentesten Maßnahmen für die *zu provozierenden Aufstände* zu ersinnen, dürfte uns allen klar und kein Thema für kontroverse Diskussionen mehr sein.

Schlusspunkt und Überleitung zum Endspurt in Sachen „Gedanken zum Zustand unseres Landes ... und des Restes der Welt“

Nun gut, auch ich habe mir „mein Gehirn verrenkt“ und so gut als möglich versucht, die Thematik der „deutschen Frage“ wenigstens *so weit als möglich* zu verarbeiten, um damit einerseits eine Informationsgrundlage für die weniger informierten, aber interessierten Mitmenschen zu schaffen und andererseits Diskussionsstoff für den „inneren Zirkel“ der „wissenden und sehenden Realisten und Kritiker“ zu liefern. Sicherlich habe ich das Thema nicht einmal ansatzweise erschöpfend behandelt, aber das ist erstens kaum möglich und zweitens nicht Sinn der Sache gewesen.

Allerdings denke ich schon, dass meine Denkansätze richtig sind und deshalb auch die Vorlagen nützlich sein sollten, die ich damit anderen Menschen für individuelle Recherchen in Sachen „deutsche Wahrheit“ zu geben versuchte. Es werden noch drei Artikel zu dieser Reihe erscheinen, die ich hoffentlich trotz meiner anderweitigen Beschäftigung mit den realen Auswirkungen des „deutsch-globalen Irrsinns“ bis zum Weihnachtsfest werde fertig- und online stellen können. Damit hätte ich dann wenigstens das Ziel erreicht, meine Informationen vor dem Ende dieses Jahres und vor Beginn des kommenden zu veröffentlichen, dass sicherlich nicht nur ich als das ultimative Schicksalsjahr für „Deutschland“ und die Welt halte ... schauen wir also mal und lassen uns überraschen, ob die Arbeit von so vielen Menschen, zu denen ich mich in einer schwachen Anwendung von „Selbstüberschätzung“ jetzt einfach auch mal rechne, letzten Endes doch noch etwas bewirken und die deutsche Bevölkerung in die Lage versetzen kann, die *natürlich nicht öffentlich benannten*, wahren Erwartungen zu erfüllen, die man mit Blick auf die Zukunft unserer Spezies und Welt in sie setzen muss. Mehr als es zu versuchen, kann niemand tun ... aber wenigstens das wollte ich tun, um mir hinterher nicht sagen (lassen) zu müssen, ich sei ja auch nur ein Mitläufer unter vielen gewesen.

Ich *möchte eben nicht* eines Tages aufwachen und erkennen, dass das, wovor ich jetzt zu warnen wage, tatsächlich eingetreten ist – und dann auch noch zu wissen, dass ich um keinen Deut besser bin als all die vielen Menschen, die sich hinter fadenscheinigen Entschuldigen verstecken und insgeheim darauf warten, das irgend jemand anderes die Karre für sie aus dem Dreck zieht.

In diesem Sinne, ein angenehmes Wochenende und einen gedanken- und sorgenfreien dritten Advent!?!

Abschnitt 6:

Besondere Erwähnung und Behandlung verdienen: Kriege – und vorgeschobene „Kriegsgründe“ – als mächtigste Waffe für die Unterwerfung der Menschheit unter eine von den Eliten bestimmte und kontrollierte „New World Order“ ... „Eine-Welt-Regierung“

Um das wesentlichste gleich zu Beginn festzuhalten ... in diesem Abschnitt geht es weniger um die „klassischen Kriege“, die in den vorangegangenen Veröffentlichungen vorrangig am Beispiel der beiden Weltkriege abgehandelt wurden. Diese Form der Kriegsführung dient zweifelsohne auch „elitärem Machtstreben“ und muss demzufolge energisch verurteilt werden.

Fakt ist aber, dass sich die „Kriegstaktik“ und die ihr zugrunde liegenden Strategien der globalen Geld- und Machteliten nach dem Ende des Zweiten Weltkriegs doch nachhaltig verändert haben. Zwar begann mit dem „Kalten Krieg“ zwischen Ost und West, sowie den auch daraus resultierenden Kriegen in Indochina, auf dem Balkan, im Nahen und Mittleren Osten und in vielen anderen Teilen der Welt, auch eine militärische Offensive, die vorrangig der Etablierung einer von diesen Eliten dominierten Vorherrschaft – insbesondere um „geostrategische Brückenköpfe“ und ressourcenreiche Regionen der Erde - diente, aber die militärische Keule war bald schon weit weniger entscheidend als die der „psychologischen und wirtschaftlichen“ Kriegsführung! – Aber Vorsicht! Auch hier ist eine Querverbindung zwischen beiden Variationen des rücksichtslosen „neoliberalen Imperialismus“ zu erkennen, die mit einer der Kernaussagen meiner niedergeschriebenen Meinungsäußerung korrespondiert ... gerade mit dem „Zusammenbruch der Sowjetunion“ als bis dato einziger ernstzunehmender Widerpart der angloamerikanischen Dominanz und somit auch mit dem endgültigen Ausbruch der „Neoliberalismus-Pandemie“ ging und geht eine massive Intensivierung der Vermischung von kapitalistischer und militärischer Kriegsführung einher!

Ich denke, mehr sollte man dazu nicht mehr ausführen müssen ... nur noch ein paar Stichworte vielleicht? Washington Consensus – Wiedervereinigung D – Intensivierung der Bestrebungen hinsichtlich der EU-Verfassung im Sinne der Schaffung einer Kapitaldiktatur à la „Vereinigte Staaten von Europa“ – Golfkrieg – Jugoslawien- und Balkankrieg – 9/11 – **weltweiter Krieg gegen den Terror** ...

Allerdings waren auch vorher schon bei den „konventionellen Kriegen“ immer wieder Lügen als vorgeschobene Gründe im Spiel ... das wurde ebenfalls bereits thematisiert und reicht vom „Matrosenaufstand“ in den um Unabhängigkeit kämpfenden „jungen USA“ über die Lusitania, Pearl Harbor und den Tomkin-Vorfall bis eben hin zu 9/11, den Geheimdienstberichten über Massenvernichtungswaffen im Irak und dem angeblichen Atomwaffenprogramm des Iran. – Immer wieder wurden Vorfälle und Schreckensbilder inszeniert, um Kriege zu rechtfertigen, die in Wahrheit nie anderen Zielen als jenen gedient haben, die eine „verschworene elitäre Clique“ damit verfolgten.

Dennoch man muss zweifelsfrei konstatieren, dass diese Kriege irgendwann – man kann davon ausgehen, dass der Wendepunkt, wie von mir bereits „einfach so behauptet“, der Ausgang des Zweiten Weltkriegs war – nicht mehr als Mittel zur Profitgenerierung und Profitsteigerung ausreichten ... es mussten andere Methoden her, die einerseits die Macht der globalen Finanzeliten sichern und andererseits immer neue „lukrative Geschäftsfelder“ erschließen sollten ... und da es diese Geschäftsfelder dank der unermüdlich in Diensten der globalen Hochfinanz schuftenden Wissenschaft in Hülle und Fülle gab und dank modernster Technik immer wirkungsvoller als „getarnter Krieg“ zweckentfremdet werden konnten / können, leben wir seit mindestens 30 Jahren im permanenten Kriegszustand.

In diesem Kapitel möchte ich diesen speziellen Krieg um Reichtum, Macht und Weltherrschaft, der rigoros gegen die gesamte Menschheit und die Natur geführt wird, anhand von einigen besonders gut belegbaren Beispielen darstellen ... und ich möchte gleich die Warnung voranstellen, dass er lange Zeit zwar auf eine Weise geführt wurde, die bei „uns Bewohnern einer reichen und zivilisierten Nation“ nur in Gestalt der Schreckensbilder aus Asien, Afrika, Mittel- und Lateinamerika ankamen ... mal abgesehen von AIDS und anderen Krankheiten, deren wahren Ursprung man in Kenntnis der Weltanschauung und Machenschaften der elitären Kreise mehr denn je kritisch hinterfragen sollte. Seit einigen Jahren aber, nicht zuletzt befördert durch die Reformpolitik der letzten 10 Jahre und durch die „Folgen der Wiedervereinigung“, geraten auch wir Europäer mehr und mehr unter den Einfluss dieser Kriegsführung ... die im Land der hauptverantwortlichen Kriegsstreitmacht (nicht nur militärisch!)

auch schon eine ganze Weile länger für soziale Verwerfungen, willkürliches Unrecht und hemmungslose Raffgier sorgt.

Lassen Sie mich zunächst eine lose Aufstellung der Methoden und Mittel dieses „geheimen Krieges“ anfügen, die ich im weiteren Verlauf dann mit sehr eingängigen und überzeugenden Quellenhinweisen ergänzen möchte ...

... **CO₂-Lüge** – und andere Umweltsünden und zu wissenschaftlicher Wahrheit erhobene Lügen
... das Mysterium **Peak Oil**
... **Biotreibstoff im „marktwirtschaftlichen Verdrängungskrieg“ mit Grundnahrungsmitteln**
... **Bio- und Gentechnologie** – einschließlich **Patentierung von Pflanzen und Tieren**
... Pharmazeutische Industrie ... Verknappung und Verteuerung von wirksamen **und mehr als fragwürdigen** Medikamenten und Therapiemethoden in Tateinheit mit Gesundheitsreform und ähnlichem mehr
... **allgemeine „spekulative Exzesse“** mit massivem Einfluss auf **die Kosten für die generelle Daseinsvorsorge und Versorgung mit zum Leben unabdingbaren Grundnahrungsmitteln** ... inklusive menschenrechtswidrige und ausbeuterische Profitoptimierung in Entwicklungsländern (aber auch in so zivilisierten und fortschrittlichen Staaten wie den USA und der „BRD“)

Wie immer möchte ich auch hier betonen, dass meine Auswahlliste keinerlei Anspruch auf Vollständigkeit erheben soll, aber ich denke, die wichtigsten Faktoren – neben dem allgemeinen Faktor **Krieg auf allen Ebenen und an allen Fronten des „elitären Existenzkampfes“** – dürften erwähnt sein. Unmissverständlich betonen und nochmals in den Mittelpunkt stellen möchte und muss ich jedoch, dass wir Deutschen und Europäer von all diesen Machenschaften genauso betroffen sind und auch in dieselbe Endsituation manövriert werden sollen wie die Menschen in den Entwicklungsländern!

CO²- Lüge ... die Mär von der vom Menschen gemachten Erderwärmung ... von Wissenschaftlern und „anderen Experten“ zur „akademisch-empirischen“ Wahrheit hochstilisierte Profitgenerierungsmaschinerie und unverantwortliche Panikmache

Zunächst möchte ich zwei Informationsquellen empfehlen, die dem/der an Aufklärung im Sinne von authentischen Fakten interessierten Studierenden auf ebenso anschauliche wie überzeugende Art und Weise das ganze Ausmaß des **vielleicht größten** Betrugs und Verbrechens an der Menschheit in ihrer Eigenschaft als Bestandteil der Gesamtheit unserer Welt aufzeigen ...

Einen weitgefassten Überblick mit zahlreichen weiterführenden Links zu anderen Informationsquellen bietet der [Blog Klimalüge](#) von *Wahrheiten.org* an. – Am Beispiel des **Kilimandscharo** (früherer Name „bezeichnenderweise“ Kaiser-Wilhelm-Spitze) versucht die Seite *Volksverarschung-Stopp.de* unter dem Menüpunkt [Die CO₂-Klimakiller-Lüge, schlimmer geht's nimmer](#) dasselbe. Beide halte ich für überaus empfehlenswert, nicht nur aber insbesondere für „mehr oder weniger ahnungslos-unbedarfte Neueinsteiger“ in die Thematik.

Als wichtigster Frontmann (und größter „privater Profiteur“) tut sich hierbei der im Jahr 2000 aufgrund von „dubiosen Stilblüten des amerikanischen Wahlrechts“ im Präsidentschaftswahlkampf gegen Bush junior unterlegene Al Gore hervor. Wenn man zwischen den Zeilen zu lesen vermag und sich nicht vom Talmiglanz einer einseitigen Darstellung ablenken lässt, kann man sich auf [Wikipedia](#) ein recht genaues Bild von diesem Herrn verschaffen. Es ist jedoch auch ratsam, sich mittels „Al Gore + Klimaerwärmung“ als Suchbegriffe in der Internetsuche auf die Suche zu begeben, da sich die raffgierige Scheinheiligkeit dieses „Vorbeters“ mittlerweile in zahlreichen Internetbeiträgen niedergeschlagen hat.

Ich persönlich bin fast geneigt, sein Engagement und die damit verknüpften Prestige- und Verdienstmöglichkeiten als ein nicht eben kleines Trostpflaster einzuschätzen, das ihm von den „Machern aller modernen amerikanischen Präsidenten“ verpasst wurde, nachdem er von diesen als „für den vorrangig anzustrebenden Zweck“ nicht geeigneter Kandidat für das „höchste Amt im Staate“ abgelehnt werden musste. Seine Vita (siehe bspw. Wikipedia) hat ihm da sicher sehr geholfen, da er sich ja schon als aktiver Politiker „sehr für den Umweltschutz engagiert“ hatte. Die Tatsache, dass ihm seine schauspielerische Glanzleistung (wegen der er

durchaus auch zum US-Präsidenten getaucht haben würde) sogar den *Friedensnobelpreis des Jahres 2007*, entlarvender Weise **zusammen mit dem „Weltklimarat“ (IPCC)** erhalten hat, zeugt auch davon, dass die CO₂-Lügendgeschichte ein immens wichtiger Faktor im Bereich „NWO“ war und trotz aller fundierten und berechtigten Kritik immer noch ist!

Fast muss man es als müßig bezeichnen, die Tatsache anzuführen, dass der berühmt-berüchtigte IPCC (Intergovernmental Panel on Climate Change – hauptsächlich unter dem Titel „Weltklimarat“ bekannt) im November 1988 (also zweifelsohne in der heißen Übergangsphase zum unverblümt betriebenen „neoliberalen Wirtschaftsimperium“) von der UNEP (Umweltprogramm der Vereinten Nationen) und der WMO (Weltorganisation für Meteorologie) ins Leben gerufen wurde. Hiermit sollte sich für den „aufgeschlossenen“ und mit offenen Augen durchs Weltgeschehen wandernden Zeitgenossen auch absolut zweifelsfrei erschließen, dass die UNO niemals eine mögliche Lösung des Problems (aller globalen „Probleme“) wird anbieten können, weil die Vereinten Nationen selbst Teil davon sind – und bei den Plänen rund um die NWO sogar eine elementare Rolle spielt!

Nun gut, mehr möchte ich dazu nicht mehr beisteuern, da die verlinkten Informationen mehr als genug Anschauungsmaterial und Beweismittel für die Behauptung liefern, dass die Thematik „vom Menschen gemachte Erderwärmung“ nichts anderem als der Profitgenerierung (über Ausbeutung des Massen aufgrund von angeblich umweltbedingten Kosten) und Machtoptimierung dient. Es gibt auch Menschen, die dieses Thema als die „sanftere Rothschildvariante“ des Strebens nach Weltherrschaft umschreiben – im Gegensatz zur Öl- und Kriegsschiene, die man dem Rockefeller-Clan zuschreibt!

Fakt ist und bleibt, dass auf der einen Seite „aus wirtschaftlichen Erwägungen“ keine nennenswerten (und darüber hinaus unbedeutende!) Reduzierung von CO₂ oder anderen „Treibhausgasen“ betrieben und auf der anderen Seite immer mehr Profittreiberei mit diesem Thema betrieben wird ... alleine das, was man schon lange nicht mehr als geheimen Ablauf im Hintergrund beschreiben kann, sollte dem *natürlich* gebildeten Menschen schon nachhaltig zu denken geben. Wir haben ja gerade wieder ein herausragendes Beispiel dafür bekommen ... und ich persönlich halte es für einen schlagenden Beweis für diese „Theorie“, dass unsere noch im letzten Jahr zur „Klimakanzlerin“ hoch gejubelte Frau Merkel jetzt ins gleiche Horn stößt, wie ihr Busenfreund George W. und andere seit dem berüchtigten „Kioto-Protokoll“ ...

Um sich ein noch etwas weiter reichendes Bild von all dem zu machen, was mit diesem NWO-Plan verbunden ist, empfehle ich abschließend auch noch ein 112 Minuten langes, aber hochinteressantes [Video](#), in dem behauptet und belegt wird, dass die *totale Vernichtung aller Naturgrundlagen* einer der fundamentalen Bausteine sämtlicher Pläne rund um eine neofeudalistische, elitäre NWO ist. Dass dazu mehr aufgeföhren wird als die CO₂-Lüge, sondern auch massiv manipulierend mit allerlei Mitteln und Geräten vorgegangen wird, zeigt dieser Bericht ebenfalls auf.

Damit nach so viel trockener, wenn auch überzeugender Tatsachendarstellung auch ein wenig amüsanter kritisiert und studiert werden kann, hier noch einen „Ausblender“ für diese Teilbetrachtung von [Radio Utopie \(Daniel Neun\)](#).

Das „Mysterium“ Peak Oil

Auch hier bittet sich die Seite von [Wahrheiten.org](#) als Ausgangspunkt für Studien an – und da dort auf der ersten Seite, die dieses Thema behandelt, auch eine von meinen „fundamentalen Erkenntnissen“ dargestellt wird, möchte ich diese hier gerne zitieren:

Zitat:

„Ist es nicht seltsam, dass schon unseren Großeltern erzählt wurde, dass das Öl nicht mehr lange reicht? Ist es nicht seltsam, dass es auch 100 Jahre später immer noch diese Angst vor dem Ende des Öls gibt, obwohl täglich mehr verbraucht und ständig neue Lagerstätten gefunden werden?“

Nun, was wäre, wenn diese Geschichte gar nicht stimmen würde? Wer würde davon profitieren, uns einzureden, dass das Öl bald aufgebraucht ist?“

Eigentlich kann sich jeder selbst die Antwort geben, denn sie ist naheliegend: Wenn etwas knapp wird, dann steigt der Preis - jedoch steigt der Preis auch dann, wenn etwas nur künstlich verknappt wird.“

Zitat Ende.

Eigentlich würde dieses eine und kurze Zitat schon fast reichen, um die berechnende und skrupellose Lüge zu offenbaren, die sich hinter diesem Thema verbirgt ... wie übrigens bei allen, in denen Spekulationen mit dem Ziel des möglichst schnellen und hohen Profits bei verhältnismäßig geringem Risiko eine führende Rolle spielen. Dennoch ist es empfehlenswert, sich die Informationen sorgfältig durchzulesen, die angeboten werden, da sie u. a. auch aufzeigen, wie verflochten das gesamte System ist, dass die Mitglieder und/oder Vordenker der globalen Geld- und Machteliten im Laufe von „circa 200 bis 250 Jahren“ aufgebaut und ihrem unaufhaltsamen Streben nach totaler Beherrschung der Welt und ihrer Reichtümer geweiht haben.

Dennoch möchte ich einerseits gerne auf einen Film aus der Schmiede (laut Einblendung am Filmanfang) des „Herrn Freeman“ = Webseite [Alles Schall und Rauch](#) und [Nuoviso](#) hinweisen, der auch auf der oben genannten Seite bereitsteht – und andererseits betonen, dass auch andere fundierte Meinungen zum Themenkomplex „Geschichte, Entstehung und Endlichkeit des Erdöls“ gibt, die sich mit einer entsprechenden Suchanfrage mühelos im Internet finden lassen, so dass sie hier nicht gesondert aufgeführt werden müssen.

Der besagte Film ist der Mitschnitt eines Vortrags von William Engdahl – der auch über die Webseiten des [„Gedankenverbrechers“](#) oder [Dailymotion.com](#) angesehen werden kann – gibt einen hervorragenden Einblick in die Thematik, der meiner Ansicht nach jedem vernunftbegabten und ebenso kritischen wie selbstbewussten Wesen im wahrsten Sinne des Wortes die Augen öffnen sollte.

Ich persönlich habe die Geschichte von der Entstehungsgeschichte des Erdöls ... die fossile Variante ... sowohl verstandesmäßig als auch vom Bauchgefühl her nicht glauben wollen und können. Aber ich möchte ja niemandem mein Denken und meine Überzeugung aufzwingen, sondern nur zum Nachdenken anregen.

Um dieses Thema damit auch schon zu beschließen und im Sinne meines Gesamtvortrags abzurunden, sollte auch darauf hingewiesen werden, dass „unser Staat“ und mit ihm **wir alle** von dieser Thematik besonders betroffen sind, weil wir nicht nur Öl importieren müssen, sondern all unsere „Energiekosten“ (seltsamerweise, trotz Atomstrom und anderen „umweltfreundlichen Energiearten“) am Ölpreis festgemacht sind. Wobei man schon „erkennen“ muss, dass nur die Marktpreisänderungen **nach oben** umgehend und uneingeschränkt an uns Endverbraucher weitergegeben werden, während gegenteilige Preisentwicklungen nur sehr zögerlich oder – aufgrund der marktintern erzeugten Preisschwankungen – auch niemals bei uns ankommen!

Biotreibstoff im „marktwirtschaftlichen Verdrängungskrieg“ gegen Grundnahrungsmitteln

Grundsätzlich gilt es natürlich erst einmal festzuhalten, dass diese Unterkategorie meiner Darstellung untrennbar mit der „Klimakatastrophe“ oder der „Klimalüge“ (jede/r Leser/in mag das auswählen, was seiner oder ihrer Meinung nach korrekt ist ;-)) verbunden ist. Aber was bringt der Biotreibstoff denn tatsächlich in Sachen „Umweltschutz“? Ist wirklich alles BIO wo „Bio“ drauf steht? Ich denke, es gibt mehr als einen Bereich (Bioprodukte, die wir über den Einzel- und Großhandel beziehen), in dem man diese Frage zumindest sehr skeptisch stellen muss!

Die Gefahr, die vom „Biotreibstoff-Hype“ ausgeht, wird übrigens ungeachtet der Grundsatzfrage „Klimakatastrophe vom Menschen gemacht: ja oder nein?“ von den unterschiedlichsten Kreisen gesehen und auch thematisiert. Bevor ich einige Beispiele dafür anführe, möchte ich erst noch ein paar eigene Erkenntnisse als „spekulative Behauptung“ in den Raum stellen.

- Ganz oben auf der Liste der zu kritisierenden und zu verurteilenden Nebenwirkungen dieser „wissenschaftlich fundierten Idiotie“ steht fraglos der entstehende Mangel und die damit unvermeidlich einhergehende Verteuerung von Grundnahrungsmitteln weltweit.
- Hinzu kommt die direkte Einwirkung auf die landwirtschaftliche Entwicklung – hierfür soll nur einmal die Tatsache angeführt werden, dass Getreide und andere landwirtschaftliche Produkte, die zur Herstellung von

Biotreibstoff oder auch alternative Energie verwendet werden, einen höheren Profit bei geringeren Qualitätsansprüchen und ebenfalls geringerem Arbeitsaufwand versprechen. – Selbstverständlich gilt das vor allem vor landwirtschaftliche Großbetriebe, aber im Zuge der weltweiten „Handelsvereinbarungen“ und wegen dem Druck der auf die Regierungen (nicht nur der Entwicklungsländer) ausgeübt wurde, was die „Importverpflichtung“ auf der einen Seite und die „Exportverpflichtung“ von Nahrungsmitteln zum Zwecke der Zinszahlungen für Auslandsschulden auf der anderen Seite verstärkt wird, werden auch kleinere Betriebe dazu gedrängt, dieses „lukrative Produktionsfeld“ für sich zu erschließen. – In diesem Kontext darf man die massive Subventionierung von Biosprit nicht zu erwähnen vergessen!

- Oder zum Beispiel auch das Thema Wasserverschwendung (auch ein immer rarer und wertvoller wertendes Gut auf Erden, nicht wahr?) in Bezug auf die Herstellung von Biotreibstoff. Irgendwo (finde ich vielleicht irgendwann wieder mal) habe ich gelesen, dass teilweise deutlich über 4000 Liter Wasser für die Herstellung eines einzigen Liters Biosprit verbraucht werden ... katastrophaler kann eine „Kosten-/Nutzungsrechnung“ meines Erachtens nicht mehr ausfallen, oder?
- Und als letzten Denkanstoß möchte auch noch die Problematik von chemisch verseuchten Böden und deren Auswirkung auf das Grundwasser hinzufügen ... ein besonders gravierendes Beispiel liefert hier wieder einmal die US-amerikanische Biosprit-Produktion an den Ufern des Mississippi, der bei jedem Hochwasser das verseuchte Erdreich nicht nur mit sich reißt, sondern auch im Golf von Mexiko „ablädt“, der in direkter Folge davon immer weiter kontaminiert wird und in absehbarer Zeit nur noch „von Algen bewohnt“ sein wird, was wiederum ein Stück Umweltzerstörung und Reduzierung der planetaren Lebenskraft bedeutet, die angeblich im Bemühen um *mehr Umweltschutz und Umweltbewusstsein*, in Wahrheit aber aus reinem Profitstreben billigend in Kauf genommen wird.

Diese Liste ließe sich noch erheblich erweitern, aber dem Zweck der grundlegenden Information und des Anschubens einer Diskussion sollte mit den genannten Punkten ausreichend entsprochen sein.

Nun also eine kleine Liste von Beispielen über den kritischen Umgang mit dem Thema Biotreibstoff ... die aufgeführten Seiten und Meinungen spiegeln zwar nicht durchweg die Ansichten des Autors wieder, sollten dafür aber die Bandbreite der angebrachten Kritik besonders gut wiedergeben.

[Readers Edition vom 17.08.2007](#)

[Neue Züricher Zeitung vom 12.09.07](#)

[Biodiesel-Alibidiesel.com](#)

Interessant bei diesem Artikel ist, dass ausgerechnet die führenden Köpfe der Konzerne Nestlé und Unilever als Kritiker von Bioethanol auftreten, während ihre Konzerne auf dem Gebiet der rigorosen Ausbeutung des Nahrungsmittelsektors weltweit zu den führenden Profiteuren gehören. Weniger erstaunlich ist hingegen, dass die bekannten Größen der Bio- und Gentech-Branche enorm daran interessiert sind, diesen Wahnsinn weiter zu forcieren ... namentlich Bayer, Syngenta, Monsanto und BASF, die in den Bereichen Chemie und Genmodifizierung bei Nutzpflanzen und Tieren an führender Position zu nennen sind!

[süddeutsche.de vom 22.04.2008](#)

[Ratschlag24.com vom 18.09.2007](#)

[Thomas Fritz \(FDCL\) - Zertifiziertes Raubrittertum](#)

[Artenblog](#)

[Agrotreibstoffe.ch](#)

[Le Monde diplomatique - Eric Holt-Giménez](#)

Mit der entsprechenden Suchanfrage lassen sich im Internet noch zahllose andere Beiträge zu dem Thema finden. Die oben aufgeführten Beispiele sind deshalb wirklich nur ein Anfang, der das Spektrum der „kritischen Berichterstattung“ aufzeigen soll.

Dass Deutschland und die EU auf diesem Gebiet ebenfalls eine Vorreiterrolle spielen zu müssen glauben, haben die unzähligen Debatten – bspw. bezüglich der Beimischung von Biosprit zum herkömmlichen Treibstoff – zur Genüge aufgezeigt. Und selbstverständlich will auch hierzulande niemand, der in der entsprechenden Position ist, auf die zu erwartenden Profitaussichten dieses Marktes verzichten – was interessieren da schon die anderen Menschen und die Natur? Leider funktioniert dieses System des in alle Bereiche des täglichen Kampf ums Überleben hinein reichenden Raubtierkapitalismus trotz aller Kritik immer noch perfekt. Doch zumindest die

Frage, warum das so ist, sollte „uns“ nach der bisherigen Abfolge der hierin vorgebrachten Argumente nicht mehr erstaunen ...

Gentechnologie – einschließlich *Patentierung von Pflanzen und Tieren*

Die weiter oben in einer Zwischenbemerkung benannten Firmen Bayer (mit ihren entsprechenden Tochterunternehmen), Syngenta, Monsanto und BASF sind nicht die einzigen, die sich auf diesem Wachstums- und Zukunftsmarkt tummeln, aber sie sind ohne Frage die bestimmenden Spieler. Über Monsanto muss man wohl nicht mehr viel schreiben – geben Sie diesen Namen einfach mal in die Internet-Suchanfrage ein und prüfen sie spaßeshalber mal einige Seiten lang, wie viele der über eine Million Einträge von negativen Berichten über diesen Konzern handeln.

Monsanto ist jedoch insofern ein sehr geeigneter Aufhänger, um jede gegen den Missbrauch der Möglichkeiten von genetischer Manipulation gerichtete Kritik auszurichten. Dieses Unternehmen verstand und versteht es wie kein anderes, die „Wertschöpfungskette“ im Bereich der Agrarproduktion zu seinem Nutzen (Profit) zu optimieren. Stichworte hierfür sind beispielsweise das Pestizid **Roundup** >> Link << ... die Tatsache, dass nur speziell genveränderte Pflanzen die Behandlung damit **überleben** ... und der Umstand, dass (nicht nur, aber auch) Monsanto intensiven Handel mit „Terminator-Saatgut“ treibt – also mit Saatgut, das keine wieder verwertbaren Erträge ermöglicht, so dass Jahr für Jahr neues Saatgut eingekauft werden muss.

Hier in Deutschland ist dieses Unternehmen auch sehr stark vertreten, wovon wir insbesondere durch den „legendären Genmais“ [MON 810](#) sehr direkt und konkret betroffen sind. Das wird aber – so viel wage ich schon mal zu prognostizieren – ganz gewiss nicht das Ende der Fahnenstange gewesen sein.

Das perfideste an dieser Kriegsführung ist, dass die führenden Unternehmen, die **natürlich ausnahmslos** unter der Kontrolle der globalen Geld- und Machteliten stehen (wie es bei allen relevanten „Industrien“, insbesondere den Banken der Fall ist), mit Hilfe der UNO und ihrer (noch vorrangig) US-amerikanisch dominierten Satelliten-Institutionen alle Länder der Erde „ganz legal erpressen“ und zum Einsatz ihrer Produkte und Methoden zwingen können. Und in unseren Breitengraden ist Zwang nicht einmal erforderlich, dafür gibt es bei uns ja gut bezahlte Lobbyisten und kooperationsbereite Experten aller Couleur.

Eine „nette Anekdote“ ist sicherlich auch das Gerücht – ich muss das so formulieren, weil ich nicht mehr sagen kann, wann und wo ich es gelesen habe, dass die „Herren der Welt“ bereits Vorkehrungen für die Zeit nach dem Erreichen ihrer Ziele („Safe“ – wenigstens – mit Pflanzensamen in der Arktis – oder war es die Antarktis?), insbesondere der Zielsetzung hinsichtlich einer Reduzierung der Weltbevölkerung auf maximal 500 Millionen Seelen treffen. Da dies offenbar auch durch die in diesem Abschnitt thematisierten Machenschaften gewährleistet werden soll ... bspw. eben der genetischen Manipulation (ganz sicher nicht zu unserem Vorteil als Konsumenten) der pflanzlichen und tierischen Nahrungsgrundlagen ... könnte man als sarkastischer und über die Maßen skeptischer Zeitgenossen davon ausgehen, dass damit sichergestellt werden soll, dass wenigstens die „gottgewollten Überlebenden“ wieder auf natürliche und nicht künstlich gesundheitsgefährdend „designte“ Nahrungsmittel zurückgreifen könnten? Klingt zwar arg nach einer Verschwörungstheorie, aber wenn man die Wahrheit betrachtet, so wie sie von diesen Leuten fabriziert (nicht verbreitet!) wird, dann klingt das doch fast schon plausibel, nicht wahr?!

Aber Gerüchte hin oder her, als Fakt dürfte angesehen werden, dass die Manipulation der genetischen Programmierung von Pflanzen und Tieren (die Menschen eingeschlossen) ohne jeden Zweifel nicht nur ein höchst profitabler „Forschungs- und Industriebereich“ ist, sondern seit geraumer Zeit gezielt als Waffe im globalen Krieg um die Vorherrschaft eingesetzt wird. Welche Formen das noch annehmen kann und wird, wenn den Gott spielenden Wissenschaftlern und ihren ebenso reichen wie wahnsinnigen Geldgebern kein Riegel vorgeschoben wird ... nun, man mag es sich gar nicht so plastisch ausmalen, aber eine Ahnung davon erhält man dennoch, wenn man sich nur anschaut, was auf diesem Gebiet bereits machbar ist und woran diese Herrschaften noch so alles herum manipulieren wollen.

Die letztmögliche Krone haben Monsanto und Co diesem wissenschaftlichen und korporativen Irrsinn ebenso zweifelsfrei mit ihrem **erfolgreichen Kampf** (dank erheblicher Unterstützung in Form von Druckausübung der WTO – Welthandelsorganisation) um [die Patentierung von Pflanzen und Tieren](#) („konventionelle Züchtungen“) aufgepflanzt, die ihnen praktisch das „geistige Urheberrecht an allem Leben“ sichert und sie vom produzierenden

Rest der Welt Lizenzgebühren erheben lassen soll. Natürlich kann ein solcher Irrsinn ohne gesetzgeberische Kollaboration (auch in der EU und hierzulande) fabriziert werden ... aber wen wundert es wirklich noch, dass sich die „demokratisch gewählten Staatsoberhäupter“ zu so etwas benutzen lassen?

Die pharmazeutische Kriegsführung ... eingeschränkte Verfügbarkeit von Medikamenten und Heilmethoden sowie fragwürdige Medikamentenzulassung – kurz gesagt: Pharmaindustrie & Gesundheitsreform etc.

Wie einfach und zugleich effizient die Kriegsführung an der Gesundheits- respektive Krankheitsfront ist, oder zumindest sein kann, wenn man sie à la Seehofer und Schmidt in entsprechende Gesundheitsreformen verpackt, erleben wir ja sehr anschaulich am eigenen Gesundheitssystem. Dass damit auch jede Menge Geld zu verdienen ist, dürfte auch niemandem verborgen bleiben – spätestens die massive Privatisierungswelle in diesem Bereich muss einem doch vor Augen führen, dass sich mit einer selektiven und diskriminierenden Gesundheitsindustrie (à la USA) hervorragende Profite erwirtschaften lassen müssen.

Was in der dritten Welt, insbesondere in Schwarzafrika, schon seit zig Jahren sehr erfolgreich und mörderisch betrieben wird – bspw. im Hinblick auf die AIDS-Behandlung – wird auf dem Umweg über die legitimierte Praktiken der Pharmakonzerne immer nachhaltiger auch in den westlichen Industrienationen umgesetzt. Die in der Überschrift zusammengefassten Bereiche greifen dabei perfekt ineinander.

Nehmen wir als Beispiel einfach die medizinische Grundversorgung der Menschen in unserem Land. Alle, die von der GKV abhängig sind, weil sie entweder arbeitslos, Rentner, Studenten oder aber Gering- respektive Normalverdiener sind, die sich den Luxus einer privaten Krankenkasse nicht leisten können (womit nicht gesagt sein soll, dass diese sich nicht auch am Raubbau in Sachen Preis-/Leistungsverhältnis beteiligen würden, es fällt in der Regel nur weniger auf), werden in diesem Zusammenhang auf eine Minimalversorgung reduziert – wollen sie mehr, müssen sie für jedes Extra auch gesondert aus der eigenen Tasche bezahlen. Davon, dass die GKV auch in Bezug auf die Übernahme von Medikamenten-, Therapie- oder Rehabilitierungskosten immer weniger Leistungen erbringt, darf man gar nicht erst anfangen.

Natürlich lässt sich auf diese Weise zunächst die Lebenserwartung der zuvor gezielt „prekarierten“ Bevölkerungsschichten verkürzen und im weiteren Verlauf dieser genialen Reformmaßnahmen auch dem übergeordneten Ziel der **weltweiten** Bevölkerungsreduzierung dienen.

Dass Pharmaunternehmen darüber hinaus auch alle möglichen, in der Regel per Definition **illegalen** Möglichkeiten nach Belieben nutzen können, die ihnen eine kontinuierliche Verarmung der Weltbevölkerung eröffnet (bspw. im Bereich Medikamentenversuche am Menschen ohne Durchlaufen der per Gesetz vorgeschalteten Testphasen), will ich hier nur am Rande erwähnen. Dasselbe gilt für „Organhandel und den dafür geschaffenen Markt“ und ähnliche menschenverachtende Extreme mehr.

Die Abläufe auf diesem Gebiet der marktradikalen Profitoptimierung und neofeudalistischen Selektionsprogramme sind meines Erachtens derart klar erkennbar, dass ich mich damit nicht länger aufhalten möchte. Im Internet lässt sich auch darüber endlos viel Informationsmaterial finden – aber die Grundvoraussetzung dafür ist natürlich, dass man als Individuum die offenkundigen Machenschaften erst einmal erkennt und dann beginnt sie zu hinterfragen.

Erkennen und Begreifen muss man aber unbedingt, auch wenn man immer noch systemkonforme Scheuklappen tragen und sie in der Hoffnung „auf bessere Zeiten“ starrsinnig aufbewahren wollen sollte: Die gezielte Schwächung der Strukturen der medizinischen Versorgung, von der Patienten und niedergelassenen Ärzten, sowie kommunale Krankenhäuser und ihr Personal gleichermaßen betroffen sind, und ergänzend dazu das spekulative, gewinnorientierte Handeln der Konzerne der Pharmabranche sind eine auch untrennbar mit neoliberalen Weltanschauungen verbundene Form der **Bekämpfung des Menschen als Kostenfaktor**, wobei man bedenken muss, dass es sich bei allen „Kosten“ vom Grundsatz her allenfalls um spekulative Größen handelt, die auch nichts anderem als dem Erzielen höchstmöglicher Profite dienen. Und da man nicht umhin kommt, in diesem Bereich der „geheimen Kriegsführung“ immer wieder den Begriff **Spekulation** zu benutzen, kommen wir abschließend auch darauf noch genauer zu sprechen.

Allgemeine „spekulative Exzesse“ mit massivem Einfluss auf *die Kosten für die generelle Daseinsvorsorge und Versorgung mit zum Leben unabdingbaren Grundnahrungsmitteln*

Man kann und muss es als allgemein bekannt voraussetzen, dass es nichts gibt, womit auf unserer Welt nicht irgendwie schwunghafter Handel betrieben werden kann ... wichtigstes Instrument dafür sind die verschiedenen Börsen, an dem sowohl alle Arten von Produkten, Ressourcen und Dienstleistungen als auch die unterschiedlichsten Arten von künstlich geschaffenen Finanzprodukten gehandelt werden. – Ich möchte jetzt nicht in eine detaillierte Abhandlung zu diesem höchst komplexen und wenigstens ebenso fragwürdigen bis kriminellen Themenkomplex abweichen, sondern nur das Grundkonzept ansprechen, nach dem die dort agierenden „Marktteilnehmer“ agieren.

Es geht darum, dass alles seinen Preis hat, der sich weitestgehend über die „Wetterergebnisse“ und ansonsten über die Verfügbarkeit oder Knappheit des jeweils zu handelnden „Gutes“ definiert. Wie wir nicht erst seit der Weltfinanzkrise wissen sollten, die ja bekanntlich durch das Platzen der US-amerikanischen Immobilienblase (mit) ausgelöst wurde, sind die Werte an den Börsen aber keine natürlich zu nennenden Preise – sie lassen sich auf unterschiedliche Weise manipulieren, meist entweder durch massiven Ver- oder Ankauf von Aktienoptionen und ähnlichem.

Wenn man sich nun mal umschaute, dabei auch in die Vergangenheit zurückgehend, kann man sehr gut erkennen, wie immer wieder manipuliert wurde, um bestimmte Preise zu erzielen ... als Beispiele möchte ich hier lediglich zur Veranschaulichung die EU-Machenschaften bezüglich des „Butterberges“ oder der Preise für Milch- und Molkereiprodukte insgesamt – die Preisexplosion bei Kaffee, die widersinniger Weise mit massiven Einkommenseinbußen bei den Erzeugern einhergehen – oder aber auch die immer wiederkehrenden Preiskapriolen am Ölmarkt anführen. Es gibt aber zahllose Beispiele, die diese spekulative, profitorientierte Geschäftspraxis der Broker und ihrer Klientel belegen.

Da wir ebenfalls wissen, dass solche Spekulationen immer wieder zu „Krisen“ führen, aus denen in der Regel immer dieselben „Marktteilnehmer“ als die großen Gewinner hervorgehen – und da wir eins und eins zusammenzählend sowie die kaum widerlegbare These vom enormen Wirtschaftsfaktor aller Formen von Kriegen hinzurechnend davon ausgehen müssen, dass all dies nur dem Zweck dient, immer mehr Macht und Reichtum in immer weniger Händen zu massieren, kommen wir – so hoffe ich zumindest – doch sicher auf den gemeinsamen Nenner, dass nichts in der Welt des Kapitals zufällig geschieht, sondern von langer Hand vorbereitet und zielsicher gesteuert wird!?

Wenn man alle vorgenannten Punkte zusammennimmt, laufen sie letzten Ende auf diesen Endpunkt hinaus. Jede Form der Industrie, alle Propaganda und jede noch so fadenscheinige Erklärung für bestimmte „unausweichliche und alternativlose“ Maßnahmen in Politik, Wirtschaft und Wissenschaft entspringen denselben primitiven, auf „Wert- und Profitsteigerung“ ausgerichteten Gedanken einer wirklich lächerlich kleinen und gerade deshalb **unglaublich** mächtigen Elite. Und es ist diese Elite, mit der wir uns permanent im Krieg befinden ...

Damit komme ich zu folgendem Zwischenfazit:

Die globale Geld- und Machtelite führt seit mehr als zweihundert Jahren einen Krieg gegen alles „Normale“ und „Natürliche“, aber erst die scheinbare maximale Eskalation des Krieges, welche die beiden Weltkriege im letzten Jahrhundert gebracht hatten, haben es aus der Sicht dieser Eliten **nahezu** überflüssig gemacht, ihre Ziele mit kriegerischen Maßnahmen zu verfolgen. Sie haben sich ja alle Instrumente geschaffen, um dieselben Ziele unauffälliger und dennoch ungleich effizienter anzuvisieren ... ich hatte sie alle schon das eine oder andere Mal erwähnt ... IWF, Weltbank, WTO – **und die UNO** mit ihren zahllosen supranationalen Ablegern.

Militärische Machtdemonstrationen wurden dadurch zwar nicht überflüssig, aber mit den Mitteln des „Marktes und seiner Gesetze“ ließen sich Völker und Länder in der Regel problemlos erobern und im Sinne der totalen Liberalisierung des Kapitals unterjochen. Es gibt nicht ein einziges Land auf der Erde – nicht einmal die Schweiz kann das für sich reklamieren und am allerwenigsten die USA, die aufgrund ihrer maßlosen Verschuldungspolitik nun unaufhaltsam ihrem Untergang und dem Verlust ihrer hegemonialen Herrschaftsansprüche entgegen rasen, das nicht ebenso gezielt wie erfolgreich in diese ausweglose Schuldenfalle getrieben wurde. Jeder Staat, jedes Unternehmen – egal wie groß – und letztlich jedes Individuum ist bis über beide Ohren verschuldet ... und zwar alle bei denselben Gläubigern. Und doch ... obwohl ja die an sich nicht zu

widerlegende „Lehrmeinung“ existiert, dass Verschuldung, einschließlich Zins und Zinseszins als ultimative Unterdrückungsmechanismen, die einzig gültige Definition von Macht (nämlich jener der „Gläubiger“) sei ... scheinen die Pläne der globalen Hochfinanz einfach nicht aufgehen zu wollen.

Bis zu einem gewissen Grad, das hatte ich eingangs ja schon angesprochen, sind sicherlich auch die heutigen blutigen Krisen und Kriege auf der Welt nur Teil des Szenarios, welches die globalen Geld- und Machteliten in „mühevoller Kleinarbeit“ mindestens seit der Gründung der Vereinigten Staaten von Amerika entwickelt und dann – dank der freundlich-gierigen Mithilfe einiger größenwahnsinniger Monarchen und anderer Arten von Diktatoren, auch solchen, die sich Regierungschefs demokratischer Staaten schimpften – in die als unfehlbar erachtete Richtung der als Neoliberalismus getarnten Refeudalisierung der Welt umgelenkt haben. Aber warum ist dieses Ziel noch nicht erreicht, obwohl man jenen 9. September 2001 erlebt hatte, der die Mär vom „weltweiten fundamental-islamistischen Terrors namens Al Qaida“ zu kreieren half und die Welt damit unaufhaltsam auf jene „große Krise“ zusteuerte, von der Mister David Rockefeller bei einer Rede 1994 sprach ... DIE "[große Krise](#)", welche die Welt seiner Ansicht nach zur Annahme der „New World Order“ bereit machen würde?

Offensichtlich haben die Herren (ja, einige Damen gehören wohl auch dazu, aber die meisten haben „nur massenweise Eigentum“, sitzen aber nicht an den wahren Schalthelmen der Macht!) der selbsternannten Eliten nicht mit dem Widerstand gerechnet, der dem 9/11 und allen von diesem ausgehenden Machenschaften entgegengesetzt wurde? Oder liegt es am Versagen ihrer wichtigsten Handlanger, die es bspw. nicht schafften, den EU-Fahrplan einzuhalten und jetzt – nach der „wahrscheinlich erfolgreichen“, da vehement mit Zuckerbrot und Peitsche geforderten Wiederholung des irischen Referendums – noch bis zu einem vollen Jahr länger auf die Herstellung der diktatorischen Grundordnung warten müssen, die alles unumkehrbar machen soll? – Doch wer die Menschheitsgeschichte kennt und dabei vor allem die unzähligen Beispiele dafür beachtet, was wahre oder eingebildete Mächtige so alles zu tun bereit und imstande sind, um ihre Macht zu sichern, der muss mit größter und skeptischster Besorgnis auf die gegenwärtige Realität auf dem Parkett der Weltpolitik und Weltwirtschaft blicken ... denn sie lässt für die nahe Zukunft nicht „allzu viel Gutes“ erwarten!

Deshalb meine abschließende Mutmaßung ... es ist fünf nach Zwölf, denn da konventionelle Kriege offenkundig nicht mehr erfolgreich zu führen sind, bleibt zur militärischen Vollendung nur noch die nukleare Variante ... Albert Einstein lässt schön grüßen ...

Die entsprechenden Szenarien werden bereits ausgearbeitet und dank den global agierenden Milliardenärsmedien massengerecht aufbereitet ... nicht nur auf [diese](#) oder [jene](#) internet-publizistische Weise, sondern auch durch die Verschleierung längst angelaufener Kriegsvorbereitungen, an denen sich alle westlichen und deshalb willigen „Mächte“ genauso beteiligen wie solche Staaten, die zumindest glauben, machttechnisch gesehen auf einer Stufe mit ihnen zu stehen (etwa „Atommächte“ wie Indien und/oder Pakistan – die aber wohl eher zwischen den Fronten stehen und nur aus strategisch-taktischen Erwägungen einbezogen werden, die sich mindestens ebenso sehr gegen Russland wie gegen die iranischen Absichten richten, das heimische Öl nicht mehr in Dollars handeln zu wollen; notfalls auch als potentieller Schurkenstaat oder Unterstützer eines solchen!). – Darüber gibt es mittlerweile genug sorgfältig recherchierte Informationen und leider meisten zutreffende Analysen ... bspw. bei Radio Utopie [hier](#) und [hier](#) ...

Und natürlich darf man bei all dem die israelische Sicht der Dinge niemals aus dem Blick verlieren, die ich hier mal mit Hilfe eines willkürlich herausgefischten [Spiegelartikels](#) darstellen möchte (hauptsächlich wegen der Schlagzeile, wie ich zugeben muss, da ich Berichte aus dieser Ecke nur noch selten aufmerksam lese, aber manchmal findet bekanntlich auch ein blindes Huhn ja mal ein Körnchen, gelle!?)

Aber bleiben wir bei der Realität, die nun wirklich alles andere als amüsant ist ... werden wir den Beginn des ultimativen Triumphes der Architekten der NWO am Ende also in einem grellen Blitz und einem aufsteigenden Atompilz wahrnehmen müssen? Oder gibt es, obgleich diese Vision mit jedem verstreichenden Tag realistischer zu werden droht, doch noch einen Ausweg aus dieser Sackgasse?

Damit wollte und werde ich mich erst im übernächsten und letzten Teil dieser Abhandlungen eingehend befassen – aber während ich Sie, wer te Leserinnen und Leser, den eventuell geweckten Gedankengängen und einer hoffentlich (so weit als möglich) friedlichen und besinnlichen Vorweihnachtszeit überlasse, gebe ich Ihnen noch

einen aktuellen Artikel von Wahrheiten.org mit auf den Weg ... lesen Sie ihn, stellen Sie sich dieselbe Frage und versuchen Sie herauszufinden, welches die Antwort ist, die sie am liebsten darauf geben oder hören würden ...

Abschnitt 7

Ausblicke ...

Jetzt, da sich das Jahr 2008 seinem Ende zuneigt ... ein Jahr, von dem man annehmen muss und behaupten kann, dass es aus Sicht der „Weltenlenker“ nicht ganz so optimal wie geplant verlaufen sein dürfte, muss man sich diesem Thema aus Sicht des unterlegenen Parts dennoch mit höchst gemischten Gefühlen zuwenden.

Auf der einen Seite gibt es zweifelsohne so manchen „Lichtblick“, der einem unheilbaren Optimisten den Gedanken einflüstern könnte, das „alles ja gar nicht so schlimm“ und die akut zu konstatierende Krise „nur eine temporäre Erscheinung“ sei, die sich auf die eine oder andere Weise – wenn auch nach einer schwierigen und harten Zeit und „gemeinsamen Kraftanstrengung“ – schon irgendwie überwinden ließe ... um diese Meinung zu „erklären“ und gleichzeitig allein deshalb entkräftend zu widerlegen, dass sie von denselben „Herrschaften und Kreisen“ verbreitet wird, die auch für die Auswirkungen und das Ausmaß der Krise(n) verantwortlich sind, sei jede/r Bürger/in auf die höchst vielsagende letzte diesjährige [Videobotschaft der Kanzlerin](#) verwiesen.

Auf der anderen Seite muss der realistische Zeitgenosse sowohl die Krise(n) in unserem Land, Europa und im Rest der Welt zum einen an den nicht zu verleugnenden Tatsachen festmachen und ihre „Lösbarkeit“ zum anderen auf dem Umweg über die Frage beurteilen, inwiefern sich vernünftige Strukturen für Lösungsansätze aufzeigen, die im Zusammenspiel mit einer nachhaltigen Stärkung der Gegenöffentlichkeit zu einem politisch und wirtschaftlich wirksamen gesellschaftlichen Miteinander zur Erzwingung von freiheitlich demokratischen Mindeststandards führen können, die in letzter Konsequenz in einer vernünftig organisierten und koordinierten **Direktdemokratie** münden sollen und müssen.

Warum ich doch ernsthafte Schwierigkeiten damit habe, die Lern-, Solidaritäts- und allgemeine, auf einem ungebundenen und individuellen Denken beruhende Handlungsfähigkeit einer über Jahrzehnte hinweg massiv manipulierten und einem ebenso widernatürlichen wie menschenverachtenden Mainstream angepassten Volksmasse als sicht- und erreichbare Voraussetzung für die Verwirklichung dieser Zielsetzung zu erkennen oder gar anzunehmen, habe ich in den vorausgegangenen Abschnitten ausführlich dargelegt. Und all das, was permanent überall rings um uns her passiert, kann natürlich nicht dazu führen, dass ich diese elementare Grundproblematik unseres Landes (als Teil der Weltvölkergemeinschaft **und** der Gesamtheit unserer Welt) als weniger gravierend und pessimistisch stimmend einschätzen könnte.

Doch abgesehen davon, dass ich diese Abhandlung nicht verfassen würde, wenn ich grundsätzlich pessimistisch veranlagt wäre und definitiv keine Aussichten für fundamentale Veränderungen für möglich halten würde, muss man diese störenden und irritierenden Faktoren, die in der unmittelbaren Zukunft noch nachhaltiger über unser aller Perspektiven bestimmen werden, unbedingt an einigen Beispielen festmachen. – Dies möchte ich in diesem vorletzten Abschnitt tun und dabei die Unterteilung nach „Deutschland/Europa“ und „Global“ vornehmen. Beginnen möchte ich jedoch mit einer „altbekannten neuen und höchst aktuellen Erfahrung“ ...

Das Problem mit der von „Schlagwort-Selektion geprägten freien Meinungsäußerung“ auf der einen und die mangelnde Bereitschaft zu vorurteilsfreien, konstruktiven Diskussionen über „historische Reizthemen“ auf der anderen Seite ...

Erst kürzlich hatte ich es gewagt, mit Blick auf die aktuelle Situation in Gaza und einen auf dem Blog [scusi!](#) erschienen Artikel als thematische Grundlage heranziehend [hier](#) und [dort](#) einen eigenen Beitrag zur Diskussion der Thematik beizusteuern. Im Fall von „dort“ möchte ich gesondert darum bitten, auch die abgegebenen Kommentare zu beachten.

Wer sich bisher – mehr oder weniger von echtem Interesse getrieben – die Mühe angetan hat, meine vorausgegangene Ausarbeitung zu studieren, sollte erkennen, vielleicht sogar nachempfinden können, dass ich dies nicht ohne ein gewisses „Grummeln in der Magengegend“ getan habe. Es ist einfach „zu problematisch“, dieses Thema in einer objektiven Weise anzugehen, weil man fast immer die gegensätzlichen Extremmeinungen herausfordert und deshalb eine vernünftige Diskussion nicht zustande kommt. Einige der abgegebenen Kommentare kann man fraglos als handfesten Beleg für diese Einschätzung bezeichnen, andere wiederum (sehr wenige, aber immerhin) bemühen sich – ähnlich wie ich – aber auch darum, die Thematik schlicht und ergreifend anhand der aktuell gegebenen Sachlage einzuschätzen.

Trotzdem ist der Eindruck, den diese Diskussion gerade beim objektiven Betrachter hervorrufen muss, ein unwiderlegbares Indiz dafür, dass „dieses Thema“, das ich – wie ich finde – leider zu Recht als eines der herausragenden Kernprobleme unseres Landes, unserer Gesellschaft/Geschichte und der weltweiten Situation

anführe, zu tief in den Machtspielen der elitären Kreise verwurzelt ist, als dass man ernsthaft erwarten könnte, dass Menschen dazu bereit wären, sich von der einen oder anderen Argumentationsseite ausgehend einem vernünftigen Mittelweg der realitätsbezogenen Vernunft anzunähern. Natürlich kann und wird ohne diese Bereitschaft niemals eine ebenso vernünftige und rein sachbezogene Diskussion möglich sein ... und dass dies „von oben gewollt ist und ebenso nachhaltig wie gezielt gesteuert wird“ bekommen wir ja gerade hierzulande immer wieder vor Augen geführt. – Das leider nicht zu vermeidende Stichwort hierzu ist (als Oberbegriff) „Zentralrat der Juden in Deutschland“ ... hierbei sind allerdings die Argumente gemeint, die von beiden Seiten dieser „uneinnehmbaren Bastion des moralischen Imperativs“ aufgefahren werden.

Nun gut, weiter möchte ich das an dieser Stelle gar nicht vertiefen. Fakt ist jedoch unbestreitbar, dass diese Grundsatzverweigerung einer auf Fakten und Inhalte beschränkten (*gestützten*) Diskussion und das gegenseitige „Einteilen in der eigenen Meinung dienliche Schubladenkategorien“ – wegen der vermeintlich unvereinbaren Meinungsgegensätze – in der Tat der Hauptgrund dafür ist, dass ich meiner eigenen Hoffnung und verhaltenen Zuversicht hinsichtlich der gegebenen Möglichkeiten für eine nachhaltige Veränderung (*zum Besseren*) unseres Staats- und Gesellschaftswesens eine gesunde und angemessene Skepsis bezüglich des „menschlichen Faktors“ gegenüberstellen muss ... Und dieselbe Konstellation ist zweifelsohne auch verantwortlich dafür, dass es schier unmöglich scheint, selbst solche Meinungs- und Argumentationsstränge zu bündeln, die vorgeblich oder tatsächlich in dieselbe argumentative Richtung verlaufen.

So lange wir dieses Problem nicht in den Griff bekommen und einer umfassenden Lösung zuführen können, wird jedes Theoretisieren und Philosophieren über eine gerechtere, menschenwürdige und gleichermaßen dem Respekt gegenüber der Natur und dem Kosmos verpflichtete, zukünftige Gesellschaft nur Makulatur bleiben.

Wenden wir uns nun den tatsächlichen absehbaren Aussichten zu ... mit der Frage, ob sie sich in letzter Konsequenz auch erfüllen und in der heute bereits zu erahnenden Form unseren Alltag bestimmen *müssen*, werde ich erst im nächsten und letzten Kapitel dieser Abhandlung eingehen.

Einen kleinen „Hoffnungsschimmer“ möchte ich aber schon mal beisteuern, in dem ich hier [eine Anmerkung von mein Parteibuch](#) der ähnlich kritischen und pessimistischen Einschätzung von [Albrecht Müller \(Nachdenkseiten\)](#) gegenüberstelle, der das Scheitern der Gegenöffentlichkeit am Beispiel des „Schicksals der Andrea Ypsilanti in Hessen“ festmachend zur Diskussion stellte.

Die Aussichten aus dem deutschen/europäischen Blickwinkel

Es mag ja nicht vollkommen falsch sein, wenn manche „Experten“ davon ausgehen, dass Deutschland und Europa von den *Auswirkungen der Weltfinanz- und Wirtschaftskrise* nicht ganz so kurzfristig und brutal getroffen werden wird, wie beispielsweise das „Mutterland aller modernen Krisen“ USA. Aber erstens wird dieser Umstand nicht ewig andauern und zweitens sind es nicht nur diese abstrakt am Finanz- und Weltmarkt auszurichtenden Konsequenzen, die im weiteren Verlauf des Geschehens für die ganze Welt bestimmende Fakten, Aktionen und Reaktionen hervorrufen werden. – Dies kann und muss man definitiv konstatieren, weil die offiziellen Erklärungen für die Krise und alle vorgeschlagenen Ansätze zu ihrer „Beendigung“ am eigentlichen Zentrum der Problematik vorbei argumentieren.

Doch selbst für die oberflächliche Krise, deren Folgen alle Menschen außer den „Großgläubigern der menschlichen Rasse“ und deren „dienstefrigen Exekutivorganen“ beileibe nicht nur in ihren Geldbörsen oder auf ihren Konten zu spüren bekommen werden, ist weder Deutschland noch Europa wirklich gut gerüstet. Dafür haben die letzten sechs Jahrzehnte zu viele Reformen und multinationale Entscheidungen zugunsten des Großkapitals hervorgebracht – in unserem Beispiel eben zuguterletzt die EU – und wurden all jene Instrumente und Handlungsoptionen zerstört, die wir noch in ausreichendem Maße besaßen, bevor die DM aufgegeben und der Euro als „europäische Einheitswährung“ eingeführt wurde. Hinzu kommt, das auch unter „EU-Ägide“ die Abhängigkeit von der amerikanischen Volkswirtschaft als wichtigster Exportabnehmer und der „Leitwährung Dollar“ niemals überwunden wurde, wie nicht nur, aber gerade die Abhängigkeit europäischer Börsen von der Wallstreet immer wieder überwältigend verdeutlichte.

Wirtschaftlich und gesellschaftlich betrachtet gehen wir gerade deshalb ganz sicher düsteren Zeiten entgegen und diese werden sich mit den heute aktuell von unseren „politischen Verantwortlichen“ diskutierten Mitteln mit Sicherheit nicht verhindern, wahrscheinlich nicht einmal in absehbarer Zeit überwinden lassen. Es gibt

viele Webseiten und Publikationen, die höchst profunde Argumente vorbringen, mit denen sich diese finstere Prognose nicht nur rechtfertigen und untermauern lassen, aber ich möchte beispielgebend nochmals auf die [Paukenschläge von EWK](#) (der Link öffnet die aktuelle Nummer 51, alle anderen lassen sich aber über die linke Navigationsliste auswählen und öffnen) und den Vierteiler "[Wolfs wahnwitzige Wirtschaftslehre](#)" aus der gleichen Feder verweisen. Für meine Begriffe vermittelt diese Lektüre eine gesunde Mischung aus Fachkompetenz, Einblicken in Funktionsweisen und Hintergründe des Wirtschafts- und Geldsystems und letztlich auch gute, von beherzten und innovativen Geistern vielfältig ausbaubaren Lösungsansätzen ...

Dass die möglichen, insbesondere gesellschaftlichen Konsequenzen – eben nicht nur der aktuellen Krise, sondern vor allem der Machenschaften, die man als ihren Auslöser und die Ursache für alle verachtenswerten elitären Umtriebe in der Welt ansehen und auch als solche benennen muss – auch der Regierung und anderen „führenden Köpfen“ der politischen Klasse sehr wohl bewusst sind, erkennt man fraglos an den gesetzgeberischen Anstrengungen auf nationaler und europäischer Ebene.

Hierbei kann man nicht oft genug darauf hinweisen, dass dieser Teilbereich aber weder von der internationalen Wirtschaft und Politik, noch von den „diplomatischen“, wirtschaftskolonialistischen und militärischen Begleiterscheinungen des „weltweiten Krieges gegen den Terror“ getrennt betrachtet werden darf. Alles hängt miteinander zusammen und das kann sicherlich am Beispiel Deutschlands auch besonders anschaulich bewiesen werden. Jenen Teil, der sich mit der „vollendeten Gegenwart und Vergangenheit“ befasst, werde ich nicht nochmals ansprechen, da dies in den vorangegangenen Abschnitten ausführlich genug getan wurde, aber der Ausblick auf die Zukunft beginnt natürlich „gerade jetzt, da ich diese Ausführungen zusammenstelle und zur Veröffentlichung vorbereite“ ...

Nehmen wir das ebenso aktuelle wie heiß umstrittene, letztendlich für den Moment aber auf den üblichen Schleichwegen einer „parlamentarischen Demokratie“ wie der unseren erst einmal verabschiedete [BKA-Gesetz](#) und/oder die Parlamentsentscheidung zur „Piratenjagd“ oder [Kriegsermächtigung für die Bundeswehr in Afrika und Arabien](#). Genau wie unzählige andere Entscheidungen mit ähnlicher Tragweite wurden auch diese von unseren „parlamentarischen Vertretern“ ohne „Rücksprache mit uns – dem Souverän“ beschlossen, obgleich (oder auch gerade weil) selbst die Demoskopieinstitute festgestellt hatten, dass dafür keine Mehrheit im Volk zu gewinnen sei! Vergleiche mit dem „USA [PATRIOT Act](#)“ oder anderem, [älterem und bekannterem \(?\)](#) sind sicher ebenso wenig zufällig wie abwegig. – Daneben läuft aber noch eine weitere „gesetzgeberische Kampagne“, die zweifelsohne dem Zweck gewidmet ist, schon [kritische Gedanken](#), in jedem Fall aber [kritische Berichterstattung](#) per Gesetz zu einer „staatsfeindlichen Straftat“ zu erheben ... wie weit ist es wohl von der Umsetzung dieser Planung bis hin zur „Einheits-Meinungs-Diktatur“???

Aber – wie in den USA, Großbritannien (separat aufgeführt wegen „Inselstatus“ ...) und anderswo – geht es den deutschen und europäischen Regierungspolitiker/innen nicht etwa vorrangig um die Abwehr möglicher Terrorattacken von innen und außen (vorrangig natürlich von islamistischen Fundamentalisten à la El Qaida“), sondern darum, sich selbst und die „anderen Eliten“ vor den möglichen Folgen ihrer menschenverachtenden, definitiv grundgesetz- und verfassungswidrigen Machenschaften zu schützen.

Deshalb ist es auch keineswegs ins Reich der abstrusen Verschwörungstheorien zu verweisen, dass man auf derselben Ebene und aufgrund „guter Erfahrungen mit der früheren, erfolgreichen Anwendung“ durchaus ernsthaft über das Instrument eines „[terroristischen Anschlags zur Durchsetzung der \(von wem?\) gewünschten Politik](#)“ nachzudenken beginnt. Nun ja, Sie kennen ja sicherlich alle das berühmt-berüchtigte Zitat von David Rockefeller – das von der „richtigen Krise“, die es zu entfachen gilt, damit die Menschen die „NWO freiwillig annehmen“?!

Damit sind wir in Bezug auf Deutschland und seine herrschende „politische Klasse“ auch bei einem wichtigen, wenn auch wenig guten Thema. Krieg ... nicht nur als Mittel zum „[Anchieben von Industrie und Konjunktur](#)“, sondern auch, um die deutsche Elite (allen anderen voran natürlich die politische) wieder zu einer „echten Größe“ im Weltkonzert der Macht zu erheben. Es geht natürlich vor allem um die Sicherung von Ressourcen für die „deutsche“ Wirtschaft, die ja auch bei allen Auslandsbesuchen unserer Frau Kanzlerin stets in großer Zahl und in Gestalt von „gehobenem Konzern- und Verbandspersonal“ in Erscheinung tritt. – Nur um eines geht es bei all dem garantiert nicht ... ums deutsche Volk, respektive um dessen Interessen und dessen Willen, der sich unter anderem darin ausdrückt, dass eine erkleckliche Mehrheit keine Kriegsbeteiligung gleich welcher Art will.

Doch wie wenig sich gerade Leute wie Kohl, Schröder und Merkel um des Volkes Willen scheren, sollten wir alle wirklich wissen und daraus das Erkennen ableiten, dass sie und ihre Bundesgenoss/innen es nur mit denen

halten, in deren Liga sie nur zu gerne mitspielen würden, aber in die sie – außer in der Rolle von willigen Vasallen – niemals aufsteigen werden.

Nicht ganz so sehr in die Ferne schweifen, aber doch kritisch und wachsam in die Vergangenheit blicken muss man im Zusammenhang mit einem anderen, für unser Land und unsere Gesellschaft auch im europäischen Kontext sehr wichtigen Zusammenhang. Wie ich [hier](#) oder auch [hier](#) schon mal darzustellen versuchte, laufen seit geraumer Zeit – Tendenz künftig definitiv zunehmend – diverse Kampagnen, die einerseits sozial schwächere Menschen diffamieren und stigmatisieren, andererseits aber auch die Spaltungspolitik „unserer Eliten“ weiter forcieren sollen. Der anhaltende Erfolg dieser gängigen Methode „teile und herrsche“ aller Herrschenden unserer Geschichte wird natürlich nicht in erster Linie politisch gemacht ... Hauptverantwortlich dafür, dass die Menschen immer noch lieber untereinander zanken und übereinander herfallen, als sich gegen die wahren Verursacher aller Probleme und Missstände zusammenzutun, ist der endlose Strom von an Volksverhetzung grenzender Medienpropaganda. Die wichtigsten Akteure auf diesem Gebiet hatte ich ja im vorletzten Teil der Serie bereits benannt und eine Wiederholung dieser Information sollte aufgrund der einschlägigen Bekanntheit, die diese sich erworben und „erarbeitet“ haben, nicht notwendig sein.

Es gäbe sicher noch ein paar Aspekte mehr, die man hier anführen könnte, aber das halte ich für überflüssig, weil man zusammenfassend sagen kann, dass wir in der Tat erleben, wie sich [die Geschichte zu wiederholen droht](#). Alle Maßnahmen und Instrumente, die zum Durchdrücken des deutschen Beitrags zur Schaffung einer europa- und darüber hinaus sogar weltweiten Kapitaldiktatur erforderlich sind, werden von den verantwortlichen Damen und Herren rigoros eingesetzt und die Menschen – größtenteils heute schon Geschädigte dieser Politik, oder spätestens in Kürze ebenfalls dazu avancierend – spielen das ebenso unwürdige wie gefährliche Spielchen à la „Augen zu und durch“ genauso kurzsichtig und/oder hilflos mit, wie unsere Vorfahren ... das kann man sicherlich bis zu einem gewissen Grad mit [psychologischen und wissenschaftlichen Belegen](#) für eine Evolution der „traditionellen und weitervererbten Konditionierung“ erklären, aber es ist weder ein Zeichen für Selbstwertgefühl und/oder Respekt noch für Intelligenz, dass es immer wieder und vor allem immer noch so hervorragend funktioniert.

Allein von diesen wenigen Beispielen ausgehend, kann ... *muss* ... man für Deutschland und Europa ein wahrhaft schlechtes und mehr als nur ein paar „schlechte Nachrichten“ bereit haltendes 2009 erwarten, wozu sicherlich auch die [intensiven Bemühungen](#) um das sagenhafte Vertragswerk von Lissabon beitragen soll (und aller schwarzmalerischen Erwartung nach auch wird), bei denen sich Frau Merkel und ihr Dreamteam bekanntlich auch immer wieder sehr gerne hervortun. Dass sie dies tut / tun, hat sicherlich damit zu tun, dass sie sich in ihrer grenzenlosen Selbstüberschätzung gute Chancen ausrechnen, sich bei taktisch klugem und in den richtigen Etagen der Macht Beifallsstürme auslösendem Einsatz ihrer Möglichkeiten, tatsächlich zu den [großen Krisengewinnern](#) zu zählen (ähnlich wie „**Deutschland**“ ja auch schon zu den „**Globalisierungsgewinnern**“ zählte!).

Man kann es „zwischen den Zeilen herauslesen“, dass – egal was auch wie immer kommen mag – die „einfachen“ Menschen hierzulande und in den übrigen Staaten Europas natürlich keine Chance erhalten werden, sich irgendwann und –wie zu Gewinnern hochzuarbeiten, aber in Bezug auf die große Weltpolitik und insbesondere überall dort, wo man mit Fug und Recht von NWO-Plänen ausgehen muss, spielte diese Masse zu keiner Zeit auch nur die geringste Rolle. Noch viel schlimmer wird dies für die Völker der Länder der dritten Welt werden! – Es ändert sich hier wie dort nichts an den Prinzipien und am System der Macht, es sei denn, man erzwingt diese Änderung ... aber bitte nicht mit Neuauflagen irgendwelcher blutiger Revolutionen, die nur die hungrigsten und ehrgeizigsten Schweine an den gut gefüllten Futtertrögen auswechseln und sonst nichts erreichen!

Die Aussichten aus globaler Perspektive betrachtet

Spätestens jetzt wird der/die ambitionierte und versierte Wahrheitsucher/in sicherlich aufbegehren, dass es beim bestehenden Zustand der Welt ziemlich absurd erscheint, die Aussichten für das kommende Jahr und bezüglich der darüber hinaus gehenden Entwicklungen aus zwei unterschiedliche Blickwinkeln angehen zu wollen. Dem würde ich generell sogar zustimmen, aber in Bezug auf die Gesamtdarstellung in meiner Artikelserie muss ich diese Unterscheidung sehr wohl vornehmen.

Zum einen, weil ich – im Gegensatz zu Leuten wie Merkel, Schäuble, Steinmeier, Müntefering, Koch oder auch alt gedienten „Umfallern“ und Kapitaldienern wie Schröder und Fischer – es nicht als sicher ansehe, dass die

„deutsche Pseudoregierung“ am Ende wirklich zu den Macht und Pöstchen erhaltenden Gewinnern zu rechnen sein wird ... und zum anderen, weil die globale Perspektive nicht direkt auf Deutschland zielt, sondern das Ringen um die Vorherrschaft **unter den Vasallen der globalen Geld- und Machteliten** zunächst fernab der deutschen Grenzen eskalieren und vielen Menschen weit mehr als das „überschaubare“ Leid bringen wird, welches wir ab dem kommenden Jahr zu erwarten haben!

Stellen wir doch einfach mal die Frage in den Raum, wer wirklich noch daran glaubt, dass sich eine kriegerische Entladung im Nahen und Mittleren Osten, oder auch in den ressourcenreichen Staaten Afrikas und/oder Lateinamerikas noch „irgendwie verhindern“ lassen würde? Hauptkandidaten auf eine Kollision mit den Interessen der „westlichen Wertegemeinschaft“ unter der leicht wankenden Führung der USA sind akut fraglos der Iran sowie Somalia und die Anrainerstaaten zu beiden Seiten des Golfs von Aden. Dabei lässt sich allerdings nach Stand meiner [letzten Informationen](#) nicht mit letzter Sicherheit feststellen respektive ausschließen, ob beides nicht in Wahrheit denselben Zielsetzungen dient ...

Unbestreitbar sollte sein, dass wir in eine sehr gefährliche Situation hinein steuern ... einiges habe ich darüber in den vorangegangenen Abschnitten bereits geschrieben und möchte hier nur noch zusammenfassen, dass die USA, mit Sicherheit auch Großbritannien und Israel im Schatten des Gerangels der Eliten ihre ultimativen Gefechte austragen dürften. Sie haben ihre Pflicht und Schuldigkeit als unermüdliche Speerspitzen und Kriegskeulen der NWO fast erfüllt und müssen jetzt nur noch – zusammen mit anderen „Mitgliedern der Achse der Willigen“ – die bereits angesprochene letzte große Krise liefern. Dass diese Nationen den zwar schon begonnenen, aber noch auf seine letztmögliche und weltweit wirkende nukleare Eskalation wartenden Dritten Weltkrieg als solche überleben, ist meiner Ansicht fast ebenso unwahrscheinlich wie die Annahme, dass der Dollar und die US-Wirtschaft die „hausgemachte Finanzkrise“ überstehen könnte. – Aber ... tja, wer sagt eigentlich, dass die Macher an den Spitzen von Regierungen und Militärs überhaupt noch für die „nationale Ehre“ eintreten?!?

Wie ich darzulegen versuchte, haben wir es meiner Ansicht nach mit einer Entwicklung zu tun, die in jedem Fall mit der **Französischen Revolution** (welche der „Geldadel“ bekanntlich ziemlich unbeschadet überstand!) und der Unabhängigkeitserklärung der USA in die aktive Phase eintrat, um dann mit den beiden Weltkriegen, der Quasi-Übernahme Deutschlands und Westeuropas durch die USA und endgültig mit der Globalisierung und deren „Optimierung“ mittels „Washington Consensus“, deutscher Wiedervereinigung und „Zusammenbruch“ der Sowjetunion mitsamt des Warschauer Paktes auf das von Anfang an verfolgte Ziel zu gesteuert wurde. Wie man dieses Ziel definiert (oder besser: nennt) ist dabei letztendlich egal ... NWO – Weltherrschaft – oder jedes andere Substantiv, dessen Inhalt dieselbe Geisteshaltung widerspiegelt ... alles passt und ist ebenso unstrittig den „angeklagten elitären Kreisen“ zuzuordnen.

Es hat einige unerwartete Rückschläge gegeben ... kann man mit Blick auf den Afghanistan-Irak-Komplex und auch hinsichtlich der EU-Pläne sicherlich so formulieren. Auch das lateinamerikanische Aufbegehren gegen das US-Diktat gehört zweifelsohne zu den nicht einkalkulierten Komplikationen (zumindest nicht in der dauerhaften Form, in der sich die „sozialistischen Kräfte“ dort zu etablieren vermochten). Aber aufhalten lassen sich die „Auftraggeber“ nicht – sie schalten höchsten noch einen Gang höher und fahren das Schiff der normalen und [bekanntlich](#) mindestens zu 80 bis 90 Prozent entbehrlichen (da überflüssigen) Menschen mit noch höherer (Atom-) Geschwindigkeit gegen die Wand.

All das hatte ich am Ende des letzten Abschnitts bereits hervorgehoben – und die Summe der „offiziellen Nachrichten“ dieser Tage spricht unbestreitbar dafür, dass die Marschrichtung der NWO nicht nur auch, sondern **gerade** unter einem US-Präsidenten [Barack](#) „[Hope & Change](#)“ [Obama](#) beibehalten werden wird. Auch ein „Querleser“ wird dies und noch bedeutend mehr aus meinen, immer wieder gerne durch die Meinungen und Analysen anderer - sehender und verstehender – Menschen untermauerten Darstellungen herauslesen können. Und wer sich wirklich eingehend und objektiv damit befasst, wird vielleicht auch erkennen, dass es bei der konkreten und sachbezogenen Erforschung der vorherrschenden Situation zwar in der Tat keine Unterschiede zwischen einer „nationalstaatlichen“ und einer globalen Perspektive gibt ... aber eben doch sehr stark variierenden historische und politische Hintergründe, die für eine differenzierende Beurteilung unersetzlich ist.

Fazit ... es kann aufgrund der mit Bedacht gewählten Blickrichtung nicht allzu „rosig“ ausfallen ...

Zieht man für einen Blick über den nahenden Jahreswechsel hinaus vorrangig eine realistische Betrachtung des zu beklagenden Zustands unseres Landes und des Restes der Welt heran, addiert deren Ergebnis mit den aktuellen politischen, militärischen, wissenschaftlichen und wirtschaftlichen Bestrebungen und ergänzt diese Zwischensumme letztendlich noch mit den „Werten von gegen die entstehende Strömung agierenden Gedanken und Aktionen“, dann ist die herauskommende Summe unbestreitbar ernüchternd und für nur verzagt (wenn überhaupt) über den Tellerrand hinaus schauende Menschen sicherlich auch beängstigend.

Sofern man damit noch umgehen kann und ihn einsetzen mag, vermittelt einem allein der gesunde Menschenverstand eine grausige Vorstellung davon, was noch kommen muss und wird. Auf der offiziellen Seite von „Staatsführungen“ und Frontleuten der bekannten „supranationalen“ Organisationen – beide Gruppen angeblich eingesetzt, um die Interessen des Volkers respektive der Völker zu vertreten und diese vor allen Formen des möglichen Schadens zu schützen – ist kein Lichtschimmer am Horizont zu erkennen ... und bei rationaler, vernünftiger Betrachtungsweise auch nicht zu erwarten.

Hinzu kommt, wie oft und eindringlich dargestellt, dass auch die aufbegehrenden, sich dem Strom des Ablaufs der Geschichte entgegen stehenden Kräfte in den einzelnen Völkern – ganz besonders hierzulande – nicht annähernd stark genug zu sein scheinen, um dieser vorprogrammierten und nun scheinbar unvermeidlich eintretenden Entwicklung Einhalt zu gebieten.

Tja, denken da sicher nicht gerade wenig Menschen – sowohl rund um den Globus, als auch hier in Deutschland – gerade während der mühsam aufrechterhaltenen Farce von Vorweihnachtszeit resignierend, was soll man denn machen, die anderen haben doch alle Macht der Welt und dagegen kann man sich nun mal nicht wehren. Also machen wir das Beste daraus und versuchen wenigstens für uns selbst die möglichen Folgen des Irrsinns so gut als irgend möglich einzudämmen ... alle die das nicht können, haben es halt nicht verdient, das von des auserwählten Menschenschlages Hand und Geist gemachte Unheil zu überstehen?

Nun ja, so stelle ich mir – sehr vereinfacht und abgekürzt – in etwa die Ausgangslage vor, wie sie sich dem „normal denkenden Durchschnittsmenschen“ heutzutage darstellen dürfte ... und nehmen wir jetzt nur mal diese skizzierte Summe aller angenommenen Ursachen, dann ist es doch kein bisschen verwunderlich, dass wir da stehen, wo wir stehen und wohin man uns auch ganz gezielt hatte bringen wollen. – Also ... war's das? Ist das nun das oft hervor geholte und zitierte „Ende der Fahnenstange“ und damit auch der unaufhaltsame Durchbruch für die elitären Vorstellungen einer „gerechten, freiheitlichen und **einer ganz bestimmten Art von Nachhaltigkeit unterworfenen**“ Weltordnung?

Falls Sie diese Frage entweder mit ja oder einem zwischen Hilflosigkeit und Desinteresse schwankenden Schulterzucken beantworten zu müssen glauben, dann sind die Aussichten für unsere Zukunft wirklich nur noch als „zappenduster“ zu bezeichnen ... und damit beende ich diesen Abschnitt dann auch, weil die Zukunft und der Platz / Stellenwert, den das Individuum in dieser einnehmen wird, letzten Endes in maßgeblicher Weise von der Perspektive und der Einschätzung eines jeden Individuums abhängt. – Im Endeffekt wird also die Summe all dessen den Ausschlag geben, was der Mensch als Individuum, aber auch als Teil der Gesamtheit unserer Welt und Natur, mit sich machen und sich als „Sinn des Lebens“ aufdiktieren lässt.

Zum Abschluss möchte ich – so zu sagen als Trost und Entschädigung für diesen arg realistischen und an den „Zeichen der Zeit“ orientierten Blick in unsere nahe und weitere Zukunft – noch [zwei lesenswerte Denkanstöße](#) hinzufügen, die man durchaus auch als Überleitung zum letzten Abschnitt meiner Ausführungen ansehen kann. Denken wir einfach daran, dass es eine kosmische und schwer zu widerlegende Tatsache ist, dass da, wo tiefe Dunkelheit (Schatten) herrscht, auch ein besonders helles Licht existieren muss, da das eine ohne das andere im Sinne einer kosmischen Logik nicht ent- und bestehen kann ... Damit komme ich für heute zum Schluss, da ich mich ehrlich bemühen muss und möchte, um den „letzten Akt der Offenbarung meiner Gedanken“ für interessierte Leserinnen und Leser noch mit auf den „Gabentisch“ legen zu können.

Wenn Sie zu den Menschen gehören, die diese simple und dennoch den Kern aller Dinge fraglos besser als all die künstliche Weisheit, von der unsere Welt regiert und pervertiert wird, treffende Feststellung zum

Nachdenken und vielleicht sogar zum Glauben daran inspirieren kann, dass es nichts geben kann und darf, was eine entschlossen verfolgte Vernunft und eine ebenso „gnadenlos“ gelebte Solidarität der *Menschen* nicht aufzuhalten vermag, dann sollten Sie die düsteren Schatten dieses Resümees an- und mitnehmen, um sie in Kürze dem Licht gegenüberzustellen, das ich mit dem letzten Abschnitt meiner individuellen Meinungsäußerung zumindest zu entfachen versuchen möchte. Ob es sich ausbreiten und unaufhörlich an strahlend „heilender“ Kraft gewinnen – und letztendlich wenigstens die schlimmsten Variationen von Schatten und Dunkelheit vertreiben helfen kann, ist dann aber endgültig eine Frage, auf die ein einzelner Mensch keine überzeugende Antwort mehr zu geben vermag

...

Abschnitt 8:

Frage: ist dieser Irrsinn noch aufzuhalten – und wenn ja, mit welchen Mitteln? Besondere Ausrichtung: vor dem Hintergrund des „Superwahljahrs 2009“

Ein **Realist**, also ein Mensch, der weder zu übersteigertem Optimismus noch zu tiefeschürfendem Pessimismus à la Endzeitstimmung neigt, ist eigentlich gezwungen, diese Fragestellung allein am Ist-Zustand unserer Welt, oder – wie es in dieser Zusammenfassung meiner Gedanken versucht wurde – am Ist-Zustand unseres Landes und unserer Gesellschaft auszurichten, die in mehr als einer Hinsicht ein Spiegelbild der globalen Tendenz zum neoliberalen Irrsinn repräsentiert. Ergo ... man kommt allzu leicht zu dem Ergebnis, dass sich die Entwicklung der letzten 100 Jahre kaum aufhalten, geschweige denn umkehren lassen wird.

Ich denke, man wird mir uneingeschränkt zustimmen (können), wenn ich dies mit der Feststellung verbinde, dass sich dieser Eindruck wirklich vor allem dann mit erdrückender Macht aufdrängt, wenn man sich die Diskussionen hierzulande genauer anschaut ... sofern man **überhaupt Diskussionen ausmachen kann**, die dieser Umschreibung wenigstens im weitesten Sinne gerecht werden.

Nun, ich bin immer Realist gewesen, auch wenn ich zugeben „muss“, dass meine Sicht auf die Dinge zugleich immer nachhaltig von „Emotionen“ und Idealismus beeinflusst wurde. In meinem Fall führte diese „besondere Abart“ von Realismus allerdings schon sehr frühzeitig zu der Erkenntnis, dass unser gesamtes Weltbild, insbesondere die damit verknüpften „Wertvorstellungen“, nichts anderes als ein gewaltiges Lügengebäude ist, dessen Fassade schon sehr marode und einsturzgefährdet ist. Trotzdem lässt sich die Mehrheit der Bevölkerung (und fast aller Völker der Erde) von dem teuer produzierten Talmiglanz täuschen. Muss das so sein ... ist es wirklich zutreffend, dass die große Mehrzahl der Menschen zu wenig Intelligenz, aus „Bildung“ entspringendes „Wissen“ und natürliches Denkvermögen ihr Eigen nennt, um der Dauermanipulation durch Nutznießer und Werkzeuge der hinter allem steckenden „elitären Machenschaften“ zu entgehen?

Auch wenn meine persönlichen Erfahrungen auf dem Gebiet des sozialen bürgerschaftlichen Engagements zum überwiegenden Teil dergestalt sind, dass sie einen praktisch dazu **zwingen** müssten, diese Fragen im Brustton der Überzeugung mit „Ja“ zu beantworten, sagte mir mein „emotionales Bauchgefühl“ und mein gesunder Menschenverstand immer und immer wieder, dass dem einfach nicht so sein darf ... und kann!

Deshalb kommen wir zurück zur Ausgangsfragestellung dieses letzten Kapitels ...

ist dieser Irrsinn noch aufzuhalten – und wenn ja, mit welchen Mitteln?

Den ersten Teil der Frage kann und möchte ich definitiv und unmissverständlich mit **JA** beantworten, weil ich im Laufe der Zeit zu viele Menschen getroffen – manche davon sogar kennengelernt – habe, die dem Treiben der Eliten und dessen Auswirkungen auf die Existenz aller übrigen Menschen und den Zustand unserer Natur / Welt mit exakt dem gleichen Unverständnis begegnen wie ich selbst. – Aber diese Vielzahl von in dieselbe Richtung verlaufenden Gedanken und Überzeugungen ist alleine natürlich noch lange kein Hebel, mit dem sich der Zug der elitär geprägten Geschichtsschreibung und der darauf aufgebauten und damit gerechtfertigten Vorstellung von einer „perfekten Weltordnung“ zum Entgleisen bringen lassen würde ...

Dazu führt auch, dass es auf den zweiten Teil der obigen Frage aufgrund der „vielfältigen Ansichten und individuellen Lösungsvorschläge“ all dieser Systemkritiker und – nicht abwertend, sondern positiv ironisch gemeint – „Weltverbesserer“ **keine einfache und jedermann einleuchtende** Antwort geben kann. Warum dem so ist und warum ich das nur sehr bedingt verstehen sowie absolut nicht akzeptieren kann, habe ich [hier](#) schon ausführlich darzustellen und zu begründen versucht. Ich werde das deshalb nicht noch einmal wiederkauen, sondern möchte lieber einen Schritt weitergehen und einen Weg aufzuzeigen versuchen, auf dem sich eine positive und zielführende Antwort auf diese „strittige Teilfrage“ erarbeiten lassen könnte.

Jede konstruktive Veränderung kann nur von „innen nach außen“ und von „unten nach oben“ funktionieren

Diesen Grundsatz versuche ich stets zu beherzigen und kann ihn jedem anderen Menschen nur ebenso eindringlich ans Herz legen, der sich aus aufrichtiger Überzeugung um Veränderungen zum Besseren – gleich in

welcher Form und in welchem Bezug auch immer – bemüht. Aber ich muss es ein wenig präzisieren, um zum eigentlichen Kern dessen vorstoßen zu können, was ich damit hier und heute ausdrücken möchte:

Das *von innen* bezieht sich nicht so sehr auf unsere Gesellschaft insgesamt, auch nicht auf einzelne Gruppen und Vereine, die sich wegen der Probleme und Unzulänglichkeiten des Systems gebildet haben, das auch die alltäglichen Abläufe und kontinuierlichen Entwicklungen in dieser Gesellschaft steuert und beherrscht. Natürlich braucht man aktive Menschen – aber bevor ihre Aktivitäten und ihr Engagement den ausgegebenen Zwecken dienen können, muss sichergestellt sein, dass sie bis ins letzte Detail dem oben aufgestellten Grundsatz entsprechen. – Das heißt ... Menschen, die sich aktiv um die Behebung von systemischen und/oder gesellschaftlichen Störungen bemühen, müssen zuallererst *in sich selbst nach Veränderung streben!*

Nur wenn wir in uns gehen – jeder und jede aktive Kritiker/in und Querdenker/in für sich – und uns fragen, was genau die Probleme sind und was *sie uns* darüber sagen, wie man sie lösen könnte, werden wir die Schwelle des überzogenen und (man mag es drehen und wenden, wie man will) *kontraproduktiven* Individualismus überwinden und uns endlich daran machen können, gemeinsam auf ein Ziel hinzuarbeiten, das sich letztendlich aus all diesen individuellen Vorstellungen zusammensetzen muss!

Jeder Mensch muss also erst einmal sich selbst ändern – oder, wenn er oder sie schon auf dem Wege einer Veränderung, eines Umdenkens ist, sich und seine/ihre Idealvorstellung von der anzustrebenden Gesellschaftsordnung an eine Linie anpassen, die man als den kleinsten gemeinsamen Nenner aller Theorien und aller Formen des aktiven Engagements bezeichnen sollte. Ich bin der festen Überzeugung, dass diese Sicht- und Vorgehensweise, die ja unzweifelhaft auch den Kerngedanken des Engagements unseres Vereins repräsentiert, dazu führen kann und wird, dass man relativ schnell und eindeutig erkennt, dass von dieser imaginären Linie aus alles verwirklicht werden kann, was immer sich verantwortungsbewusste, engagierte und frei denkende Menschen auch zum Ziel setzen.

Die Isolierung und mutwillige Abschottung von einzelnen Individuen oder Gruppen, ihren Ideen und Vorstellungen, die man teilweise wirklich nur noch als eine isolierende Abart von Entsolidarisierung gegenüber jeder anderen Form des aktiv gelebten oder zumindest praktizierten Widerstands umschreiben kann, führt diese selbst in die Irre und verhindert deshalb auch sehr erfolgreich, dass die zahlreich vorhandenen Strömungen demokratischen, menschlichen und wahrhaft solidarischen Aufbegehrens gegen die Willkür und den raffgierigen Irrsinn der elitären Machenschaften zu einer echten und breiten Front verschmelzen können. – Ist das zielführend ... intelligent ... den ausgegebenen Zielen angemessen? – Ich denke nicht – und warum ich davon überzeugt bin, habe ich – nicht nur, aber auch – in diesem Mehrteiler dargelegt.

Also ... wenn wir davon ausgehen wollen, dass sich der elitäre Irrsinn mit seiner systematischen Druckentwicklung von oben nach unten tatsächlich aufhalten lässt, dann müssen wir zuallererst akzeptieren und verinnerlichen, dass dies – rein logisch und physikalisch ausgelegt – nur realisiert werden kann, wenn es uns gelingt, einen adäquaten Gegendruck aufzubauen. Einen Druck, der von einer breiten Basis getragen und in allen in Frage kommenden Bereichen durch individuelles Engagement, entschlossene Aufklärung und, quasi als natürliches Produkt von beidem, durch die Schaffung von alternativen Lebens- und Arbeitsgemeinschaften in ein lebendiges, sich selbst tragendes und dann auch zwangsläufig sukzessive wachsendes „Gesellschaftsmodell“ verwandelt wird. Und ich bin auch überzeugt davon, dass sich eine solche zusammenwachsende Gemeinschaft auch auf demokratische Weise durchsetzen und selbst hartgesottene Systemmitläufer davon überzeugen kann, dass andere Formen des Miteinanders ein „wahrhaft profitableres und sinnvollerer Daseinsmodell“ ermöglichen würden ...

Auf diese Weise würde sich ein Fundament der Überzeugung und des aktiven Miteinanders erzeugen lassen, dessen natürliches Wachstum aus einem Gegendruck gegenüber dem System der Eliten einen *Umkehrschub* initiieren kann und wird, dem sich gerade unsere Politiker/innen ab einem gewissen Mindestmaß des unmissverständlich zum Ausdruck gebrachten Volkswillens nicht mehr verschließen können. – Das setzt aber voraus, dass wir die oben skizzierte Ausgangsbasis möglichst schnell schaffen – eben noch rechtzeitig, bevor die „führenden Köpfe unserer politischen Klasse“ nicht einmal mehr ein Wahlvolk brauchen, weil sie dann geradewegs und noch leichter als heute bereits von den „neuen Fürsten“ ernannt werden können!

Jeder von uns, die wir uns dem alltäglichen Irrsinn des neofeudalistischen Raubtierkapitalismus' aus den unterschiedlichsten Gründen nicht unterordnen oder ausliefern wollen, trägt eine Keimzelle in sich, die ausgesät, vervielfältigt, auf natürliche Weise mit anderen Erscheinungsformen desselben Denkens, Fühlens und Handelns gekreuzt und schließlich in gemeinschaftlicher Anstrengung zur Blüte gebracht werden muss, damit wir schon bald eine Ernte erwarten dürfen, welche die Frucht einer neuen Kultur von sozialem Widerstand, bürgerschaftlichem Engagement und ... ja, vor allem! ... *Solidarität* hervorbringen wird.

Die Vielfalt individueller Vorstellungen und Potentiale als Garantie für den unausweichlichen Erfolg eines konzertierten Aufbruchs zur Veränderung

Was wir oftmals als Beleg für die scheinbare Unvereinbarkeit verschiedener Ideen und Zielsetzungen erleben, ist in Wirklichkeit die Chance, die wir uns selbst erarbeiten und verschaffen können, wenn wir uns darum bemühen, den oft zitierten ***kleinsten gemeinsamen Nenner*** zu erkennen und unser jeweiliges Handeln und Denken an diesem Fixpunkt auszurichten. Dabei muss ein weiterer Gedanke im Vordergrund stehen, der leider sehr häufig nicht bedacht zu werden scheint: ***es kann nicht der beste Weg ans Ziel sein, den Wunsch nach Veränderung gleich mit einer Idealvorstellung von einer perfekten Welt oder Gesellschaft gleichzusetzen ...***

Selbstverständlich muss und soll man sich ein Ziel setzen, dessen Verwirklichung das eigene Handeln bestimmt – aber man muss sich dabei schlicht und ergreifend selbstkritisch mit den Fakten beschäftigen, die zusammengenommen den Gegenwind für die eigene Zielsetzung erzeugen. Will man zu viel auf einmal und präsentiert seine Vorstellungen zu sehr als den ***alleinigen Imperativ***, von dem jedes Engagement beseelt sein müsse, damit es zum Erfolg führen könne, wird man die Masse der Mitmenschen eher abschrecken als in Bewegung setzen. Es sollte deshalb ein „Weg der kleinen, aber entschlossen gemachten Schritte“ gewählt und dabei darauf geachtet werden, dass ein wirklich breiter Strom zustande kommt, in dem sich die Interessen und Vorstellungen aller Menschen vereint wiederfinden können.

Gewisse „Etappenziele“ sind dabei fraglos unabdingbar. Zum einen, weil man den Menschen, die man zur Teilnahme an einem friedlichen, allen demokratischen Grundprinzipien entsprechenden und dennoch zielführenden Aufbruch bewegen möchte, etwas aufzeigen muss, was es zu erreichen gilt, bevor alle individuellen Ansprüche an eine gerechte, menschenwürdige und sowohl dem Frieden als auch der Erhaltung unserer Natur gewidmete Gesellschaftsform realisiert werden können. Zum anderen aber auch, weil sich viele Detailprobleme von selbst lösen werden, wenn man die grundlegenden Voraussetzungen für die Verwirklichung der ausgegebenen Ziele schafft. Bedenken wir dabei einfach, dass fast alle Probleme, Unzulänglichkeiten und Ungerechtigkeiten unserer Zeit derselben Quelle entspringen ...

... bedenken wir aber auch, dass Individualismus – auch wenn er ein wichtiger Bestandteil ***sein kann***, sofern er ***zum Nutzen und Wohle einer zu initiierenden Gesamtbewegung eingesetzt wird*** – in seiner am häufigsten anzutreffenden Form keine Lösungsansätze bieten wird, da er selbst als Teil des Problems einzuschätzen ist! Dieses auf die eigene Person und die „totale Selbstverwirklichung“ fixierte Denken wurde uns – zusammen mit manipulierenden Leitfäden, die uns vorgeben sollten, was wir für wichtig und erstrebenswert halten müssen – von denselben Machern der einschlägigen PR-Agenturen und Think Tanks eingegeben, die fürstlich dafür bezahlt wurden, eingängige Parolen zu erfinden, mit deren Hilfe sich die Entmenschlichung und Entsolidarisierung unserer Gesellschaft forcieren und optimieren ließ. Es hat funktioniert – und im Moment ist es unbestreitbar so, dass die Symptome dieser Krankheit eben auch im Engagement kritischer Frauen und Männer erkennbar werden!

Ich war und bin der festen Überzeugung, dass dies nicht so sein müsste – und in bescheidenem Maße habe ich dies auch in meinen diversen Beiträgen zu diesem Thema darzulegen versucht. Jetzt ist es definitiv an der Zeit, dass sich die aktiven Frei- und Querdenker/innen auf das Wesentliche besinnen und begreifen, dass ihnen niemand ihre Individualität streitig machen will – ganz im Gegenteil, denn diese Vielfalt der intellektuellen, emotionalen und praktischen Fähigkeiten muss und wird im Kampf zwischen uns und den Eliten den entscheidenden Unterschied ausmachen müssen! –, dass es auf der anderen Seite aber das Gebot der Stunde ist (sein muss), wirklich alle Kräfte, Potentiale und Kompetenzen an der Basis einer Bewegung zu konzentrieren, die bei der Verwirklichung der nachfolgend als wichtige Beispiele der zu steckenden Ziele aufgeführten Punkte eine ebenso tragende wie treibende Rolle spielen muss, sollte aus einer gesunden Logik heraus betrachtet unstrittig sein.

Dabei sollte es als ganz entscheidender Faktor angesehen werden, dass jedes in diese Richtung führende Engagement nicht nur im virtuellen Raum des Internets stärker auf Gemeinsamkeit und Solidarität ausgerichtet werden muss. Fast noch wichtiger ist es, dieses „Querdenken“ und seine Ergebnisse ins „wahre Leben“ hinüber zu bringen – und zwar ***zunächst weniger auf die Straße, als vielmehr in die Köpfe und Herzen der Menschen!***

Wenn man Jahrzehnten einer ebenso rigoros wie ***erfolgreich*** betriebenen Spaltungspolitik mit echter Aussicht auf Erfolg entgegenwirken will, muss man die Menschen zuallererst davon überzeugen, dass die Parolen, denen sie so lange Zeit auf den Leim gegangen sind, ausschließlich zu ihrem ***persönlichen Nachteil*** in die Welt gesetzt und verbreitet wurden. – Das wird sich mit Artikeln im Internet weder flächendeckend noch umfassend überzeugend bewerkstelligen lassen. Man muss Zentren der gelebten Menschlichkeit und Solidarität aufbauen und in diesen aktiv und alternativ an Problemlösungen arbeiten, die sowohl bereits von Ausgrenzung, Prekarisierung

und anderen Auswüchsen neoliberalen Politikwahns betroffenen Menschen neue Perspektiven eröffnen, als auch **noch** besser gestellten Mitmenschen, die den kalten Hauchs des gesteuerten sozialen Abstiegs aber zumindest bereits spüren und erahnen können, was folgen wird, eine echte Alternative für „Zukunfts- und Alterssicherung“ anbieten können ... Und diese praktische Umsetzung vor Ort, die mit Hilfe von hinzu stoßenden „Regionalvertretungen“ einer geeint auftretenden und agierenden Gemeinschaft relativ schnell bundesweite Präsenz erzielen könnte, ist dann mit einer entsprechend zu gestaltenden Öffentlichkeitsarbeit zu verbinden, für die sich bei entschlossenem, vor allem aber „klassenübergreifendem“ und sichtbare Erfolge bringendem Engagement fraglos auch lokale und regionale Medien gewinnen lassen werden.

Menschen wollen **und können** überzeugt werden ... arbeiten wir also daran, dass den Halbwahrheiten und infamen Lügen des Systems eine Wahrheit gegenüber gestellt werden kann, die alleine aufgrund ihrer „leibhaftigen Beweiskraft“ mehr Vertrauen erwecken und Glaubwürdigkeit erlangen kann!?!

Was könnte man als gemeinsame Ziele definieren, die möglichst bald angestrebt und verwirklicht werden müssen?

Da meiner Meinung nach ein breiter Konsens darüber bestehen sollte, dass wir die eklatanten Demokratiedefizite – nicht gegebene Gewaltenteilung, Beschneidung der Meinungsfreiheit kritischer Stimmen bei gleichzeitig verstärkter Gleichschaltung aller öffentlichen und der meisten privaten Medien im Sinne des herrschenden Systems, Umbau unseres „freiheitlich demokratischen und sozialen Rechtsstaats“ in einen orwellischen Polizei- und Überwachungsstaat, Auflösung der Integrität parlamentarischer Demokratie durch Parteidiktatur der Führungsgremien **aller** im Bundestag und Bundesrat vertretenen Parteien usw. usf. – in unserem Land und in der angestrebten „supranationalen Vereinigung mit pseudostaatlichem Aufbau“ namens EU zu konstatieren sind, sollte auch unstrittig sein, dass der erste Schritt in die richtige Richtung darin bestehen muss, diesen Entwicklungen ein Ende zu setzen. Dass hierbei auch ein Blick in die Vergangenheit und Geschichte unseres Landes – sowohl als Nationalstaat wie auch als Teil der europäischen und globalen Staatengemeinschaft, die eigentlich eine **Völkergemeinschaft** sein sollte – unbedingt erforderlich ist, habe ich aus meiner Perspektive betrachtet ebenfalls darzulegen versucht.

Ausgangspunkt und Ziel gleichermaßen sollte direkte **Basisdemokratie** sein, die man keineswegs neu erfinden und auch nicht unbedingt an einer einzelnen, bestimmten Partei festmachen müsste. Es „würde genügen“, die Demokratie in unserem Land von dem parteipolitischen Machtkonstrukten zu befreien und unsere Volksvertreter zwingend dazu anzuhalten, ihren ursprünglichen Auftrag wieder zum alleinigen und ausschließlichen Maß aller Dinge zu erheben. Es muss natürlich eingeräumt werden, dass die Realität in unserer Welt längst so weit entartet ist, dass ein rein politisches Gegensteuern und Umdenken nicht ausreichen würde, aber es muss der erste Schritt sein, dem dann sukzessive weitere folgen müssen und können, welche die systematisch etablierte Übermacht des globalen Großkapitals **von unten nach oben verlaufend** neutralisieren und die Wirtschaft wieder vorrangig auf den Binnenmarkt ausrichten müssen. Damit wird Deutschland keineswegs isoliert, sondern es müssten „lediglich“ neue Beziehungen und Verträge geschlossen werden und diese eine gerechte Berücksichtigung von bi- oder multilateralen Interessen der davon berührten Volkswirtschaften **und Völkern** beinhalten.

Die Zeit des „Exportweltmeisters“ sollte vorbei sein – und die Zeit der Rückbesinnung auf eine „altmodische soziale Marktwirtschaft“ anbrechen, in der sich der Erfolg oder Misserfolg eines Staates und seiner Wirtschaft ausschließlich an dem Maß messen lassen muss, in dem beides dem Gemeinwohl dienlich sein kann.

Nun gut, so weit die vorbereitende These, nun aber zu den Minimal- und Nahzielen, die wir zur Umsetzung der oben skizzierten Ansprüche anvisieren müssen.

- **Erarbeiten einer nationalen Verfassung, die vom deutschen Volk in direkter und freier Abstimmung beschlossen werden muss (Artikel 146 GG)** ... das muss an die erste Stelle gesetzt werden, da eine verbindliche und mit dem Völkerrecht in Einklang stehende Verfassung die Grundvoraussetzung dafür ist, dass wir als Volk weitere Forderungen formulieren und eigenverantwortlich zu ihrer Erfüllung beitragen können. ~ Hierzu möchte ich übrigens klipp und klar festhalten, dass es zum Erreichen dieses Ziels nicht notwendig sein sollte, eine vollständig neue Verfassung zu entwerfen; man könnte das ursprüngliche Grundgesetz nehmen, von allem besatzungsrechtlichen Müll und den nachträglich vorgenommenen, de facto ausnahmslos „verfassungswidrigen“ Änderungen befreien und es zuguterletzt an den juristischen, politischen, (volks-)wirtschaftlichen und gesellschaftlichen Besonderheiten unserer Zeit ausrichten. Mehr

sollte nicht erforderlich sein, um dem vorrangig zu verfolgenden Zweck gerecht zu werden, unserem Staats- und Gemeinwesen eine allgemein gültige und anerkannte Rechtsnorm sowie einen völkerrechtlich einwandfreien Rahmen für die Gestaltung der Gesellschaft zu verleihen. An der weiteren Ausgestaltung können dann die unter neuen Vorzeichen und mit einer anderen, eindeutigen Definition von Verantwortung ausgestattet dafür bestimmten parlamentarischen Vertreter des Volkes arbeiten ... entscheiden muss und wird am Ende aber die Mehrheit des Souveräns!

- **Verhandlungen mit allen Siegermächten (im Falle der Sowjetunion mit dem/den Rechtsnachfolger/n) über einen bedingungslosen Friedensvertrag, der angesichts des mehr als sechzig Jahre zurückliegenden Kriegsendes und den seither offiziell und inoffiziell geleisteten „Entschädigungszahlungen“ und ähnlichem mehr auch keine fortdauernden Reparationsansprüche enthalten sollte** ... dass uns ein solcher Friedensvertrag laut Völkerrecht und Haager Landkriegsordnung zusteht und als lange überfällig bezeichnet werden muss, sollte als allgemein anzuerkennende Tatsache eingestuft werden. Welche „geheimen Absprachen und Verträge“ einer solchen Behandlung Deutschlands bisher auch angeblich oder tatsächlich im Wege gestanden haben sollten, sie müssen als überholt und somit gegenstandslos angesehen und in entsprechenden Verhandlungen auch eben so behandelt werden. – Hierzu gehört definitiv auch eine **offizielle Streichung** der Feindstaatenklausel (in jedem Fall Artikel 53 und 107 der Charta der Vereinten Nationen) und die Wiederherstellung der uneingeschränkten Souveränität Deutschlands (unter welchem Namen auch immer!). – Das Thema der zumindest unter Missachtung des Völkerrechts und der Haager Landkriegsordnung annektierten „deutschen Ostgebiete“ sollte zumindest im Rahmen der ausschlaggebenden Gesetze behandelt und mittels Volksbefragung und Volksentscheid in den betreffenden Gebieten endgültig und für alle Seiten verbindlich geregelt werden. Ein genereller Anspruch auf Rückgabe dieser Gebiete an Deutschland sollte demzufolge **nicht** formuliert werden!
- **Unwiderrufliche Ablehnung der Ratifizierung des „Vertrags von Lissabon“** ... = Volksbefragung, die unweigerlich zu diesem Ergebnis führen müsste! – In diesem Zusammenhang muss auch über einen Ausstieg aus der „Euro-Zone“ und dem Euro nachgedacht werden, wie es – von mir als Beispiel bereits angeführt - [Egon W. Kreutzer in seinem Paukenschlag Nr.51](#) dargestellt und erklärt hat. Die internationale Tendenz „weg von den Nationalstaaten – hin zur zentralistisch organisierten Eine-Welt-Regierung“ muss unbedingt gestoppt und dadurch die „Selbsteilungskraft intakter Volkswirtschaften“ reanimiert werden. – Dass die undemokratischen (genauer: **demokratiefeindlichen**) Allmachtsallüren (auch) der europäischen Staatsführer und unserer Frau Bundeskanzlerin aus diversen Gründen abzulehnen und demzufolge zu verhindern sind, sollte mittlerweile aufgrund einer umfangreichen Information bezüglich der wahren Hintergründe und verfolgten Ziele längst nicht mehr zur Debatte stehen!

Das sind meiner Ansicht nach die drei wichtigsten Eckpunkte, die man beachten und zur Umsetzung bringen muss ... wenn die Selbstbestimmung und Souveränität unseres Staates (des Volkes) so weit wiederhergestellt sind, können alle anderen Stilblüten des gewaltsam durchgepeitschten neoliberalen Umschwungs unseres Gesellschafts- und Wirtschaftssystems **mitsamt der dafür verantwortlichen politischen Klasse** einer ebenso basisdemokratischen Korrektur wie (respektive) einer Beurteilung durch **dann zu schaffende** unabhängige Gerichte zugeführt werden.

Es würde zu weit führen und zu umfangreich werden, wenn man all das, was nach der Schaffung der oben genannten Grundvoraussetzungen im Einzelnen angegangen und korrigiert werden müsste, en detail behandeln und aufzählen wollte. Aber ich denke, dass es einleuchten sollte ... haben wir als Volk die Kontrolle über die Politik zurückerlangt, können wir – oder besser: dann von uns dafür gewählte bessere Vertreter/innen der Politik – auch bei den Diskussionen über jeden anderen Teilbereich mitreden und mitentscheiden. Vor allem, wenn aus den vorgenannten Zwischenschritten eine direkte Demokratie mit Volksbefragungen und Volksentscheiden hervorgehen kann.

Ob es nun um Arbeitsmarktpolitik, Gesundheits- oder Sozialpolitik, Wirtschafts-, Finanz- und Steuerpolitik, Bildung, Energiepolitik, Innen- oder Außenpolitik geht, überall besteht ein erheblicher Handlungs- und Korrekturbedarf, auf den wir dann direkt Einfluss nehmen könnten. Und gerade hier würde dann die Stunde der Aktionsgruppen, Initiativen und Vereine schlagen, die sich die jeweiligen Teilbereiche des Engagements als Hauptaktionsfelder ausgewählt haben. – Doch zuvor, wie die vorausgegangene kurze Zusammenfassung eigentlich anschaulich genug belegt haben sollte, **müssen alle gemeinsam dafür sorgen**, dass diese rundum demokratische, Gerechtigkeit und (bescheidenen, aber realen) Wohlstand für alle garantierende Ausgangslage hergestellt werden kann.

Bei all dem geht es nicht allein um Deutschland ... man muss über den deutschen, europäischen und/oder westlichen Tellerrand hinaus schauen ... aber mit der Wiederherstellung der uneingeschränkten deutschen Souveränität ließe sich buchstäblich alles bedeutend leichter erreichen!

Die in dieser Artikelserie mehrfach aufgestellte Behauptung, dass die „ultimative Entwirrung und Lösung der deutschen Frage“ auch mit Blick auf demokratische Bestrebungen in Europa und weltweit eine immense Bedeutung besitzt, ist meines Erachtens nicht zu widerlegen. Dies gilt insbesondere, weil es – bspw. – ohne ein aktiv kollaborierendes Deutschland keine EU mit diktatorischer Machtkonzentration **gegen die Völker** geben kann. Nicht nur, weil wir seit jeher der größte Nettozahler und die stärkste Wirtschaftsnation sind, sondern auch weil die zentrale Lage unseres Landes dafür sorgt, dass im wahrsten Sinne des Wortes kein europäischer Weg an Deutschland vorbei führen kann!

Eine ähnliche Konstellation kann man im Zusammenhang mit der NATO, UNO und anderen supranationalen „Interessengemeinschaften“ konstatieren, was einem **wirklich souveränen** Deutschland und seiner Bevölkerung nicht zu unterschätzende Entscheidungs- und Handlungsoptionen an die Hand geben würde, die in Bezug auf die weltweit zu beklagenden und immer schlimmere Auswüchse annehmenden sozialen Verwerfungen sehr wohl gezogen und im Sinne von **Frieden, Freiheit, sozialer Ausgewogenheit (Gerechtigkeit) und vernünftiger Nachhaltigkeit** umgesetzt werden könnten!

Ohne Zweifel gilt das nicht nur für das deutsche Volk – und überall auf der Welt entstanden oder entstehen Bewegungen, welche dieselben Zwecke verfolgen und die gleichen Ziele auf ihre Fahnen schreiben. Doch ich bleibe aus Überzeugung dabei ... „bekommen wir das mit unserer Souveränität und einer sie tragenden direkten Demokratie geregelt“, dann kann und wird von diesem **Befreiungsschlag** eine Initialzündung ausgehen, die all diese demokratischen, sozialen und dem Frieden auf der Welt gewidmeten Bewegungen vereinigen und auf ein uneingeschränkt gemeinsam verfolgtes Ziel konzentrieren kann – ohne dass sich dies irgend welche extremistischen Gruppierungen zueigen machen können!

Eine unblutige, friedfertige und dennoch mit Chancen für einen durchschlagenden Erfolg gesegnete Revolution wäre dann nicht mehr bloß der Tagtraum von unverbesserlichen „Sozialromantikern und Weltverbesserern“, sondern könnte und würde sich als ebenbürtiges, aufgrund seiner allgemeinen menschlichen und vernünftigen Ausrichtung letztendlich überlegenes Gegengewicht zu allen NWO-Allüren entwickeln. Ich denke, man kann in diversen in- und ausländischen Bewegungen durchaus das Potential erkennen, welches freigesetzt werden könnte, wenn **WIR ALLE** unseren Teil dazu beizutragen bereit wären.

Hierbei muss man aber sehr vorsichtig vorgehen und darf die unbestreitbar gültige Tatsache niemals außer Acht lassen, dass man zunächst einmal vor der eigenen Haustür kehren und im eigenen Haus Ordnung schaffen muss, bevor man sich dazu aufschwingen kann, über Deutschlands Grenzen hinaus auch die ganze Welt noch heilen zu wollen. Das heißt, kurz und knapp auf den Punkt gebracht: wir dürfen zwar die Armut, die Not und das tödliche Elend der Menschen in anderen Teilen der Welt niemals ignorieren, sondern müssen (nicht zuletzt, weil wir = die westliche Zivilisation nicht unschuldig daran ist/sind!) es auch zu unserer Aufgabe erklären, diese schlimmsten Folgeerscheinungen des neoliberalen Raubtierkapitalismus der neuen Feudalherren der Welt zu bekämpfen und eines nicht mehr allzu fernen Tages auch zu überwinden. Die dafür schlimmstenfalls zu veranschlagenden „Kosten“ würden bei einer konsequenten Umsetzung der Grundgedanken mit Sicherheit keinen Hinderungsgrund ergeben! ... Aber dafür muss zuallererst Deutschland den **erfolgreichen und auf klassenübergreifender Solidarität gründenden Widerstand** gegen dieses globale System anschieben. Die benötigten Kräfte und Köpfe (nicht einer oder wenige, sondern sehr viele!) sind fraglos vorhanden, sie müssen nur richtig organisiert werden und sich dazu bereit erklären, ihre Kompetenz, ihre Potentiale und alle Arten von Kapazitäten und nicht zuletzt ihre konstruktive Tatkraft dem einen und gemeinsamen Ziel zur Verfügung zu stellen. Miteinander und nicht gegeneinander ...

Alles was beachtet und Schritt für Schritt realisiert werden muss, gilt es im kleineren deutschen und europäischen Rahmen genauso zu behandeln wie im globalen. Begonnen mit der Rückbesinnung auf wahre menschliche und gemeinschaftliche Werte, über ein realistisches und von der Vernunft getragenes Umdenken in Sachen „Konsum und Statusallüren“, bis hin zur Vorbereitung von tiefgreifenden Reformen in Wirtschaft, Wissenschaft, Naturschutz und Politik, mit denen alle Missstände und Auswüchse einer durch hemmungslose Liberalisierung entfesselten, unübersehbar zur Ausbeutung, Entmenschlichung und Zerstörung neigenden (**ersonnenen**) feudal-kapitalistischen Wirtschaftsordnung behoben werden können. Sämtliche Folgeerscheinungen

dieser Entartung also, die das schiere Leben zu einem Luxus haben werden lassen, denn sich immer weniger Menschen auf der Welt leisten können (sollen!).

Unbestreitbar ist der wesentlichste Aspekt der dabei Beachtung finden muss, eine vollständige Umkehr der von neoliberalen Pseudolehren bedingten Totalprivatisierung aller öffentlichen und insbesondere jener Bereiche, welche für die gesellschaftliche Daseinsvorsorge – die immer ein „Allgemeingut“ bleiben muss. Ich möchte das jetzt nicht im Einzelnen ausführen, da es allgemein bekannt sein sollte, was in den letzten drei Jahrzehnten so alles „privatisiert“ wurde und niemals unter die Kontrolle von profit- und weltwirtschaftlich orientierten Privatgesellschaften hätte kommen dürfen. Von Energie bis Wasser – von der Arbeit über Gesundheit, Pflege und Betreuung bis hin zur Rente – Kindergärten, Einrichtungen der Kinder- und Jugendhilfe, Schulen, Universitäten usw. – Wohnungs- und sonstiges *Volkseigentum* ... die Liste ließe sich noch lange fortführen.

Selbstverständlich mutet es unvorstellbar an, dass sich alle Machenschaften auf diesem Gebiet jemals wieder rückgängig machen lassen könnten, aber vergessen Sie bitte nicht ... bei all dem handelt es sich lediglich um „juristisch spitzfindig“ ausgeklügelte Verträge, die Menschen mit Menschen gemacht haben – und all das lässt sich, eine unabhängige Politik, Verwaltung und Justiz vorausgesetzt, in unterschiedlichster Form korrigieren und notfalls sogar für „null und nichtig“ erklären. – Ein erster und wahrscheinlich unabdingbarer Schritt in diese Richtung wäre – sobald die oben genannten und zuvor ausführlicher skizzierten Voraussetzungen geschaffen werden konnten, all die in Frage kommenden „internationalen Vertragswerke“ einer eingehenden Prüfung zu unterziehen. Ebenfalls mit in die Behandlung einfließen muss eine Überprüfung hinsichtlich von etwaigen Fällen von Korruption, Vorteilsnahme oder anderen Formen einer juristisch anfechtbaren Vorgehensweise ... Dinge, die man bei den meisten „Privatisierungsverträgen“ und ähnlichen „verbindlichen Abmachungen“ nach heutigem Kenntnisstand „mit einiger Sicherheit“ als gegebene Tatbestände einschätzen muss!

Nehmen wir uns also „Obama Superstars“ Slogan und funktionieren ihn zu unserem eigenen Wahlpruch um ... *Change ~ yes we can* ... nur dass wir es wörtlich nehmen und dann auch in entsprechender Form zu Ende führen müssen und keine falschen oder rundweg faulen Kompromisse eingehen dürfen!

Auf diesem *nur unrealistisch anmutenden* Weg, der in Wahrheit aber durch die entsprechende demokratisch, juristisch und insbesondere menschlich korrekte Vorgehensweise, einschließlich der rigorosen Anwendung des „Schuld- und Verantwortlichkeitsprinzips“, gerade vor dem Hintergrund der Weltfinanz- und Weltwirtschaftskrise gegebenenfalls bis zum äußersten Prinzip ... *weltweitem Schuldenerlass* ... geführt werden kann, ließe sich ein Wechsel, die ultimative Veränderung unserer Weltordnung durchaus verwirklichen.

Warum ich das so sehe und weshalb ich diese Option durchaus für realistisch halte, habe ich im Verlauf dieser Artikelserie oft genug angedeutet. Unser aller „Gläubiger“ haben den Bogen unaufhörlich weiter überspannt und nachdem nun aufgrund dieser maßlosen Raff- und Machtgier de facto „nichts mehr zu verteilen ist“, haben auch diese Damen und Herren uneingeschränkt für die Konsequenzen ihres Handelns gerade zu stehen!

An Deutschlands Wesen soll (und kann) die Welt genesen ...

Nehmen wir nun die zuvor behandelten Details, erweitern sie global gesehen um den Abbau von Handelsschranken, „Freihandelszonen“, Unterdrückung der Selbstversorgung seitens der „Schuldnerstaaten in der dritten Welt“ und Subventionierung und Export der Agrarprodukte der westlichen Industrienationen – um nur die bedeutendsten Formen des wirtschaftskolonialistischen Irrsinns zu nennen, dann könnte die oben stehende Aussage frei von jeglicher falschen Ideologisierung unbestreitbar wahr werden! Dass hierzu unbedingt auch die Vermeidung exzessiver völkerrechtswidriger Kriege um Ressourcen und geostrategische Brückenköpfe gehören muss, bedarf sicher keiner gesonderten Hervorhebung, da sich diese Forderung – zusammen mit einigen anderen – wie ein roter Faden durch meine „Gedanken“ zieht.

Die Umsetzbarkeit dieser utopisch klingenden Vorhersage hängt einzig und allein von der Fähigkeit und Bereitschaft des deutschen Volkes ab, sich dieser Herausforderung mit dem erforderlichen Maß an Selbstbewusstsein und Durchsetzungsvermögen anzunehmen ... beim kleinsten Rahmen angefangen (familiäre Bande und lokal/regional begrenzte Solidargemeinschaften) bis hin zu bundesweit agierenden oder auch internationalen Organisationen, Initiativen und Vereinen. Das Individuum, also der einzelne Mensch, spielt dabei eine unersetzliche Rolle, wie bereits zuvor betont wurde – und diesem Umstand muss man jegliche Planung und

Durchführung von demokratischen, zivilen und friedlichen Bestrebungen zu einer wahrhaften Erneuerung unseres Staats- und Gemeinwesens anpassen.

Möglich ist es, ob es auch verwirklicht werden kann, liegt an *uns allen* ... ohne Ausnahme.

Auswahl kleiner Schritte, die auf dem beschriebenen Weg zum angestrebten Ziel hilfreich sein können

Darunter verstehe ich nicht nur – aufgrund des modularen Aufbaus und der zu erzielenden Eigendynamik eines solchen gesamtbürgerschaftlichen Engagements *ohne reine Nutznießer und Leistungserbringer*, aber vor allem – jenen Denkansatz, den ich mit dem „AmSeL-Gedanken“ vorzustellen versuche. Hierzu wird bis zum Jahresbeginn noch ein gekürztes, ausschließlich auf die angedachten Projekte und Maßnahmen beschränktes Konzeptpapier erarbeitet, welches dann wieder hier auf dem Blog zum Download bereitgestellt werden wird.

Es gibt zahlreiche Modellprojekte – bspw. [Regiogeld](#) – die vornehmlich dem regionalen Wirtschaftsraum zugeordnet sind, aber bei ebenso kritischer wie genauer Betrachtung eine Reihe von unkalkulierbaren Variablen enthalten, die einer eingehenden Prüfung und strikt demokratischen Ordnung bedürfen. Als Ansatz ist dieser Gedanke sicherlich nicht verkehrt, aber ob es gegen die akuten Probleme für Gesellschaft und Volkswirtschaft etwas ändern kann, wenn man diesem Weg folgt, muss jede/r Interessierte für sich selbst eingehend prüfen.

Andere Menschen haben sich auf ganz ähnliche Methoden besonnen, die auch der AmSeL-Gedanke (unabhängig von diesen Alternativen) als die richtige Antwort auf „Globalisierung und Werteverfall“ anzubieten versucht. Ein Beispiel, das ich schon einmal angeführt hatte, ist das ["Ökodorf Sieben Linden"](#), das Freeman ("[Alles Schall und Rauch](#)") in seinem Beitrag vom 14.12.08 beworben hat.

Diese und ähnliche Projekte bieten zweifelsohne Möglichkeiten, die – genau wie beim AmSeL-Gedanken, wenn genügend Menschen ernsthaft mitzuwirken bereit sind – eine ganze Reihe von Problemen unserer Zeit und Gesellschaft entschärfen oder eventuell sogar nachhaltig lösen könnten. Deshalb habe ich immer betont und werde dies auch weiterhin so halten, dass man alle gegebenen und auch die „denkbaren“ Projekte mit der Bereitschaft zur ernsthaften Prüfung betrachten und gegebenenfalls die Kooperation mit ihren Initiatorinnen und Initiatoren suchen muss. – Da ich auch immer wieder darauf hingewiesen habe, dass wir unseren „AmSeL-Gedanken“ nicht für DIE Lösung oder DER Weisheit letzten Schluss halten, sondern – im Gegenteil – mit unseren Ideen nur Kooperationen voranbringen möchten, die in allen Regionen der Republik entstehen und einen wichtigen Beitrag zur Bekämpfung der schlimmsten Auswirkungen des ungebändigten Wirkens unseres Gesellschafts- und Wirtschaftssystems leisten könnten, führe ich die Kernpunkte unseres Programms hier nochmals in aller Kürze auf und weise explizit darauf hin, dass sie nur das Grundgerüst für gemeinschaftliche Aktivitäten sind, das jederzeit um weitere Ideen ergänzt und so „endlos modular ausgebaut“ werden kann. - Es geht – wie unterstrichen – nicht darum, Individualität zu unterbinden, sondern sie in einem gemeinschaftlichen Programm zu ihrer bestmöglichen Entfaltung zu bringen ...

- Als Schlüsselfaktor möchten wir die Gründung, Etablierung und den konsequenten Ausbau von regionalen Zentren anführen, die keineswegs nur als Schnittstelle zwischen betroffenen Bürger/innen auf der einen und nicht betroffenen Bürger/innen, Vereinen, Verbänden und ggf. auch Verwaltungen und Behörden auf der anderen Seite fungieren, sondern auch der öffentlichen Verbreitung der Programme von angeschlossenen Kooperationspartnern dienen sollen. – Ein nennenswerter Grund, der eine solche Einrichtung in jedem Fall mehr als nur rechtfertigen und überlegenswert machen sollte, ist der Umstand, dass nicht nur vom allgemeinen Sozialkahlschlag betroffene Mitmenschen beim Auftreten akuter Schwierigkeiten und Probleme selten einen kompetenten *und* kooperativen Ansprechpartner finden. Regionale Zentren, welche die Projekte, Programme und das Engagement unterschiedlicher „Anbieter“ vermitteln, können hier erhebliche Erleichterung bringen und zudem auch in Einzelfällen vermittelnd tätig werden – hierdurch könnte sich eine Vielzahl von Problemen unbürokratisch und in der Regel kostenlos lösen lassen. Solidarität in ihrer reinsten und menschlichsten Form eben.
- Aufbau von *Wohn-, Lebens- und Arbeitsgemeinschaften* nach dem Muster des „Generationsübergreifenden Wohnen“, allerdings erweitert um eine umfassend Isolation und Ausgrenzung entgegen wirkende „soziale Komponente“. Als Beispiel seien hier auf der einen Seite nur Seniorinnen und Senioren angeführt, die wegen ihrer Lebenserfahrung ein integrativer Bestandteil solcher Projekte sein können ... sie können im Rahmen ihrer Möglichkeiten „produktive“ und wichtige Mitglieder solcher Gemeinschaften sein und gleichzeitig durch den Umstand, dass sie *gebraucht* werden, eine ganz natürliche Aufwertung ihres Lebensgefühls erfahren. – Wenn sie beispielsweise bei der Unterstützung einer anderen

exemplarisch anzuführenden Gruppe mitwirken würden ... Alleinerziehende oder kinderreiche Familien, die sich eine teure Kinderbetreuung nicht leisten können, was im Umkehrschluss in der Regel mit verminderter Aussicht auf umfassende Wiedereingliederung in Beruf und Gesellschaft einhergeht. – In Verbindung mit entsprechenden Objekten (alten Bauernhöfen, Aussiedlerhöfen oder anderen größeren Liegenschaften mit dazugehöriger landwirtschaftlich nutzbarer Fläche) könnten diese Gemeinschaften auch Lebenshaltungskosten sparen, in dem Lebensmittel zum Eigenbedarf und/oder zum Tausch gegen andere Artikel des täglichen Bedarfs angebaut werden können ... usw. usf. ... die Möglichkeiten solcher Projekte sind nahezu unbegrenzt und ihre Realisierung hängt vorrangig davon ab, dass interessierte Menschen bereit sind, sich aktiv daran zu beteiligen und andere, die über kurz oder lang ebenfalls davon profitieren würden, bereit wären, in solche **sozialen Innovationen** zu investieren.

- In Verbindung mit dem vorgenannten Punkt, aber auch als eigenständiges Projekt wäre ein Programm zur Vermeidung des Verlusts von Immobilieneigentum im Falle der Langzeitarbeitslosigkeit oder eines eintretenden schweren Pflegefalls anzuführen. Es ließe sich auf dem Umweg über „Erbbaurecht“ und/oder Immobilienerwerb durch den Trägerverein, aber auch auf diverse andere Weisen (jeweils unter Zuhilfenahme notarieller Beurkundungen) verwirklichen und wäre nicht zwangsläufig mit einem hohen Bedarf an Eigenkapital verbunden. – In der Regel (Ergebnis der intensiven Recherche in dieser Hinsicht) lassen sich „reguläre Zwangsversteigerungen“ – also solche, bei denen keine „Heuschrecken“ ihre Finger im Spiel haben und derzeit noch von der unzureichend gesicherten Rechtslage in unserem Staat profitieren! – bereits durch teilweise Untervermietung vermeiden. Ein Teil des Hauses wird **an den Verein** vermietet und dieser besetzt den Wohnraum mit geeigneten Mitgliedern, die – für den Fall einer pflegebedürftigen, weiterhin in dem Objekt lebenden Person auch einen Großteil der anfallenden Pfllegetätigkeit übernehmen können. – Darüber hinaus wäre eine Zusammenarbeit mit seriösen Anbietern von mobilen oder häuslichen Pflegediensten vorstellbar ... Einzelheiten hierzu werden im in Kürze erscheinenden Konzeptpapier beschrieben. – Der auf diese Weise zu vermeidende Verlust von über ein ganzes Leben angeschafftem Immobilieneigentum wäre nicht nur für die betroffenen Menschen, die dadurch zu bezahlbarem Wohnraum kommenden sozial schwachen Mitbürger/innen (Familien) und den jeweiligen Trägerverein, sondern im logischen Umkehrschluss auch für die regionale Solidargemeinschaft und deren Handel und Wandel ein zählbarer Zugewinn.
- Wie man an den zuvor angeführten Punkten sehr gut ablesen kann, wird der modulare Aufbau des „AmSeL-Gedanken“ durch die einzelnen Projekte sichergestellt, die Dienst- und Serviceleistungen aller Art aus einer Hand und damit ohne großen bürokratischen oder sonstigen Verwaltungsaufwand verfügbar machen. Ergänzt man das noch durch eine „gewerbliche Schiene“, die vorrangig auf der Kooperation mit lokal und regional ansässigen Firmen, Geschäften und Dienstleistungsunternehmen verwirklicht werden sollte, könnte der „Nutzwert“ sowohl für die jeweilige Region als auch für die Langzeitarbeitslosen oder Sozialgeldempfänger/innen, aber auch für die „zahlende Solidargemeinschaft“ fraglos gleichermaßen hoch ausfallen. Auch hierfür existieren sehr weitreichende Vorstellungen in Bezug auf Gestaltung und Organisation einer derartigen „Dienstleistungskooperative des solidarischen, sozialen Unternehmertums“, die in dem bald verfügbar zu machenden Konzeptpapier eingehender beschrieben wird.
- Zuguterletzt kann dieses Engagement mit den aufgeführten Grundsatzprogrammen aber nur dann zu einem dauerhaften Erfolg umgemünzt werden, wenn auch die lokalen und regionalen, politischen Verantwortlichen dazu gebracht werden können, dieses **tatsächlich dem Gemeinwohl dienliche** Projekt den vielen **überteuerten und uneffizienten** offiziellen Maßnahmen rund um die sozialen Transferleistungen und den Arbeitsmarkt vorzuziehen. Dies wird sich nur mit entsprechendem politischem und gesellschaftlichem Druckpotential realisieren lassen ... womit sich der Kreis der zentralen Darstellung dieses Papiers für jeden erkennbar schließen sollte.

Wir sind davon überzeugt, dass all die oben benannten kleinen Schritte unzweifelhaft in die richtige Richtung führen und sich optimal mit jeder Art von speziellem Engagement kombinieren lassen würden. – Und mit diesen kleinen Schritten, die für unsere Gesellschaft schon sehr kurzfristig zu gewaltigen Erfolgen führen könnten, wäre damit auch eine wichtige Etappe in Richtung auf die größeren und bedeutsameren Ziele einer politischen, sozialen und bürgerschaftlichen Bewegung sicherzustellen. Vor allem aber würde diese Methode der kleinen, vor Ort mit den Menschen für die Menschen realisierten Schritten zu mehr solidarischem, gesellschaftlichem Miteinander der „berückichtigten“ Multiplikatorenvorteil zu eliminieren, den unsere Eliten mit ihren Massenmedien und anderen Manipulationsmöglichkeiten derart noch vorzuweisen haben. Nur wenn man mit solchen, für jede Frau und jeden Mann nachvollziehbaren und sehr kurzfristig auch zählbaren Erfolg bringenden Aktionen und Argumentationen direkt auf die Menschen zugeht, kann man die intellektuelle und emotionale Isolation

durchbrechen, die es heute noch wie eine Unmöglichkeit anmuten lassen will, dass die Menschen in unserem Land *jemals zu einem Volk zusammenwachsen könnten* ...

Gehen wir diesen Weg gemeinsam und versucht jede und jeder ihr oder sein Bestes dazu beizutragen, wird es in absehbarer Zeit (mit einiger Sicherheit sogar noch vor den nächsten Bundestagswahlen!) keine Spaltung nach „Ost und West“, arbeitend oder erwerbslos, gesund und krank, alt und jung usw. mehr geben ... oder zumindest nicht mehr in der heute zu beklagenden Qualität, die jede Form der Solidarität ad absurdum führt und nur eine weitere Unverschämtheit aus der Ecke der Medien oder Politik benötigt, um sich erneut in Spaltung und Zwietracht im Sinne der federführenden Elite umzuwandeln.

Mit dieser *neuen Kultur von solidarischem Gemeinsinn und jeder Form eines ausschließlich darauf gestützten Engagements* kann eine Menge mehr bewegt und verändert werden als man sich im momentanen „Normalzustand“ vorzustellen vermag ... vor allem hier bei uns, aber davon ausgehend und darauf aufbauend auch überall sonst auf der Welt!

Abschlussbemerkung

Niemand, am allerwenigsten der Autor dieser „Niederschrift von gesammelten Gedanken“ erwartet ernsthaft, dass man diese lose Zusammenstellung von möglichen Vorgehensweisen einfach so übernimmt und zur „Lösung aller Probleme“ erhebt. Aber ... und diese Hoffnung muss ja wohl erlaubt sein ... man sollte zumindest davon ausgehen können, dass sich die Leserinnen und Leser dieser Abhandlung hinterher mit den hierhin zum Besten gegebenen Denkanstößen befassen. Dass sie alles Niedergeschriebene einer objektiven und kritischen Prüfung unterziehen, das dabei zutage tretende Ergebnis erneut hinterfragen und dann versuchen, sich auch in der Praxis mit der Umsetzbarkeit der hierin vertretenden Thesen auseinanderzusetzen.

Angesichts der sich vor uns auftürmenden Probleme und der Gewissheit, das „die da oben“ kein Interesse daran haben, sie in unserem Sinne zu lösen, sollte dieses Vorgehen und die dabei in Kauf zu nehmende Mühe doch nicht zu viel verlang anmuten? Im Endeffekt können wir uns nur auf uns selbst verlassen und müssen darum bemüht sein, uns mit anderen Menschen zusammentun, die es ebenso sehen ... und niemand darf sich davon ausnehmen und denken, dass „schweigend stillzuhalten“ der beste und einfachste Weg sei. Das funktioniert nicht, sondern führt nur noch sicherer in ein Chaos, das niemand bei klarem Verstand zulassen können sollte, da wir es wenigstens aus den lebendigen Erzählungen unserer Vorfahren schon kennen und als unannehmbar empfinden sollten!

Und noch etwas zur „globalen Wirkung“ dieser bescheidenen Gedanken und Überlegungen ... wenn überall auf der Welt nur eine kleine, aber stetig wachsende Zahl von Menschen davon inspiriert und zu einem entsprechenden Verhalten motiviert werden könnte, würden wir schon sehr bald erkennen, dass die Gedanken zwar sicher nicht perfekt sind, aber eine sehr gute Grundlage bieten, um in Verbindung mit anderen Ideen und einem entschlossenen Miteinander das Wunder zu erzwingen, das nicht nur wir Menschen, sondern unsere gesamte Welt braucht, um dem globalen Irrsinn der Geld- und Machteliten im letzten Moment doch noch entkommen zu können.

Es ist an der Zeit, sich selbst und der Welt zu beweisen, dass die Spezies Mensch nicht so hoffnungslos primitiv und uneinsichtig ist, wie es das Treiben „ihrer Eliten“ vermuten lässt ... es ist Zeit zum Erwachen der Menschheit und für ihren Aufbruch zu neuen Ufern der Vernunft, der Liebe, der Gemeinsamkeit und des uneingeschränkten Einklangs mit der Natur und dem Kosmos!

Verpassen wir diesen letzten Anschlusszug nicht ...

Zum Schluss noch einmal die Kontaktdaten des verantwortlichen Autors
(alles in Klartext, ohne Netz und doppelten Boden ☺), der sich über jede,
insbesondere aber interessierte und kooperative Kontaktaufnahmen freuen würde:

Hans-D. Ziran
1. Vorsitzender I.B.E. AmSeL e.V.
Höchster Str. 8
65719 Hofheim
E-Mail: hd.ziran@amsel-ibe.de
Skype: hans.d.ziran
Telefon: 06192-8078441
Mobil: 0171-2631534